



DIE UNVERNUNFT DER GOTTLOSIGKEIT

Sehnen sie sich etwa nach der
Gesellschaftsordnung der Ära der
Unwissenheit zurück? Und wer ist ein
besserer Gesetzgeber als Allah für ein Volk,
das fest im Glauben gegründet ist?

(Quran 5:50)



HARUN YAHYA

Allah beschreibt die von der wahren Religion abgewendete Lebensweise, als Unwissenheit, Ignoranz – geistige Umnachtung. Das Wort 'Dschahiljah' – Ignoranz – wie es im Quran verwendet wird, vermittelt eine Bedeutung, die sich ziemlich davon unterscheidet, was es im normalen Sprachgebrauch bedeutet. Im allgemeinen Sprachgebrauch bedeutet es so viel wie 'des Lesens und Schreibens unkundig', 'ungebildet', oder 'jeglicher Manieren mangelnd'. Ignoranz im Sinne des Qurans dagegen beschreibt einen Geisteszustand, indem der Mensch sich sowohl bezüglich des Zwecks seines irdischen Daseins, so wie der Eigenschaften seines Schöpfers, als auch der, durch das Wort Gottes offenbarten Information bezüglich seines ewigen Lebens, vollkommen unbewusst ist. Dieses Wort bezieht sich also auf einen Zustand der 'Bewusstlosigkeit' und die daraus entspringende eigentümliche Lebensweise.

Für die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft ist das Leben ein Wettstreit, oder ein Kampf darum, ihr Dasein in der vorteilhaftesten Weise zu gestalten, und ihr Hauptziel ist es, erfolgreich und einflussreich zu sein. Diese unersättliche Gier verklärt den Menschen so allumfassend, dass es ihm unmöglich wird, die Ignoranz, der er verfallen ist, zu erkennen und zu verstehen, und somit kann er sich niemals von ihr befreien, wobei ein Vergleich mit der Lebens- und Denkweise und mit den moralischen Werten, zu denen im Quran ermutigt wird, ihm die primitive und ungesunde Natur seines Daseins enthüllen würden.

Der Zweck dieses Buchs ist es, diesen Vergleich weiter zu führen und aufzuzeigen, zu welch einem Ausmaß die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft durch diesen Mangel an Verständnis im Bann ihrer Ignoranz gehalten werden. Darüber hinaus unternimmt dieses Buch eine gründliche Untersuchung der moralischen Werte dieses Unverständnisses und präsentiert die Lebensweise, die Allah für den Menschen erwählt hat und ihm als das einzige Mittel anempfiehlt, diese Mentalität zu überwinden.



DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ



Alle Zitate aus dem Quran sind eine sinngemäße und so weit wie
möglich wortgetreue Übersetzung aus dem arabischen Original
von Muhammad Harun Riedinger

Alle Rechte vorbehalten © Harun Yahya 2003
Erste Ausgabe: Vural Yayıncılık, Istanbul, Juni 1999

Aus dem Englischen übersetzt von
Muhammad Harun Riedinger

Eintrag im Katalog unter
ISBN: 3-937414-02-9

Von HARUN YAHYA

Herausgegeben von
SKD Bavaria Verlag & Handel GmbH
Triebstr. 13
80993 München
Tel.:(0049) 89 / 333567
Fax:(0049) 89 / 3401411
Email: skdbavaria@t-online.de

information@harunyahya.org

www.harunyahya.com/de

DIE
UNVERNUNFT
DER
GOTTLOSIGKEIT

*Sehnen sie sich etwa nach der Gesellschaftsordnung
der Ära der Unwissenheit zurück? Und wer ist ein
besserer Gesetzgeber als Allah für ein Volk, das fest
im Glauben gegründet ist?
(Sure 5:50 – al-Ma'ida)*

HARUN YAHYA

Juli, 2003

DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird.

Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Dort begann er sich vollkommen moralischen und, ihm heiligen Werten zu widmen, an denen er bis heute festgehalten hat und die er auch anderen Menschen zu vermitteln versucht. Während seiner Universitätsjahre erforschte er ausführlich die vorherrschenden materialistischen Philosophien und Ideologien, und erwarb sich mehr Kenntnisse als ihre Verfechter. Auf der Grundlage dieses Wissens hat er verschiedene Bücher über den Irrtum der Evolutionstheorie geschrieben. Seine intellektuelle Bemühung gegen den Darwinismus und Materialismus wurde zu einem weltweiten Phänomen. In ihrer Ausgabe vom 22. April 2000 bezeichnet die Zeitschrift New Scientist Herrn Oktar als "internationalen Held", weil er den Irrtum der Evolutionstheorie aufgedeckt und die Schöpfungsrealität dargelegt hat. Der Autor hat darüber hinaus verschiedene Arbeiten über den zionistischen Rassismus und die Freimaurerei und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltgeschichte und -politik veröffentlicht. Oktar hat inzwischen mehr als Hundert Bücher geschrieben, die die Moral des Quran und Fragen des Glaubens behandeln.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen 'Harun (Aaron)' und 'Yahya (Johannes)' im geschätzten Andenken der zwei Propheten, die gegen den Unglauben kämpften.

Seine Arbeiten umfassen; 'Die Lösung; Die Moral des Quran', 'Die "geheime Hand" in Bosnien', 'Hinter den Kulissen des Terrorismus', 'Die Philosophie des Zionismus', 'Die Tempelritter', 'Der Winter des Islams und Sein erwarteter Frühling', 'Der Kommunismus liegt im Hinterhalt', 'Die blutige Ideologie des Darwinismus: Der Faschismus', 'Die Unterdrückungspolitik des kommunistischen China in Ostturkestan', 'Palästina', 'Der Islam verurteilt den Terrorismus', 'Liebe vernichtet den Terror', 'Das Unheil, das der Darwinismus der Menschheit gebracht hat', 'Der Evolutionsschwindel', 'Das Märchen von der Evolution der Arten', 'Das (Enzyklopedische) Dilemma der Evolution 1-2', 'Artikel 1-2-3', 'Man erkennt Allah mit dem Verstand', 'Eine Waffe des Satans: Die Romantik', 'Islam und Buddhismus', 'Wahrheiten 1-2', 'Die westliche Welt wendet sich Allah zu', 'Untergegangene Völker', 'Der Prophet Moses', 'Der Prophet Joseph', 'Der Prophet Salomo', 'Die Propheten Abraham und Lot', 'Das goldene Zeitalter', 'Die letzte Zeit der Welt und das Vorzeichen Ad-dabbe', 'Anzeichen für das Ende der Welt in der Sure al-Kahf', 'Kabbala und Freimaurerei', 'Der Aufstieg des Islam', 'Das Licht des Qurans vernichtet den Satanismus', 'Islam und Karma', 'Allahs farbenprächtiges Kunstwerk', 'Die Pracht ist überall', 'Kein Zufall!', 'Die Wahrheit über das irdische Leben', 'Die Geständnisse der Evolutionisten', 'Klare Antworten an die Evolutionisten', 'Die dunkle Magie des Darwinismus', 'Die Religion des Darwinismus', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie in 20 Fragen', 'Materie, ein anderer Name für Illusion', 'Zeichen der Auferstehung', 'Der Quran zeigt der Wissenschaft den Weg', 'Der wahre Ursprung des Lebens', 'Der Quran widerlegt den Darwinismus', 'Die Erschaffung des Universums', 'Die Wunder des Quran', 'Das Bewusstsein in der Zelle', 'Die Kette der Wunder', 'Das Design in der Natur', 'Selbstaufopferung und intelligente Verhaltensmuster bei Tieren', 'Die Ewigkeit hat bereits begonnen', 'Das Ende des Darwinismus', 'Tiefes Nachsinnen', 'Der kleine Mann im Turm', 'Zeitlosigkeit und die Tatsache des Schicksals', 'Die Wahrheit wissen', 'Verleugne dein Wissen nicht', 'Die Geheimnisse der DNS', 'Das Wunder des Atoms', 'Das Wunder der Zelle', 'Das Wunder des Immunsystems', 'Das Wunder des Auges', 'Das Wunder der Schöpfung in den Pflanzen', 'Das Wunder der Spinne', 'Das Wunder der Ameise', 'Das Wunder der Stechmücke', 'Das Wunder der Honigbiene', 'Das Wunder des Samens', 'Das Wunder der Termiten', 'Das grüne Wunder: Die Photosynthese', 'Das Wunder der Hormone', 'Das Wunder des Menschen', 'Das Wunder der Schöpfung des Menschen', 'Das Wunder der Proteine', 'Das Wunder der Mikrowelt', 'Die Wichtigkeit der Beweise der Schöpfung', 'Biomimese, Technologie nach dem Vorbild der Natur', 'Architektur in der Natur', 'Das Geruch und Geschmack Wunder'.

Die Kinderbücher des Autors sind; 'Kinder: Darwin hat die Unwahrheit gesagt!', 'Die Welt der Tiere', 'Die Pracht am Himmel', 'Die Welt unserer kleinen Freunde: Die Ameisen', 'Honigbienen, perfekte Wabenbauer', 'Geniale Staudämmen, ihr Baumeister der Biber', 'Das ist unsere Religion', 'Die Wunder unseres Körpers'.

Zu den von ihm veröffentlichten Broschüren gehören; 'Das Geheimnis des Atoms', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie: Die Realität der Schöpfung', 'Der Untergang des Materialismus', 'Das Ende des Materialismus', 'Der Irrtum der Evolutionisten 1', 'Der Irrtum der Evolutionisten 2', 'Der mikrobiologische Niedergang der Evolution', 'Die Realität der Schöpfung', 'Der größte Betrug in der Geschichte der Wissenschaft: Der Darwinismus'.

Andere Arbeiten des Autors über Themen des Qurans umfassen: 'Die Namen Allahs', 'Gottesfurcht vor Allah', 'Charakter der Menschen in der Dschahiliya-Gesellschaft', 'Die Dschahiliya-Gesellschaft verlassen', 'Die Religion der Ignoranten', 'Hingabe an Allah', 'Die wahre Heimat der Gläubigen: Das Paradies', 'Einige

Geheimnisse des Quran', 'Die Unvernunft der Gottlosigkeit', 'Der Alptraum des Unglaubens', 'Haben Sie schon einmal über die Wahrheit nachgedacht?', 'Jesus kommt zurück', 'Glauben leicht gemacht 1-2-3', 'Vergessene Verordnungen des Qurans', 'Der reife Glaube', 'Hidschrah – Auswanderung auf der Suche nach Allahs Wohlgefallen', 'Kenntnis des Qurans', 'Allgemeine Informationen aus dem Quran', 'Die Verkündigung und Diskussion im Quran', 'Die Barmherzigkeit der Gläubigen', 'Die Ethik des Quran', 'Der Islam: Die Religion der Erleichterungen', 'Das Gebet im Quran', 'Bist du ein Opfer des Selbstbetrugs?', 'Das Quran-Verzeichnis', 'Der Charakter der Heuchelei im Quran', 'Ein Bouquet der Schönheiten Allahs 1-2-3-4', 'Die Grundbegriffe des Quran', 'Rezepte gegen geheime Seelenqual', 'Die Wichtigkeit des Gewissens gemäss dem Quran', 'Antworten aus dem Quran', 'Die Geheimnisse des Heuchlers', 'Die Auferstehung', 'Die Wichtigkeit der Geduld im Quran', 'Die Schönheiten des Lebens, die der Quran bietet', 'Tod - Auferstehung - Hölle', 'Der Kampf der Gesandten Gottes', 'Niemals vergessen', 'Die Arroganz Satans', 'Der Reue vorbauen', 'Die Worte der Gesandten Gottes', 'Der Erzfeind des Menschen: Satan', 'Die größte Verleumdung: Götzendienst', 'Das Geheimnis der Prüfung', 'Wahrer Intellekt im Sinne des Qurans', 'Im Kampf gegen den von Gottlosigkeit hervorgerufenen Sittenverfall: Die Allianz der Tugendhaften', 'Der Kampf gegen die "Religion" der Religionslosigkeit', 'Die Schulung Yusufs', 'Wie interpretiert der Unkluge den Quran?', 'Der Mut der Gläubigen', 'Enthusiasmus und Emotion im Quran', 'Die Wichtigkeit einem guten Rat zu folgen', 'Die Geschichte der Verleumdung gegen die Muslime', 'Gerechtigkeit und Toleranz im Quran', 'Die Verderblichkeit des Spottens', 'Guten Muts sein im Quran', 'Die, die nicht auf den Quran hören', 'Gedankenlosigkeit eine heimtückische Gefahr', 'Loyalität im Quran', 'Die Glaubensprinzipien des Islam'.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien, von Spanien bis Brasilien und Russland gelesen. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaich, Bengali, Serbisch, Bulgarisch, Chinesisch, Kiswahili, Hausa, Mauritisch, Dänisch, Schwedisch, Aserbaidschanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden im Ausland von einer großen Anzahl von Lesern gelesen.

Der zentrale Punkt aller Werke des Verfassers ist ihre Übereinstimmung mit dem Quran und ihre Bestätigung durch die innere Logik des Quran. Selbst wissenschaftliche Themen, die von den meisten als schwierig und verwirrend angesehen werden, werden in den Büchern von Harun Yahya sehr klar und ausführlich dargestellt. Aus diesem Grund finden die Bücher allgemeine Ansprache bei Lesern jedes Alters und jeder sozialen Schicht.

Bücher von Harun Yahya die sich mit Glaubenthemen befassen, behandeln stets auch die Existenz und Einheit Allahs und wurden in der Hauptsache zu dem Zweck geschrieben, den Islam all denen nahezubringen, die der Religion fremd sind, um ihnen zu helfen innere Konflikte, die sie mit der Wahrheit verspüren mögen aufzuklären. Für Muslime enthalten diese Bücher sowohl Ratschläge als auch Ermahnungen. Der Verfasser hat Arbeiten über alle grundlegenden Themen veröffentlicht, auf die im Quran hingewiesen wird. Sie helfen den Muslimen ihre Kenntnisse über ihre Religion und ihr Bewusstsein derselben zu erweitern.

Jedes der Bücher des Autors zu wissenschaftlichen Themen betont die Allmacht, Erhabenheit, und Majestät Allahs. Diese Bücher zeigen den Nicht-Muslimen die Zeichen der Existenz Allahs und die Vorzüglichkeit Seiner Schöpfung auf sehr eindrucksvolle und präzise Weise. Andererseits stärken sie die Gläubigen in Ergebenheit und Glauben und eignen sich vorzüglich dazu den Menschen den Islam dort näherzubringen, wo die Religion nicht in ihrem wahren Sinn gelebt wird. Eine Untergruppe innerhalb dieser Serie sind die Bücher, die die Lüge der Evolution bloßstellen. Der Hauptzweck dieser Bücher besteht darin, die materialistische und atheistische Philosophie zu widerlegen, die als eine Alternative und Ersatzreligion erstellt wurde und der ganzen Welt seit dem 19. Jahrhundert aufgezwungen wird. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird. Diese Bücher zerstören die Denkweise, Logik und Ideologie des Systems des Unglaubens in der Weise wie es im Quran erwähnt wird: "...Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie..." (Sure 21:18 – Al Anbia); und sie helfen, dass Allahs Licht vollends ausgebreitet wird (Sure 61:8 – Al Saff). Aus diesen Gründen spielen diese Bücher eine bedeutende Rolle im intellektuellen Kampf gegen den Unglauben.

Die symbolische Bedeutung des Siegels des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher von Harun Yahya abgebildet ist, hängt mit dem Inhalt der Bücher zusammen. Dieses Siegel symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor hat in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad als seine Führung benutzt. Aus diesem Grund zielt er darauf ab, die Unhaltbarkeit aller grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln darzulegen und eine endgültige Antwort darauf zu geben, um die Widersprüche gegen die Religion vollkommen zu beseitigen. Die Benützung des prophetischen Siegels möge als ein Gebet gelten, das letzte Wort haben zu dürfen.

AN DEN LESER

- ✽ Alle von Harun Yahya verfassten Bücher, behandeln lebenswichtige Tatsachen, die die Weltansicht des Lesers vollkommen verändern können. In den Büchern über die Natur und die Lebewesen werden klare Beweise vorgebracht, die die Behauptungen der materialistischen Philosophie völlig widerlegen. Die Bücher die Inhalte aus dem Quran behandeln, beinhalten wichtige Darstellungen qur'anischer Verse von zeitloser Gültigkeit. Es wird über die wahre, auf der Religion gegründete Moral und über den Verfall des Charakters von Menschen berichtet, die sich von der Religion abgewandt haben.
- ✽ Der Grund dafür, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont ist, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede, gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren viele Menschen ihres Glaubens beraubt oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass dem Leser diese grundlegende Erkenntnis eröffnet wird. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas ein Kapitel diesem Thema zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.
- ✽ Die Behandlung der Themen in diesen Büchern wurde niemals mit philosophischen Ansichten oder persönlichen Meinungen vermengt. Sie basieren auf konkreten wissenschaftlichen und technischen Informationen oder den Aussagen des Qurans. Jedes Buch ist das Resultat ernsthafter Nachforschung, Beobachtung und Analyse. Diese Bücher wurden nicht mit der Absicht eines finanziellen Gewinns geschrieben oder verlegt. Es handelt sich ausschließlich um einen Dienst an die Menschheit, und der Leser sollte sich dieser Tatsache bei der Auswahl und Bewertung der Bücher Harun Yahyas bewusst sein.
- ✽ In allen Büchern des Autors werden die Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage der qur'anischen Inhalte erklärt und die Menschen dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie im Verständnis des Lesers keine Zweifel oder unbeantworteten Fragen hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellungsweise erleichtert das Verständnis der besprochenen Themen und ermöglicht es damit, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen. Jemand der diese Bücher mit Interesse und Hingabe liest, kann in sehr kurzer Zeit ein tiefes Verständnis der existentiellen Realitäten gewinnen.
- ✽ Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.
- ✽ Sie erweisen anderen einen großen Dienst, wenn Sie die Bücher anderen zugänglich machen und Lesetermine bekanntgeben. Alle Bücher des Schriftstellers zeichnen sich durch ihre Überzeugungskraft aus. Wenn Sie anderen Menschen Ihre Religion vermitteln wollen, finden Sie ein wirkungsvolles Hilfsmittel darin, sie zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

DIE
UNVERNUNFT
DER
GOTTLOSIGKEIT

HARUN YAHYA

INHALT

EINLEITUNG10

BEKANNTWERDEN MIT

DER IGNORANTEN GESELLSCHAFT15

DIE LEBENSWEISE, DIE IGNORANZ BLOSSSTELLT30

DIE MORALISCHEN WERTE DER IGNORANZ53

ÄNGSTE UND ZWANGSVORSTELLUNGEN

DER IGNORANZ107

ABWEGIGE RELIGIÖSE VORSTELLUNGEN

DER IGNORANTEN120



EIN HAUPTMERKMAL DER IGNORANTEN GESELLSCHAFT: DIE UNFÄHIGKEIT SICH VON DER WAHRHEIT ÜBERZEUGEN ZU LASSEN	138
DER AUSWEG AUS DER UNVERNUNFT DER GOTTLOSIGKEIT	150
SCHLUSSFOLGERUNG	154
DER EVOLUTIONSSCHWINDEL	157
ANMERKUNGEN	180



Einleitung

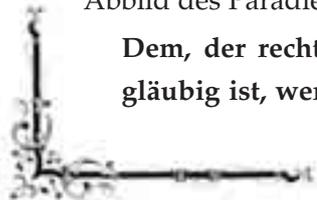
Allah hat das Leben und den Tod zu einem bestimmten Zweck geschaffen. Dies hat Er dem Menschen in den Offenbarungen mitgeteilt, die Er sandte, und in ihnen wurde deutlich zwischen Recht und Unrecht im Verhalten der Menschen unterschieden. Dieser Zweck ist in dem folgenden Vers dargelegt:

(Er,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, um euch zu prüfen, wer von euch vorzüglicher in seinem Handeln ist; und Er ist der Mächtige, der Nachsichtige. (Sure 67:2 – al-Mulk)

Die Quintessenz der Erfüllung dieses Zwecks ist es, Allah die Ehrerbietung zu erweisen, die Ihm gebührt (zumindest in dem Maß, in dem man dazu fähig ist), die Grenzen einzuhalten, die Er gesetzt hat, ein Verständnis davon zu erwerben, dass diese Welt nur eine vorübergehende Bleibe ist und dementsprechend sein Handeln und Wandeln im Lichte der Gebote des Schöpfers zu gestalten.

Der Mensch der sich seinem Schöpfer gegenüber verantwortlich fühlt und dementsprechend verhält, findet Segen, Wohlergehen, Geborgenheit und Frieden schon in dieser Welt. Die, der Erfüllung aller Bedürfnisse der menschlichen Seele zuträglichste Art der Lebensführung ist im Quran aufgezeigt. Wenn der Mensch gewissenhaft den Geboten des Qurans folgt, kann sein Leben zu einem Abbild des Paradieses werden.

Dem, der rechtschaffen handelt - ob Mann oder Frau - und gläubig ist, werden Wir gewiss ein erfüllendes Leben besche-



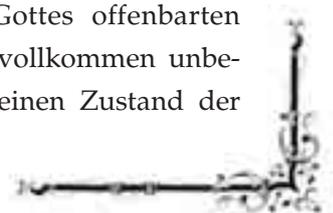
ren; und Wir werden ihren gewiss ihren Lohn geben, bemessen an den besten ihrer Taten. (Sure 16:97 – an-Nahl)

Im vorhergehenden Vers gibt Allah den Gläubigen die erfreuliche Mitteilung, dass diejenigen, die sich an die Gebote des Qurans halten, ein erfülltes Leben ernten werden, womit der Mensch mit einem wichtigen Geheimnis des Lebens betraut wird. Ruhm, Wohlstand und gutes Aussehen können niemals ein erfülltes und friedensreiches Leben gewährleisten, solange der damit bedachte Mensch nicht den ethischen und moralischen Richtlinien der göttlichen Offenbarung folgt.

Dies ist im Grunde genommen das Hauptanliegen dieses Buchs, eine lebhaftere Darstellung der Nöte und Unruhe zu geben, die man ununterbrochen im Lauf seines Lebens erfahren muss, wenn man ein Leben führt, wie es nicht von Allah gebilligt ist, sowie der Glückseligkeit die man in seinem Leben erfahren kann, wenn man sich in vollkommenem Gehorsam den Geboten Gottes beugt.

Allah beschreibt die Lebensweise, die vor dem Kommen des Propheten Muhammad vorherrschte als, Unwissenheit, Ignoranz – geistige Umnachtung – die 'Ära der Unwissenheit'.

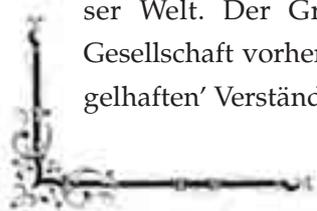
Das Wort '*Dschahilijah*' – Ignoranz – wie es im Quran verwendet wird, vermittelt eine Bedeutung, die sich ziemlich davon unterscheidet, was es im normalen Sprachgebrauch bedeutet. Im allgemeinen Sprachgebrauch bedeutet es so viel wie 'des Lesens und Schreibens unkundig', 'ungebildet', oder 'jeglicher Manieren mangelnd'. Ignoranz im Sinne des Qurans dagegen beschreibt einen Geisteszustand, indem der Mensch sich sowohl bezüglich des Zwecks seines irdischen Daseins, so wie der Eigenschaften seines Schöpfers, als auch der, durch das Wort Gottes offenbarten Information bezüglich seines ewigen Lebens, vollkommen unbewusst ist. Dieses Wort bezieht sich also auf einen Zustand der



'Bewusstlosigkeit' und die daraus entspringende eigentümliche Lebensweise. Das Unvermögen seinen Schöpfer zu erkennen, und die Unfähigkeit, die Realität der Welt, in der man lebt, und des Systems, das einem umgibt, zu erfassen, sind gewiss Anzeichen einer extremen Form von Ignoranz. Kein moderner Lebensstil, den sich jemand aneignen mag, keine Fremdsprachen, die er erlernen mag, noch Regale voll mit Büchern, die er gelesen haben mag, noch verfeinerte Umgangsformen, die er angenommen haben mag, können solch eine Ignoranz wettmachen.

Die ignorante Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der solch ein Mangel an Bewusstheit und solch eine Ignoranz vorherrschen. Das Konzept der ignoranten Gesellschaft trifft jedoch nicht unbedingt nur auf die arabische Gesellschaft vor der Offenbarung des Qurans zu, sondern kann auf alle Leute angewendet werden, die, nachdem der Quran offenbart wurde, von der sittlichen Lebensweise, zu welcher er auffordert, abgewichen sind, und somit ist dieser Begriff sehr umfassend.

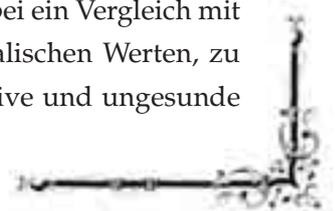
Das Grundprinzip der ignoranten Gesellschaft in Bezug auf Sittlichkeit und Ethik besteht darin, dass die Leute sich ihrer eigenen individuellen Vorstellung davon machen, was recht und was unrecht ist, und dann ihre Lebensweise darauf ausrichten. Welche Folgen ergeben sich aus solch einer Einstellung? Die Antwort ist sehr einfach: Die Menschen entwickeln dadurch eine Gleichgültigkeit gegenüber dem wichtigsten Aspekt ihrer Existenz – das Leben nach dem Tod. Solch eine Einstellung ist jedoch nicht nur dem ewigen Leben des Menschen äußerst abträglich, sondern ebenso jeglicher Hoffnung auf ein erfülltes, friedvolles Leben in dieser Welt. Der Grund dafür ist, dass die, in der ignoranten Gesellschaft vorherrschende Sittlichkeit fest in dem ziemlich 'mangelhaften' Verständnis begründet ist, dass das Hauptziel des Lebens



mehr oder weniger das gleiche für jedermann ist, nämlich den höchstmöglichen Lebensstandard für den größtmöglichen Teil dieses durchschnittlich 60 bis 70 Jahre dauernden Lebens zu erreichen.

Dies ist gewiss ein Ideal, dem so sehr an Weitblick mangelt, dass es den Menschen notwendigerweise in eine sehr kleine Welt abtreiben lässt. Solch eine Welt enthält die Art von Leuten, die engstirnig in ihrem Ausblick und begrenzt in ihrem Denken sind. Diese Leute vertreten einfältige und primitive Einstellungen und messen unwichtigen äußerlichen Einzelheiten übermäßige Bedeutung bei. Das ist hauptsächlich in der Tatsache begründet, dass dieses Ideal die grundlegenden Fragen über den Zweck und die Art und Weise der Erschaffung des Menschen vollkommen vernachlässigt. Die Erforschung von Realitäten, die über dieses irdische Dasein hinausgehen, dem Leben nach dem Tod Rechnung zu tragen und sich darauf vorzubereiten, sind Anliegen, die von solch einem Ideal vollkommen außer Acht gelassen werden.

Für die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft ist das Leben ein Wettstreit, oder ein Kampf darum, ihr Dasein in der vorteilhaftesten Weise zu gestalten, und ihr Hauptziel ist es, erfolgreich und einflussreich zu sein. Um dies zu erreichen bildet das Individuum ein egozentrisches Bewusstsein aus. Sobald der Mensch ein gewisses Maß an Wohlstand erreicht hat, entwickelt er nur noch stärkere Gebundenheit an Geld und materiellen Wohlstand; darüber hinaus, erweckt das Erreichen eines erstrebten Status die Begierde nach einem noch besseren. Diese unersättliche Gier versklavt den Menschen so allumfassend, dass es ihm unmöglich wird, die Ignoranz, der er verfallen ist, zu erkennen und zu verstehen, und somit kann er sich niemals von ihr befreien, wobei ein Vergleich mit der Lebens- und Denkweise und mit den moralischen Werten, zu denen im Quran ermutigt wird, ihm die primitive und ungesunde



Natur seines Daseins enthüllen würden.

Der Zweck dieses Buchs ist es, diesen Vergleich weiter zu führen und aufzuzeigen, zu welchem Ausmaß die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft durch diesen Mangel an Verständnis im Bann ihrer Ignoranz gehalten werden. Darüber hinaus unternimmt dieses Buch eine gründliche Untersuchung der moralischen Werte dieses Unverständnisses und präsentiert die Lebensweise, die Allah für den Menschen erwählt hat und ihm als das einzige Mittel anempfiehlt, diese Mentalität zu überwinden.

Allah weist die Leute der ignoranten Gesellschaft im folgenden Vers auf ihre Verirrung hin:

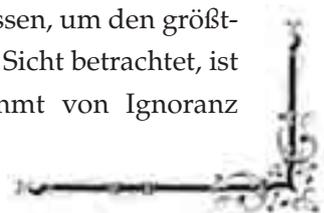
Sehnen sie sich etwa nach der Gesellschaftsordnung der Ära der Unwissenheit zurück? Doch wer ist ein besserer Gesetzgeber für ein Volk, das fest im Glauben gegründet ist, als Allah? (Sure 5:50 – al-Ma'ida)



Bekanntwerden mit der ignoranten Gesellschaft

Die am deutlichsten hervortretende und zutiefst einverleibte Charaktereigenschaft der Mitglieder der ignoranten Gesellschaft ist ihre Abneigung dagegen, ein Bewusstsein von Allah zu entwickeln, und somit vermeiden es die Leute in diesem Zustand der Ignoranz einfach, den Geboten Gottes zu folgen, da sie ihre eigene Ethik und Denkweise entwickelten, die im Gegensatz zu all dem steht, was im Quran als rechtschaffen anerkannt ist. Der Quran, der die letzte göttliche Offenbarung in der Form eines heiligen Buchs ist, enthält alle Antworten auf alle möglichen Fragen, die sich jedem einzelnen Menschen im Lauf seines Lebens stellen mögen, er enthält die Schlüssel zu allen Erklärungen und Lösungen, deren der Mensch in jeder Hinsicht seines Lebens bedürfen mag.

Trotz des Vorhandenseins des Qurans – der einzigen unverfälschten Wegweisung zur Wahrheit für die Menschheit – verlassen die Leute in diesem Zustand der Ignoranz diese kostbare Quelle der Weisheit und folgen ihrem eigenen begrenzten Denkvermögen, um zu bestimmen, wie sie ihr Leben verbringen müssen, um den größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen. Aus dieser Sicht betrachtet, ist die Mentalität solch einer Gesellschaft bestimmt von Ignoranz



geprägt, wenn man sie mit der idealen Mentalität vergleicht, die vom Quran projiziert wird. In den folgenden Kapiteln dieses Buchs werden wir die, von der ignoranten Gesellschaft bevorzugte Lebensweise, noch gründlicher untersuchen, um uns ein besseres Verständnis davon zu gewinnen, wie primitiv dieselbe im Grunde genommen ist.

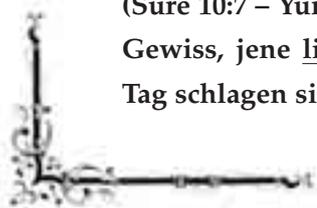
Bevor wir uns jedoch mit der Lebensweise und dem ethischen Verständnis der ignoranten Gesellschaft im Einzelnen beschäftigen, ist es vielleicht von Nutzen, eine generelle Vorstellung ihrer Tendenzen zu haben.

In jedem Zeitalter gab es eine ignorante Gesellschaft

Seit der Erschaffung des Menschen hat es immer zwei deutlich voneinander unterschiedene Gesellschaften gegeben: Die ignorante Gesellschaft und die Gemeinde der Gläubigen. All diejenigen, die es ablehnen, die, von der Religion gesetzten Grenzen einzuhalten, machen die ignorante Gesellschaft aus. Trotz Unterschieden in ihren Doktrinen, Denk- und Lebensweisen ist es ein fundamentales Prinzip, das die Existenzgrundlage aller ignoranten Gesellschaften bildet – die Abwendung von der wahren Religion. Die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft begrenzen ihren Ausblick mutwillig auf das diesseitige Leben; im folgenden Vers, sind sie auf diese Weise beschrieben:

Die aber, die nicht auf die Begegnung mit Uns hoffen und an dem Leben dieser Welt Gefallen finden und davon befriedigt sind, und diejenigen, die Unsere Zeichen außer Acht lassen... (Sure 10:7 – Yunus)

Gewiss, jene lieben das Momentane und einen gewichtigen Tag schlagen sie in den Wind. (Sure 76:27 – al-Insan)

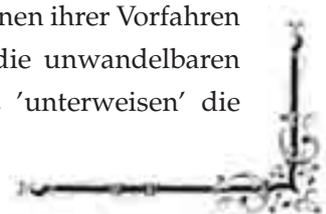


Es ist in keiner Weise falsch sich der Gaben dieser Welt zu erfreuen; Allah hat sie geschaffen und in den Dienst des Menschen gestellt. An diesem Punkt jedoch verfallen die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft einem Irrtum. Zum einen sind sie nie zufrieden mit dem, was sie haben, sondern wollen immer mehr haben. In den Worten des Qurans, 'sie sind getäuscht durch diese Welt' und was am schwersten wiegt, sie empfinden keine Dankbarkeit gegenüber ihrem Schöpfer, dem alleinigen Gönner, der ihnen diese Gaben beschert.

Dies ist genau der Grund, warum alle ignoranten Gesellschaften seit jeher, unbeachtet der Unterschiede ihrer Lebensweisen, ihres Wohlstands, ihrer Rassen, Hautfarben und Sprachen immer eine erstaunliche Ähnlichkeit in Bezug auf ihre grundsätzlichen Argumente und Mentalität an den Tag legten. Ob es sich um den primitivsten Volksstamm oder um die glorreichste Zivilisation der Menschheitsgeschichte handelt, ob es eine Gesellschaft in der entferntesten Antike oder eine zeitgenössische ist, das Ziel aller Gesellschaften, deren Existenz in der Ignoranz verwurzelt sind, war immer nur ein und das gleiche – weltlicher Gewinn.

Die Sittlichkeit der Ignoranz ist ein 'Glaubenssystem', das von einer Generation auf die nächste überliefert wird

Ein weiteres charakteristisches Merkmal der ignoranten Gesellschaften ist die Art und Weise, auf die sie Information über das Leben erhalten. Anstatt ihr Wissen über das Leben aus den, von Gott offenbarten heiligen Schriften zu beziehen, verlassen sich ihre Mitglieder auf die Überlieferungen und Traditionen ihrer Vorfahren (Eltern, Großeltern usw.) Die Ahnen, welche die unwandelbaren Lehrmeister der ignoranten Gesellschaft sind, 'unterweisen' die



jeweiligen neuen Generationen in der 'Religion der Ignoranz' und deren Moralität, ebenso, wie sie ihrerseits durch die vorhergehenden Generationen in die Grundsätze dieser korrumpierten Religion eingeweiht worden waren. Auf diese Weise ist das Fortbestehen dieser primitiven Religion gesichert.

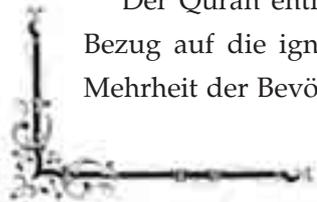
Erstaunlicherweise wird dieses, von einer auf die nächste Generation überlieferte System niemals in Frage gestellt. Jeder Informationsinhalt wird als erwiesene Tatsache hingenommen. Alle Beurteilungswerte, ob falsch oder richtig, werden an die nächste Generation weitergegeben um erneut zu bedingungslosem Einsatz zu kommen. Solch ein Überlieferungsmechanismus baut natürlich dem Aufkommen jeglicher Zweifel bei der jeder neuen Generation vor, so dass es dieser gar nicht erst in den Sinn kommt, die Verlässlichkeit des Systems in Frage zu stellen.

Der Quran weist auf die unkritische und bedingungslose Unterstützung, welche dieses System erfährt, hin, sowie auch darauf, wie sich die ignoranten Menschen von der Führung Allahs abwenden, ohne auch nur die Notwendigkeit zu empfinden, darüber nachzudenken:

Und wenn ihnen gesagt wird, dem zu folgen, was Allah offenbarte, so sagen sie: „Wir folgen dem, worin wir unsere Väter vorfanden.“ Selbst dann, wenn ihre Väter nichts verstanden hatten und nicht recht geleitet waren? (Sure 2:170 – al-Baqara)

Die Tatsache, dass sie in der Mehrheit sind, ist kein Beweis der Richtigkeit ihrer Denkweise

Der Quran enthüllt noch eine andere wichtige Gegebenheit in Bezug auf die ignoranten Gesellschaften. Sie machen immer die Mehrheit der Bevölkerung aus im Vergleich mit der Gemeinde der



Gläubigen. Der Quran bestätigt, dass die Gläubigen immer in der Minderheit sind:

Und die meisten Menschen glauben nicht, wie sehr du es auch wünschen magst. (Sure. 12:103 – Yusuf)

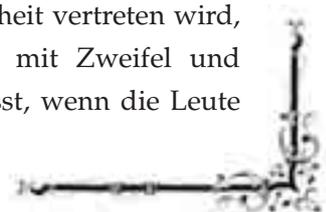
... und sie glauben nicht, außer einigen wenigen (Sure 4:46 – an-Nisa)

... Ja, die meisten von ihnen glauben nicht. (Sure 2:100 – al-Baqara)

Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, außer dass sie Ihm Teilhaber zuschreiben. (Sure 12:106 – Yusuf)

Das ist gewiss kein Zufall, sondern eine besondere Situation, die mutwillig von Allah zu einem bestimmten Zweck so eingerichtet wurde. Dass sich die Gläubigen in der Minderheit befinden, macht ihr tugendhaftes Verhalten in dieser Welt umso wertvoller und darüber hinaus wird ihre Belohnung im Jenseits durch diesen Faktor erhöht. Diese Welt hat sicher ihre Versuchungen, als ein grundlegendes Element der Prüfung, als die sie von Allah vorgesehen war, doch wenn der Geist des Menschen vollkommen mit der Vorsorge um die Ewigkeit beschäftigt ist, und seine Handlungen dementprechend sind, gewinnt er gewiss einen Vorrang über die Mehrzahl seiner Mitmenschen, die sich von den Attraktionen der weltlichen Güter verführen lassen.

Gleichzeitig ist dies eine bedeutende Angelegenheit in der Prüfung der Ungläubigen, denn die Mehrheit der Leute sind gewöhnt den generellen Verhaltensmustern der Gesellschaft zu folgen. Sie gehen davon aus, dass die generellen Sitten der Gesellschaft rechtschaffen sind und mit der gleichen Logik wird angenommen, dass die Wahrheit von der Mehrheit vertreten wird, wogegen die Anschauungen der Minderheit mit Zweifel und Vorsicht angegangen werden muss. Kurz gefasst, wenn die Leute



im Zustand der Ignoranz durch die Führung Allahs dazu aufgefordert werden, den geraden Weg der Wahrheit zu beschreiten, verweigern sie dies unter dem fadenscheinigen Vorwand, das ein dementsprechendes Handeln nicht den anerkannten gesellschaftlichen Normen entspräche. Populäre Anerkennung jedoch kann in keiner Weise ein Kriterium der Wahrheit sein.

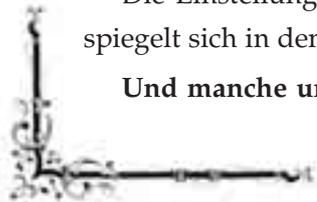
Diese sozialen Normen sind nichts anderes als eine Widerspiegelung des zuvor erwähnten 'mangelhaften Verständnisses'. Ignorante Leute sind deshalb in der Mehrzahl in der Gesellschaft, weil die meisten Menschen ihren Gelüsten nachgeben, was sie zur Nachlässigkeit und Undankbarkeit gegenüber ihrem Schöpfer verleitet und dazu die Freuden dieser Welt denen der jenseitigen vorzuziehen. Diejenigen, die sich die Einstellung solch einer Gesellschaft zu eigen machen, betrügen sich nur selbst.

Allah teilt uns im Quran mit, warum jene Leute im Zustand der Ignoranz die Mehrzahl in der Gesellschaft ausmachen, und warnt die Gläubigen davor, dies für sich selbst ein Kriterium werden zu lassen:

Und wenn du den meisten derer, die auf der Erde leben gehorchtest, würden sie dich von Allahs Weg abweichen lassen. Sie folgen nur Phantasien, und sie vermuten nur. Dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Weg abirrt und Er kennt die am besten recht geleitet sind. (Sure 6:116, 117 – al-An'am)
Und die meisten von ihnen folgen nichts als Vorstellungen; doch Vorstellung kann kein Ersatz für die Realität sein. Allah weiß sehr wohl, was sie tun. (Sure 10:36 – Yunus)

Die Einstellung der Gläubigen, die nach der Wahrheit streben, spiegelt sich in dem folgenden Vers im Quran wider:

Und manche unter uns sind Muslime, und manche unter uns



haben sich von der Rechtschaffenheit abgewandt. Und die sich (Gott) ergeben haben - haben sich zur Rechtschaffenheit emanzipiert. (Sure 72:14 – al-Dschinn)

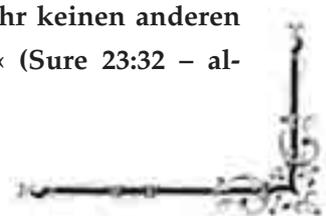
Ignorante Gesellschaften sind immer ermahnt und gewarnt worden

Wer der Führung folgt, folgt ihr nur zu seinem eigenen Gewinn; und wer irregeht, irrt allein zu seinem eignen Schaden, und Niemand soll mit der Bürde eines Anderen belastet werden. Und Unsere Heimsuchung erfolgte nie, ohne dass Wir zuvor einen Gesandten geschickt hätten. (Sure 17:15 – al-Isra)

Und nie hat dein Herr die Städte vernichtet, ohne zuvor in ihrer Mitte einen Gesandten erweckt zu haben, der ihnen Unsere Zeichen vortrug; und Wir zerstören die Städte nicht, es sei denn, dass ihre Bewohner Frevler sind. (Sure 28:59 – al-Qasas)

Die vorhergehenden Verse weisen auf eine einzige Tatsache hin, nämlich dass jeder ignoranten Gesellschaft ein Botschafter gesandt worden war, um die Botschaft Allahs zu überbringen. Aufgrund Seiner unendlichen Barmherzigkeit bestraft Allah keine Gesellschaft, der Seine göttliche Botschaft nicht überbracht wurde. Durch Propheten hat Allah den Menschen stets nahe gelegt, dass es keinen anderen Gott neben Ihm gibt, und sie auf das Jüngste Gericht aufmerksam gemacht.

So sandten Wir ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte (mit der Botschaft): »Dient Allah, außer Ihm habt Ihr keinen anderen Gott! Habt ihr denn keine Gottesfurcht?« (Sure 23:32 – al-Mu'minun)

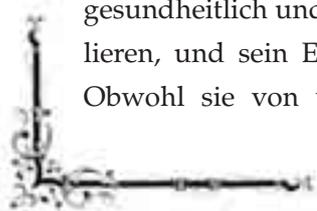


Ein anderer Punkt, der hier erwähnt werden sollte ist, dass die Mitglieder der ignoranten Gesellschaften mutwillig verharren, ihre primitive Denkweise aufrechtzuerhalten. Sie legen eine unverständliche Hartnäckigkeit an den Tag, an der Religion der Ignoranz festzuhalten, trotz der eindeutigen Zeichen und einleuchtenden Erklärungen der Existenz Allahs und des Jenseits, die ihnen die Gesandten vorbringen. In einem anderen Vers wird die übliche Einstellung der Einflussreichen der ignoranten Gesellschaft gegenüber der göttlichen Botschaft dargelegt.

Und dergleichen sandten Wir vor dir keinen Ermahner in irgendeine Stadt, ohne dass die Einflussreichen ihrer Bewohner gesagt hätten: »Wir fanden, dass unsere Väter nach einer gewissen Gesellschaftsordnung lebten, und wir folgen in ihre Fußstapfen.« (Sure 43:23 – As-Suchruf)

Sie verbringen ihr Leben in Schwierigkeiten und Sorge

Menschen im Zustand der Ignoranz setzen all ihre Hoffnungen und Träume auf das Leben in dieser Welt, und lassen das Jenseits vollkommen außer Acht. Ihre Gebundenheit an dieses Leben jedoch, bringt oft einem ungezügelter Ehrgeiz hervor. An diesem Punkt reichen Reichtum, Ruhm oder gesellschaftliche Stellung nicht mehr aus, die weltlichen Begierden und Gelüste des einzelnen Menschen zu befriedigen. Erfolg und Wohlstand erzeugen nur noch weiteren Ehrgeiz und Gier, anstatt einen friedvollen Geisteszustand hervorzubringen. Solch ein Ehrgeiz jedoch schadet dem Menschen gesundheitlich und veranlasst ihn, seine moralischen Werte zu verlieren, und sein Egoismus führt ihn letztlich zur Vereinsamung. Obwohl sie von vielen Leuten umgeben sind, fühlen sich die



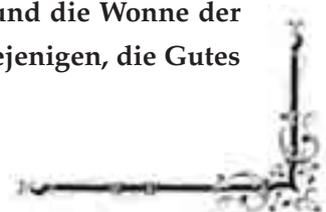
Menschen im Zustand der Ignoranz einsam und verunsichert, und finden nie wahre Freundschaft. All diese Faktoren, zusammen mit noch anderen Problemen (die in den folgenden Kapiteln näher untersucht werden), werden zu einer hauptsächlichen Quelle der Enttäuschung. Unter solchen Umständen wird das Leben eher zu einer Last, als zu einer Quelle der Freude und Befriedigung.

Genau so ergeht es den Ignoranten aufgrund ihrer eigenen Prioritäten. Ungeachtet alles dessen, was ihnen widerfährt, begreifen sie nicht, was mit ihrem Leben geschieht. Die meisten von ihnen erkennen es erst, nachdem sie ihr ganzes Leben auf der Jagd nach weltlichen Genüssen und Gütern verbracht haben, zu dem Zeitpunkt, wenn sie die Nähe des Todes ahnen, doch dann ist es zu ihrer großen Bestürzung zu spät. Und selbst hier endet ihre Pein nicht. Allah teilt uns mit, dass es nicht nur dieses Leben ist, das sie verloren haben. Aufgrund ihres sturen Festhaltens an ihrer primitiven Logik wird diesen Leuten ein qualvolles Los im Jenseits zuteil werden:

Die Verlierer sind diejenigen, welche die Begegnung mit Allah leugnen, bis sie dann ganz unversehens die Stunde ereilt, und sie werden sagen: 'Wehe uns, dass wir sie vernachlässigt haben!' Und sie werden ihre Lasten auf ihrem Rücken tragen. Eine üble Bürde ist es, die sie tragen! (Sure 6:31 – al-An'am)

Die Gläubigen dagegen, die ihr Leben im Streben nach Allahs Wohlgefallen verbringen werden mit einem Leben voll Schönheit sowohl in dieser Welt, wie im Jenseits belohnt werden.

So gab ihnen Allah den Lohn dieser Welt und die Wonne der Belohnung des Jenseits. Und Allah liebt diejenigen, die Gutes tun. (Sure 3:148 – Al-Imran)



Sage: 'Wer hat die Köstlichkeiten Allahs verboten, die Er für Seine Diener hervorgebracht hat und die guten Gaben Seiner Versorgung?' Sage: 'Sie sind für die Gläubigen in diesem Leben (und) ausschließlich (für sie) am Tage der Auferstehung.' So erklären Wir die Zeichen für Leute, die Wissen haben. (Sure 7:32 – al-A'raf)

Diejenigen, die glauben und gottesfürchtig sind, an sie ergeht die erfreuliche Mitteilung in diesem Leben, sowie im Jenseits. Allahs Worte sind unabänderlich – das ist der höchste Gewinn. (Sure 10:63, 64 – Yunus)

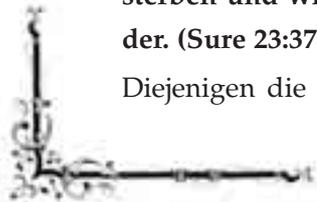
Warum sind sie auf das einseitige Leben fixiert?

Weil sie annehmen, dass es außer diesem Leben nichts gibt

Eine der sich vererbenden Charaktermerkmale der Ignoranten ist ihre Denkweise, durch die ihre Existenz auf das Leben in dieser Welt beschränkt wird. Das bedeutet, dass sie die vergängliche Welt als die 'wirkliche' erachten, und sich daher nicht auf die zukünftige vorbereiten. Diese Einstellung lässt darauf schließen, dass jene Leute nicht, oder wenn, dann nur sehr vage an ein Leben nach dem Tod glauben. Sie finden sich damit ab, dass das Leben mit dem Tod zu seinem endgültigen Abschluss kommt, und so klammern sie sich in ihrer Ignoranz mit allen Kräften an das weltliche Leben. Die Mentalität dieser Menschen ist im Quran in ihren eigenen Worten folgendermaßen ausgedrückt:

Es gibt sicher nichts außer unserem Leben auf dieser Welt; wir sterben und wir leben, doch auferweckt werden wir nie wieder. (Sure 23:37 – al-Mu'minun)

Diejenigen die solch eine Überzeugung haben, beachten nicht



die von Allah gesetzten Grenzen und halten sich dementsprechend nicht an Seine Gebote. Solch ein Verständnis ist auf der Begierde begründet, lediglich auf dieser Welt Vorrang über andere zu haben, wobei das zukünftige Leben außer Acht gelassen wird.

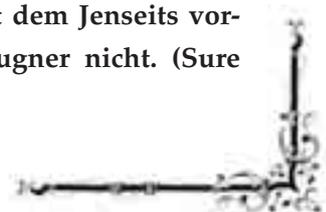
Hier machen diese Leute einen grundsätzlichen Fehler: Sie wählen diese Lebensweise, um mehr von ihrem Leben zu haben, doch die Folgen davon stellen sich als gegensätzlich heraus. Sie können sich kaum ihrer weltlichen Errungenschaften erfreuen, geschweige denn irgendwelcher materiellen und geistlichen Gaben.

Dem ist so, weil sie aufgrund ihrer Abgestumpftheit es nicht als notwendig erachten, Allahs zu gedenken, so dass Er entweder Seine Gunst von ihnen abwendet, oder in ihre Herzen eine ständige Furcht davor einflößt, das zu verlieren, was Er ihnen gegeben hat. Dies ist in der Tat ein bedauerlicher Zustand, weil sie sich ständig um ihre Zukunft Sorgen machen. Der Gedanke daran erfüllt jeden Augenblick ihres Lebens.

Wahrer Nutzen kann von den weltlichen Gütern nur dann gewonnen werden, wenn man sich der Tatsache, dass diese Allahs Gaben sind, gründlich bewusst ist. Jemand der das verstanden hat, weiß, dass diese Güter vergänglich sind und im Vergleich mit den Gütern des Jenseits minderwertig sind.

Hier erhebt sich eine bedeutende Frage: Fühlen sie sich denn nicht frustriert und verstehen dieses Geheimnis des Lebens schließlich? Oder, warum verharren sie in dieser Mentalität, selbst wenn sie es einmal begriffen haben, dass dieses Lebens keine bleibenden Freuden bringen kann? Die Antworten, die der Quran auf diese Fragen gibt, sind sehr deutlich:

Dem ist so, weil sie das Leben dieser Welt dem Jenseits vorziehen und Allah leitet das Volk der Leugner nicht. (Sure 16:107 – an-Nahl)



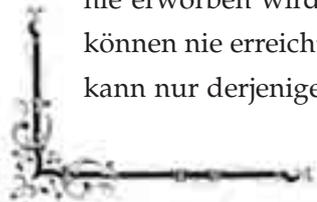
Allah vermehrt und beschränkt den Unterhalt, wem Er will. Sie ergötzen sich am Leben dieser Welt, doch das hiesige Leben ist nichts als ein momentaner Genuss in Bezug auf das künftige. (Sure 13:26 – ar-Ra’d)

Diese Verse enthüllen die Logik der in den ignoranten Gesellschaften vorherrschenden Denkweise. Totale Ausrichtung auf dieses Leben und Nichtbeachtung des künftigen Lebens. Im Gegensatz zu dieser Einstellung jedoch ist das irdische Leben lediglich eine Inszenierung durch die der Mensch auf die Probe gestellt wird. Das wirkliche Leben ist das, welches beginnt, wenn der Mensch seinen letzten Atemzug tut. Diese Realität ist im folgenden Vers wiedergegeben:

Und dieses irdische Leben ist nichts als ein Zeitvertreib und ein Spiel; die Wohnstatt des Jenseits jedoch ist das eigentliche Leben, wenn sie es nur wüssten! (Sure 29:64 – al-’Ankabut)

Die Begierden nach Frauen und Kindern, aufgespeicherten Schätzen von Gold und Silber, Rassepferden, Herden und Ackerland wurden den Menschen attraktiv gemacht. Dies sind die Kostbarkeiten des Lebens dieser Welt, doch die Heimkehr, die Allah bereit hält, ist das Köstlichste (Sure 3:14 – Al-’Imran)

Allah erläutert in diesen Versen, welche Begierden es im einzelnen sind, denen sich der Mensch am leidenschaftlichsten hingibt, d.h. Geld und Besitztümer. Materieller Wohlstand jedoch bringen weder Frieden noch Befriedigung. Bemühungen wahre Liebe und Respekt zu finden, erweisen sich oft als nutzlos. Wahre Freundschaft ist ebenfalls ein verzweifelt gesuchtes Gut das jedoch nie erworben wird in der ignoranten Gesellschaft. All diese Werte können nie erreicht werden, denn Liebe, Respekt und Freundschaft kann nur derjenige finden, der sich verantwortungsvoll gegenüber



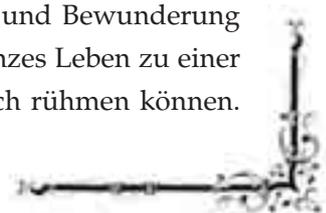
seinem Schöpfer verhält, und dadurch moralische Vervollkommnung erzielt. Ein aufrichtiger gläubiger Mensch, der moralische Werte aufrechterhält, hinterlässt einen positiven Eindruck auf andere und flößt Vertrauen ein, welches die Grundlage für wahre Liebe und Respekt schafft. Jemand, der dieser moralischen Werte mangelt mag in kurzer Zeit ein Vermögen anhäufen, die luxuriöseste Villa auf der Welt besitzen und die besten Freizeitsorte bereisen; kurz gefasst, er mag sich jeden Genuss gönnen den Geld erkaufen kann, und dennoch wird solch ein materieller Wohlstand ihm niemals Zufriedenheit und Sicherheit geben. Seine Errungenschaften befriedigen niemals seine Gier und machen ihn daher nicht glücklich. Trotz dem er alles hat, was er braucht, findet er stets Gründe, sich zu beklagen.

Weltliche Ambitionen führen unausweichlich zu moralischer Korruption. Das Verlangen nach Reichtum treibt den Menschen zu Fälschung, Lügen, Selbstsucht, Ungerechtigkeit und anderem verwerflichen Verhalten, das Zorn Spannungen und Not mit sich bringt.

Der Quran gibt die Neigung zur Prahlerei als ein weiteres Phänomen an, das in der ignoranten Gesellschaft sehr weitgehend verbreitet ist, und das sie seinerseits in diesem falschen Verständnis verharren lässt:

**Wisst, dass das Leben dieser Welt nur ein Spiel und ein Zeitvertreib ist und Prunk und gegenseitige Prahlerei unter euch, und ein Wettstreit um Mehrung an Besitz und Kindern...
(Sure 57:20 – al-Hadid)**

Jeder Aspekt des weltlichen Lebens wird zu einem Objekt der Prahlerei. Die Leute messen der Anerkennung und Bewunderung durch andere soviel Bedeutung bei, dass ihr ganzes Leben zu einer einzigen Suche nach Dingen wird, deren sie sich rühmen können.

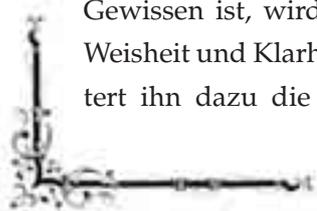


Eine gute Ausbildung, eine beneidenswerte soziale Stellung, Einheiraten in angesehene Familien und selbst Nachkommenschaft sind die hauptsächlichsten Errungenschaften, mit denen die Leute in der ignoranten Gesellschaft prahlen. Gutes Aussehen oder Intelligenz eines Sprösslings und die Schulen, die er oder sie besucht, werden zum Anlass für Prahlerei. Ein, auf sechs oder sieben Jahrzehnte beschränktes Leben verstreicht somit in der Verwirklichung von Ambitionen für Reichtum, Erfolg oder irgendeine andere Form von Wohlstand und Einfluss. Die Tatsache, dass der Hauptgrund für diese Begierden Angeberei ist, vor anderen, ebenso schwachen und sterblichen Mitmenschen wie man es selbst ist, sollte einem Grund zum Nachdenken geben. Man sollte sich letztlich davor hüten, das ewige Leben aufs Spiel zu setzen um einen guten Eindruck auf andere in dieser Welt zu machen.

Weil sie vorziehen, der Befriedigung ihrer eigenen eitlen Begierden nachzujagen, anstatt sich gewissenhaft zu verhalten

Wenn man alle nebensächlichen Gründe und Motivierungen für die Führung eines solchen primitiven Lebens außer Acht lässt, so ist der Kerngrund letztlich die Neigung der Ignoranten ihren eigenen Begierden nachzujagen.

Allah hat dem Geist des Menschen zwei innerliche Inspirationsquellen gegeben, die in vollkommenem Gegensatz zueinander stehen. Eine dieser inneren Stimmen inspiriert den Geist mit dem Bewusstsein dessen, was recht und unrecht ist. Wenn der Mensch auf diese Stimme der göttlichen Führung hört, die sein Gewissen ist, wird er nicht vom geraden Weg abweichen und in Weisheit und Klarheit handeln. Die andere Stimme dagegen ermuntert ihn dazu die niedrigen und negativen Eigenschaften seiner



Natur auszuleben. Diese beiden Stimmen sind sein Gewissen und sein Ego. Diese Tatsache ist im Quran beschrieben:

Beim Selbst (des Menschen) und was ihm vollendete Ausgeglichenheit gab, so dass ihm bewusst ist, was unrecht und was recht für ihn ist. Derjenige, der es läutert, hat in der Tat Erfolg, und wer es verwildern lässt, ist verloren. (Sure 91:7-10 – asch-Schams)

Bei einer Identifizierung und Definition der ignoranten Gesellschaft in jeder Hinsicht, sollte die Unterscheidung zwischen Ego und Gewissen besonders hervorgehoben werden, denn der Hauptgrund dafür, dass sich ein Mensch im Zustand der Ignoranz befindet, ist seine Neigung, seinen Gelüsten und Begierden nachzugehen und seine Achtlosigkeit gegenüber dem inneren Aufruf, der göttlichen Führung zu folgen.

Entgegen aller hochgesteckten Erwartungen bleibt ein Leben, das von der Vorliebe für weltlichen Gewinn gezeichnet ist geistlich verarmt und unfruchtbar.

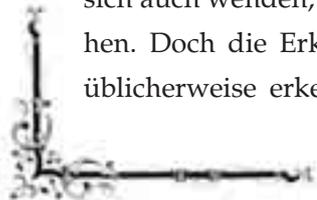


Die Lebensweise, die Ignoranz bloßstellt

Würden Sie ein erfülltes Leben in Sicherheit und Komfort, in dem das Konzept der Zeit unbedeutend ist, vorziehen, oder ein in sich selbst mangelhaftes, auf fünf oder sechs Jahrzehnte beschränktes Leben, wobei zu bedenken ist, dass die ersten zehn Jahre dieses Lebens in der Unbewusstheit der Kindheit, und die letzten in der Sorge um schwindende Gesundheit oder andere altersbedingte Beschwerden verbracht werden?

Zweifelsohne würde ein verständiger Mensch ein 'ein erfülltes Leben in Sicherheit und Komfort' vorziehen und würde nicht ein ewiges Leben wegen einiger Jahrzehnte verlieren wollen. Es gibt jedoch solche Leute, die sich von dem momentanen Zauber dieser Welt verblenden und fesseln lassen.

Diese Leute, die es vorziehen ihr Leben auf der Jagd nach persönlichen Vorteilen zu verbringen erkennen oft bald, dass dies kein verlässliches Mittel ist, ihre Ziele zu erreichen. Letztlich scheint es ihnen, was immer sie auch tun im Lauf ihres Lebens und wohin sie sich auch wenden, nie zu gelingen Nöten und Problemen zu entgehen. Doch die Erkenntnis dieser Realität kommt häufig zu spät; üblicherweise erkennt man die unwiderruflich falsche Wahl, die

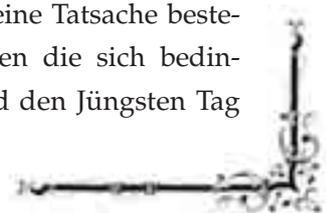


man getroffen hat erst zu dem Zeitpunkt wenn man seinem Tod gegenübersteht.

Das Leben in dieser Welt mit seinen starken Bindungen gibt nur eine mäßige Befriedigung, es bietet nichts weiter als Obdach und Unterhalt. Im Quran gibt Allah Mangel an Weisheit als Grund dafür an, warum jene Leute solch eine Wahl treffen. Was sind also die Charakteristiken dieser Lebensweise, die lediglich eine Quelle von Unruhe und Problemen ist und zu ewiger unerträglicher Qual führt? Welch eine Art von Leben führen die ignoranten Leute?

Auf den folgenden Seiten wird ein genereller Überblick der Umwelt gegeben, in der die Ignoranten leben. Der Zweck dessen ist es, aufzuzeigen, wie diese das Unverständnis fördert und wie unzutraglich diese Lebensweise dem individuellen Wohlergehen der Leute sowohl kurzfristig, als auf lange Sicht ist.

Bevor wir in die Einzelheiten gehen sollte darauf hingewiesen werden, dass die hier dargestellte Lebensweise im Sinne eines generellen Verständnisses der ignoranten Gesellschaften betrachtet werden soll. Obwohl diese zwar sehr weitgehend in der Gesellschaft befolgt wird, mag sie nicht auf alle individuellen Mitglieder zutreffen. Es mag Leute geben, die nicht den, in folgenden Abschnitten dieses Buchs beschriebenen Verhaltensweisen folgen. Es ist hier jedoch beabsichtigt, nachdrücklich das primitive Niveau der Denkweise herauszustellen, wie es sich auf unterschiedliche Weise im menschlichen Ego manifestiert. Manchmal kann man es in der individuellen Handhabung von moralischen Werten beobachten, oder es mag in der Lebensweise oder der egozentrischen Welt zutage treten, die ein Mensch um sich herum aufbaut. Ungeachtet dessen, wie diese Lebensweise sich äußert, bleibt eine Tatsache bestehen, die unterstrichen werden muss: Menschen die sich bedingungslos diesem irdischen Leben hingeben und den Jüngsten Tag



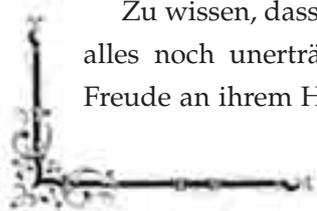
total außer Acht lassen, enthüllen diese Primitivität auf die eine oder andere Weise.

Ein monotones Leben

Diejenigen, die sich mit Ignoranz zufrieden geben, verfallen früher oder später der Eintönigkeit. Da sie unfähig sind die Gründe dafür zu erkennen, ergeben sie sich schließlich dieser Monotonie und nehmen sie als eine Lebensweise an. Wenn sie dieses Stadium erreicht haben, machen sie keine Anstrengungen mehr, ihr Leben zu bereichern um es gesünder, bequemer und befriedigender zu gestalten. Sie fristen ihr Dasein damit, auf den Tag zu warten, wenn der Tod sie einholen wird.

Die Eintönigkeit beginnt für die Ignoranten, wenn sie ihre Augen öffnen, um einem neuen Tag entgegenzublicken und sich sogleich in der alltäglichen Routine verlieren. Viele Leute sehen ihre langen Stunden zuhause oder in der Arbeit als leer. Es gibt nicht sehr vieles in der Gesellschaft, an dem sie festhalten können, wenn sie auf der Ausschau nach etwas sind, das ihrem Leben einen Sinn geben könnte. Früh morgens gehen sie von zuhause zur ihrer Arbeit, wo sie die gleichen Menschen treffen und über die gleichen Dinge reden. Sobald es Feierabend ist, fahren sie mit dem gleichen Wagen auf dem Weg, den sie immer nehmen nachhause zurück. Zuhause geschieht auch nichts Neues. Die Familie versammelt sich am Abendbrottisch und man hat die übliche Unterhaltung. Dann schaut man noch etwas im Fernsehen an, bis man schließlich einschläft. Und auf diese Weise bereitet man sich auf den nächsten Tag vor, der auch nichts Neues bringen wird.

Zu wissen, dass sich nichts ändern wird im Lauf der Zeit, macht alles noch unerträglicher und mühseliger. Sie verlieren z.B. die Freude an ihrem Haus, obwohl sie es mit Sorgfalt und Eifer einge-

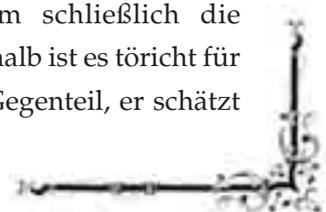


richtet hatten. Die Zeit löscht schließlich ihr Interesse am Haus, an den Möbeln und der Ausstattung, kurz gefasst, an allem was sie gern haben. Die Zeit verursacht auch den Verlust an Zuneigung für die Menschen in deren Mitte sie leben. Nach einer bestimmten Zeit haben sie auch keine Freude mehr an den zwischenmenschlichen Beziehungen, die sie früher einmal empfunden hatten. Nahe Verwandte und enge Freunde geben ihnen nicht mehr die Freude und Erheiterung die sie zu geben pflegten. Leute im Zustand der Ignoranz wollen ihre Mitmenschen lediglich aus Gewohnheit um sich haben.

Ein Hauptgrund für diese Monotonie sind gewiss die 'kleineren Ziele', die sie haben. Selbst der strebsamste Mensch auf der Welt hat gewöhnliche Ziele. Dies alles ist das Resultat des Lebens in einer 'kleinen Welt': Studienabschluss an einer namhaften Universität, eine gute berufliche Laufbahn, eine glückliche Ehe, eine gute Schulausbildung für die Kinder, Verbesserung des Lebensstandards und schließlich Warten auf den Tod. Kurz gefasst, auf die Welt kommen, aufwachsen, alt werden und sterben.

Aus den Begrenzungen dieser, von der Kultur der Ignoranz erstellten Ziele auszubrechen ist fast unmöglich. Alle Ideale sind auf die paar Jahrzehnte dieses Lebens abgestimmt.

Der Mensch jedoch sollte seine Mittel und Kräfte dazu einsetzen, die Gebote Allahs zu erfüllen um Sein Wohlgefallen zu erzielen. Ein Leben, das im Dienst Allahs verbracht wird, wird niemals eintönig. Jeder Augenblick wird zu einer Quelle der Begeisterung und Hingabe. Ein Mensch, der sein Leben dementsprechend verbringt, wird eine Zeitlang in dieser Welt verbringen, doch im Paradies, einem Ort ewiger Glückseligkeit, wird ihm schließlich die Belohnung für das, was er getan hat, zuteil. Deshalb ist es töricht für einen Gläubigen, Zeit zu vergeuden; ganz im Gegenteil, er schätzt



jeden Augenblick dieses begrenzten Lebens als wertvoll.

Jemand, der den Geboten des Qurans folgt, erlebt niemals Eintönigkeit. Er ist ein weiser Mensch, der sein Leben fortwährend bereichert. Er lässt weder die Menschen in seiner Umgebung, noch sein eigenes Leben in einen Teufelskreis geraten. Selbst mit beschränkten Mitteln und in schwierigen Zeiten findet er stets Gelegenheiten, sein Leben zu verbessern. Auch im Alter schwindet sein Interesse für die Verbesserung seines Lebens niemals. Seine Entschlossenheit den Weg der Rechtschaffenheit zu begehen beschert ihm letztlich ein erfülltes Leben in dieser Welt und das Paradies in der künftigen.

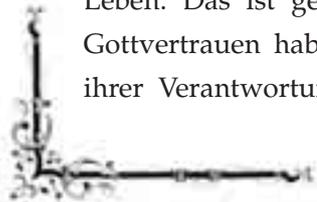
Und sie werden sagen: »Aller Preis gebührt Allah, Der uns allen Kummers entledigt hat. Unser Herr ist wahrlich nachsichtig, erkenntlich; Er, der uns in Seiner Freundlichkeit in der ewigen Bleibe ansässig machte. Weder Mühsal, noch Ermüdung berühren uns darin. (Sure 35:34, 35 – al-Fatir)

Trotz solch einer Belohnung akzeptieren die ignoranten Leute die Abgestumpftheit ihres Lebens. Im Quran erklärt Allah den Grund für ihre Einstellung:

... dem ist so, weil sie Leute sind, die keinen Intellekt besitzen, gleich jenen, die ihnen jüngst vorangingen; sie kosteten die üblen Folgen ihres Handelns und eine qualvolle Strafe erwartet sie. (Sure 59:14, 15 – al-Haschr)

Eine belastende Umgebung

Die Leute in ignoranten Gesellschaften führen ein mühsames Leben. Das ist gewiss eine direkte Folge davon, dass sie kein Gottvertrauen haben. Indem sie Allah leugnen glauben sie, sich ihrer Verantwortung Ihm gegenüber entziehen zu können, und

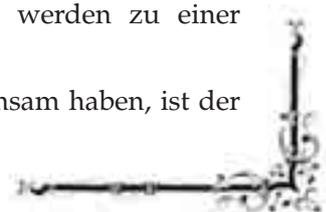


dennoch alle weltlichen Freuden des Lebens zu genießen. Doch zu ihrer großen Enttäuschung gibt es da einen Faktor, der ihnen sehr zu schaffen macht – Stress. Ihre Wahl des Unglaubens beruht einzig auf der Annahme, dass eine Umwelt, in der korrektes Verhalten nicht durch eine absolute und objektive Ethik herbeigeführt wird, sondern durch Festhalten an subjektive Prinzipien, ihnen Frieden und Komfort und ein Leben in Freude und Glückseligkeit bereiten könne. Doch entgegen ihren Erwartungen erweist sich ihre Erfahrung als gänzlich anders.

Der Hauptgrund dieser Probleme ist Unsicherheit. Diese Unsicherheit ist eine direkte Folge davon, dass sie kein Vertrauen in Allah setzen. Menschen, die keine Vorstellung von der Macht und Kontrolle, die Allah über alle Menschen und Ereignisse ausübt, empfinden eine andauernde Furcht und ein Gefühl des Unbehagens. Ohne Bewusstsein des Schicksals, das einzig der totalen Kontrolle Allahs unterliegt, mühen sie sich ab, mit ihrem ganzen Leben fertig zu werden. Unter diesen Bedingungen kann ihnen jederzeit irgendein Missgeschick begegnen, wogegen sie vollkommen machtlos und hilflos sind.

Sie begegnen allen Ereignissen mit einer negativen Einstellung. Es ist hauptsächlich Angst, die sie von allen Seiten her umgibt. Vernebelt von Stress, ist ihr Geist nicht in der Lage Lösungen für Probleme zu finden, wobei diese sich nur als Kleinigkeiten herausstellen würden, wenn sie in einem friedvollen Gemütszustand angegangen werden würden. Sie sind meist unglücklich; alles, was ihnen im Lauf ihres Lebens begegnet, ob Bedeutendes oder Kleinigkeiten, versetzt sie in Anspannung. Insbesondere Situationen, die sie als Unglück bezeichnen, werden zu einer Hauptquelle von Überlastung.

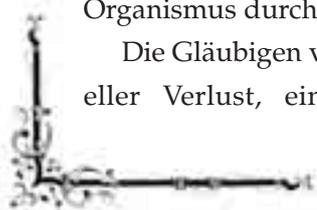
Was jene Leute jedoch am häufigsten gemeinsam haben, ist der



geistige Schaden, den sie sich selbst zufügen. Fragen, die mit 'Was würde geschehen, wenn...?' beginnen, beschäftigen ihr Denken mit Unheilsszenarios. Ein Geschäftsmann, z.B. erwägt alle möglichen Folgen, die es hätte, wenn er einen wichtigen Termin verpassen würde, der für die kommende Woche angesetzt ist. Was geschähe, wenn er den Flug verpasste, oder wenn dieser Verspätung hätte und er deshalb nicht rechtzeitig ankäme? Wie groß wäre sein Verlust unter solchen Umständen? Wie könnte er diese Situation seinen Direktoren beibringen? Dies sind nur einige der Fragen, die ihm durch den Kopf gehen. Diese Einstellung jedoch ist nicht nur auf einen Themenkreis beschränkt. Solch eine Verhaltensweise wird sich in jedem Aspekt des Lebens äußern, wie etwa Gesundheit, Familie und Freundeskreis, soziale und wirtschaftliche Belange, um nur einige zu nennen. Die hypothetischen Probleme der Gatten, Kinder und Freunde tragen des weiteren zu den eigenen Sorgen bei.

Die Gläubigen dagegen, die den Geboten des Qurans folgen, fühlen sich tief in ihren Herzen wohl und sind erfüllt mit Frieden und Freude. In dem Bewusstsein von Allahs Gegenwart und Allmacht fühlen sie sich niemals von Sorgen und Problemen überwältigt. Sie gehen Probleme mit Weisheit an, und wenn sie Schwierigkeiten mit der Lösung eines Problems haben, sind sie davon nicht niedergeschlagen. Sie wissen, dass alles, was ihnen begegnet auch Gutes für sie beinhaltet, und so suchen sie in Ruhe und Gelassenheit nach Möglichkeiten, die Situation zu verbessern. Mit solch einer Geisteshaltung, die eine direkte Folgeerscheinung ihres Glaubens an Allah ist, bleiben sie von all dem geistigen und gesundheitlichen Schaden bewahrt, der dem menschlichen Organismus durch Stress und Überforderung entsteht.

Die Gläubigen verlieren niemals ihr Vertrauen auf Allah; materieller Verlust, ein Unfall oder Krankheit beeinträchtigt ihr

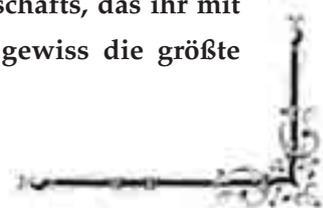


Gottvertrauen nicht, da sie wissen, dass in allem auch Gutes verborgen ist. Sie wissen, dass der Mensch außer Allah keinen anderen Helfer und Beschützer hat. Speziell Situationen mit ungünstigen Umständen erkennen sie schnell als eine Prüfung vonseiten Allahs an. Im folgenden Vers ist erklärt, was dieser Geisteshaltung zugrunde liegt:

... Es mag sein, dass euch eine Sache missfällt, die gut für euch ist, und es mag sein, dass ihr etwas liebt, das euch schädlich ist, und Allah weiß es und ihr wisst es nicht. (Sure 2:216 – al-Baqara)

Ignorante Menschen sind äußerst anfällig. Stress, eine Folge ihrer sinnlosen Lebensauffassung, verursacht ihnen irreparablen geistigen und gesundheitlichen Schaden. Während sie unablässig den Genüssen des Lebens nachjagen, sind sie von Kummer über ihre unbegründeten Sorgen niedergeschlagen. Neben dieser Welt verlieren sie auch noch ihr ewiges Leben. Wenn sie dagegen, anstatt über pessimistische Szenarios zu brüten, die lediglich ein Produkt ihrer Einbildung sind, ihre Zeit dazu nützen, sich über das künftige Leben Gedanken zu machen, würden sie sicher sowohl in dieser Welt, wie in der nächsten Zufriedenheit und Erfüllung finden.

Gewiss hat Allah von den Gläubigen ihr ganzes Selbst und ihre Habe damit erkaufte, dass ihrer das Paradies ist. Sie kämpfen auf Allahs Weg, so töten sie und werden getötet; ein Versprechen, dessen Erfüllung Ihm obliegt - in der Thora und im Evangelium und im Quran. Und wer ist seinen Verheißung getreuer als Allah? So freut euch eures Geschäfts, das ihr mit Ihm abgeschlossen habt; denn dieses ist gewiss die größte Errungenschaft. (Sure 9:111 – at-Tauba)



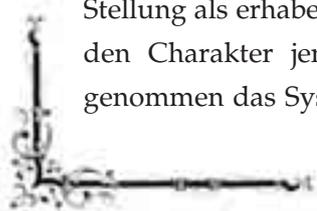
Den Leuten wird Hochachtung und Wichtigkeit aufgrund ihres Wohlstands, Status oder guten Aussehens zuteil

In der ignoranten Gesellschaft wird den Wohlhabenden Hochachtung gezollt, je mehr Geld ein Mensch hat, so mehr Respekt wird ihm zuteil.

Moralische Werte, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Bescheidenheit verdienen keine Lorbeeren in der ignoranten Gesellschaft. Diese sind in der Tat keine Tugenden, denen die Ignoranz Bedeutung beimisst. Geld, das die einzige Grundlage aller Beziehungen und Werte ist, errichtet in der ignoranten Gesellschaft, durch ein System, in dem jedermann und jedes Ding einen Preis hat, und wo alles erhältlich ist, solange man den geforderten Preis dafür bezahlt, ein völlig anderes moralisches Wertesystem und andere ethische Standpunkte.

Aufgrund dieser angeblichen Erhabenheit wird der Elite der Gesellschaft Anerkennung und Bewunderung vonseiten der ignoranten Leute entgegengebracht, unbeachtet dessen, wie moralisch abgesunken erstere auch sein mag; ihr Lebensstil wird verherrlicht und überdies nachgeahmt. Entsprechend dieser Philosophie kann ein Mensch selbst wenn er moralisch völlig korrupt ist, ohne weiteres eine hohe und respektable Stellung in der Gesellschaft innehaben.

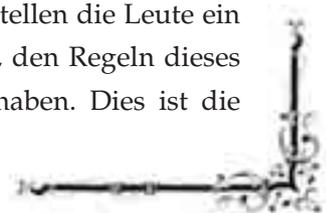
Ebenso wie Reichtum, verschaffen auch gesellschaftlicher Status und gutes Aussehen Bewunderung in einer Gesellschaft, die von Ignoranz verkrüppelt ist. Häufig erachten die Ignoranten eine Person aufgrund ihres guten Aussehens oder ihrer gehobenen Stellung als erhaben und erhaben, ohne die geringste Ahnung über den Charakter jenes Menschen zu haben. Das ist im Grunde genommen das System auf dem die ignorante Gesellschaft beruht.



Von Kindheit an lernen alle Mitglieder solch einer Gesellschaft diese Werte und beginnen alsdann entsprechend zu leben. Jeder einzelne weiß, welcher sozialen Klasse er zugehört, und welche Vorteile und Begünstigungen von der Zugehörigkeit zu jener bestimmten Klasse ergattert werden können. Wohlstand hat einen offensichtlichen Vorteil gegenüber der Armut, wie z.B. der Vorteil, den gut ausgebildete Leute gegenüber ungebildeten, und wohlbekannte Leute gegenüber den anonymen Massen haben. Das ist die Hauptquelle eines lächerlichen Neides und eines Minderwertigkeitsgefühls, die gegenüber denjenigen gehegt werden, die besser im Leben gestellt zu sein scheinen als andere. Solche Gefühle treiben die Menschen notwendigerweise in einen sinnlosen Wettstreit. Sie setzen all ihre Energie, Denkfähigkeit und Zeit daran, um gesellschaftlichen Status zu kämpfen. Solch ein Wettkampf lässt die Teilnehmer unabwendbar den Sinn und Zweck ihrer Existenz vergessen.

In Folge von sozialer Indoktrinierung nehmen sich diejenigen, die als überlegen angesehen werden, das Recht, eine diktatorische Kontrolle über die anderen auszuüben. Die ungeschriebene soziale Hierarchie ermöglicht es z.B. einem Hausbesitzer seinen Mieter zu schikanieren. In gleicher Weise fühlt der Mieter sich berechtigt, den Hausmeister zu belästigen. Der Hausmeister wiederum unterdrückt seine Frau zuhause, und diese ihre Kinder und auch in deren eigener Welt gibt es solch eine Hierarchie. In dieser Hierarchie kennt jeder seine individuellen Rechte und die Grenzen seiner Autorität.

Das ist gewiss ein in sich selbst fehlerhaftes System sozialen Verhaltens. In diesem Zustand der Ignoranz erstellen die Leute ein System, wobei sie dann Schwierigkeiten haben, den Regeln dieses Systems zu folgen, das sie selbst geschaffen haben. Dies ist die



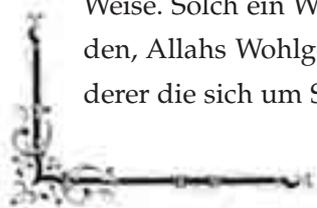
direkte Folge ihres Mangels an Verständnis. Anstatt jedoch diesen grundsätzlichen Fehler zu beseitigen, kämpfen die ignoranten Leute darum, Mittel und Wege zu finden, in diesem gnadenlosen Wettkampf erfolgreich zu sein.

Im Gegensatz zu den, von der ignoranten Gesellschaft festgelegten Kriterien der Überlegenheit, d.h. Besitz, Macht und Status, liegt wirkliche Überlegenheit im Glauben und in der Furcht Allahs. Hautfarbe, attraktive körperliche Proportionen oder Wohlstand haben keine Bedeutung in der Gegenwart Gottes. Eines Tages wird jeder, ob mittellos oder reich, ob attraktiv oder abstoßend, in ein einfaches Leinentuch gehüllt in eine Grube gelegt, in der sein Körper zu totaler Bedeutungslosigkeit reduziert wird.

Der Quran legt die wirklichen Wertkriterien für den Menschen fest:

O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem männlichen und einem weiblichen Wesen und machten euch zu Gemeinschaften und Stämmen damit ihr euch gegenseitig erkennen mögt. Der Vortrefflichste unter euch vor Allah ist der Gottesfürchtigste. Allahs Wissen ist wahrlich absolut; es ist Ihm alles bekannt. (Sure 49:13 – al-Hudschurat)

In einer Gesellschaft zu leben, in der die Menschen dieses quranische Verständnis verinnerlicht haben ist zweifelsohne eine große Erleichterung. Eine Umwelt wo die Konzepte von Liebe und Respekt von materiellen Werten isoliert sind, und diese durch Tugenden wie Aufrichtigkeit, moralisches Bewusstsein usw. ersetzt werden, unterbindet diesen gnadenlosen Wettkampf auf natürliche Weise. Solch ein Wettkampf sollte durch Bestrebungen ersetzt werden, Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Allah bestätigt den Vorrang derer die sich um Seinen Weg bemühen:



Sie sind es, die sich beeilen gutes zu tun und die ersten darin sind. (Sure 23:61 – al-Mu'minun)

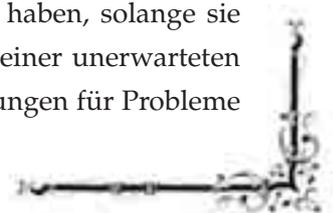
Jeder hat eine Richtung, der er sich zuwendet. So wetteifert miteinander in guten Werken. Wo immer ihr auch seid, Allah wird euch allesamt herbeiführen; gewiss hat Allah Macht über alle Dinge. (Sure 2:148 – al-Baqara)

Sie glauben an Allah und an den Jüngsten Tag und gebieten das Gute und verwehren das Üble und wetteifern miteinander in guten Werken; und diese gehören zu den Rechtschaffenen. (Sure 3:114 – Al-Imran)

Sie leben in einer Umgebung, in der Weisheit und Gewissen keinen Platz haben

Das System der Ignoranz lässt keinen Freiraum zum Nachdenken; d.h. leben ohne nachzudenken, sprechen ohne nachzudenken, Entscheidungen treffen ohne nachzudenken und Durchführung derselben ohne nachzudenken... Ignorante Leute betrachten gedankliche Vertiefung als Zeitverschwendung und, was noch wichtiger ist, empfinden es als mühsam, da es mit Bestimmtheit Gewissen und Weisheit erfordert – zwei Konzepte, die in der ignoranten Lebensweise nur theoretisch Gewicht haben, jedoch niemals Anwendung finden. Stattdessen werden Regeln, Prinzipien und Bräuche geschaffen und beachtet, ohne diese einer eingehenden Untersuchung ausgesetzt zu haben. Das ist gewiss eine einfache Lebensweise, die es niemals erforderlich macht, nachzudenken.

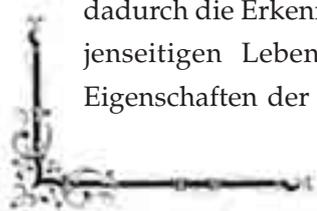
Sie wissen z.B. ganz genau, was sie zu tun haben, solange sie dazu angeleitet werden; in einem Notfall oder einer unerwarteten Situation jedoch mangeln sie der Initiative, Lösungen für Probleme



vorzubringen, weil sie so sehr an vorgefertigte Lösungen gewöhnt sind. Die Folgen davon, Weisheit oder Gewissen nicht einzusetzen, sind Verwirrung und unsicheres Handeln, um nur ein paar zu erwähnen.

In ähnlicher Weise sind die Ignoranten sehr apathisch gegenüber Erneuerungen. Wenn sie nicht unter Zwang stehen, legen sie großes Widerstreben an den Tag, etwas Neues in irgendeinem Bereich hervorzubringen. Ein Beispiel aus dem täglichen Leben mag dies verständlicher machen. Die Ignoranten sind stets bereit, das zu kaufen, was die Designer ihnen servieren, wie lächerlich es auch sein mag. Nur um 'in' zu sein, tragen sie Kleider, die ihnen ein vollkommen lächerliches Aussehen geben. Sie wenden selten gesunden Menschenverstand an, um gut auszusehen. In gleicher Weise wird auch ihre Wahl von Heimausstattung, Filmen, Unterhaltung, Fernsehsendungen usw. von den gängigen Modetrends bestimmt.

Diese Haltung zeigt sich auf vielfältige Weise im täglichen Leben. Wenn sie einen Bettler mit ausgestreckten Händen auf der Straße treffen, können sie ihm nicht ausweichen sondern geben ihm ein wenig Geld. Dies jedoch ist mehr eine Reflexhandlung, welche die Folge eines Schulungsprozesses ist, als eine vom Gewissen angeregte Entscheidung. In einer völlig anderen Situation dagegen ist es durchaus möglich, dass sie sich in einer gedankenlosen, unsinnigen Weise verhalten würden. Im Lauf des täglichen Lebens kann man Hunderte andere Beispiele solcher Reflexhandlungen beobachten. Der Kern der Sache ist, dass die Folgen gewohnheitsmäßiger Gedankenlosigkeit weit schädlicher sein können, als man es sich vorstellen kann. Der größte Schaden davon jedoch ist, dass dadurch die Erkenntnis von Allahs Größe und von der Existenz des jenseitigen Lebens unterbunden wird. Der Grund für diese Eigenschaften der ignoranten Gesellschaft wird im Quran schlicht



folgendermaßen angegeben:

... dem ist so, weil sie Leute sind, die keinen Intellekt besitzen.

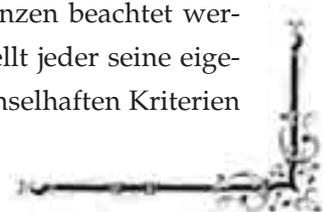
(Sure 59:14 – al-Haschr)

Die Gläubigen dagegen sind diejenigen, die die Bedeutung von Weisheit und Gewissen verinnerlicht haben. In jeder Hinsicht des Lebens machen sie sich diese Gaben voll zunutze. Sie denken über jedes Ereignis, das ihnen widerfährt nach und reagieren weise und bedacht. Die Gläubigen ziehen auch Lehren aus diesen Ereignissen und bewahren sie als erleuchtende Erfahrungen, die ihnen später im Leben zunutze werden. Niemals übernehmen sie ererbte Praktiken in blindem Vertrauen. Wenn das System ihnen etwas tatsächlich vorteilhaftes überliefert, nehmen sie es an, wobei sie solchen Bestandteilen des Systems, die nicht verwirklicht werden können, keinen Einfluss auf ihr Leben gewähren und, falls eine Renovierung erforderlich ist, verlieren sie keine Zeit, die Bedingungen zu verändern oder zu verbessern. Was noch wichtiger ist, sie verbringen ein friedvolles, erfülltes Leben in dieser Welt und erzielen ebenfalls ewige Glückseligkeit als Lohn für ihr rücksichtsvolles Verhalten.

Dieses sind die eigentlichen Früchte von Weisheit und Gewissen.

Ethische Entartung

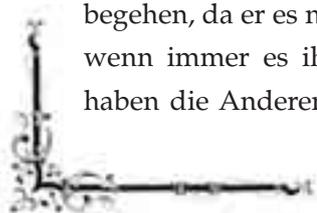
Was mit moralischen Werten gemeint ist, sind die von der Religion eingeführten Konzepte, die das Leben schön und erfüllt gestalten. Immer, wenn diese Werte entstellt werden, zeigt sich ein sehr beunruhigendes Bild der Gesellschaft. Vor allem herrscht in einer Umgebung, in der keine Regeln und Grenzen beachtet werden Gesetzlosigkeit vor. In diesem System erstellt jeder seine eigenen Regeln und Richtlinien, die auf höchst wechselhaften Kriterien



beruhen. Das grundsätzlich angewandte Prinzip in der ignoranten Gesellschaft ist, im sozialen Verhalten Extreme zu vermeiden, um dadurch keine Reaktion der Gesellschaft zu provozieren, es ist jedoch durchaus akzeptabel, jede Abscheulichkeit zu begehen, solange man dafür nicht öffentlich bloßgestellt werden kann. Ignorante Leute halten große Reden über tugendhaftes Verhalten und Moral und verdammen diejenigen, die anderer Ansicht sind, jedoch sie selbst trampeln diese Werte mit Füßen, wenn sie sich sicher in ihrer Privatsphäre fühlen.

Dies ist im Grunde genommen die Hauptgrundlage, auf der ihre Philosophie beruht. Sie denken nie daran, dass Allah sie alle jeden Augenblick umgibt; sie sind sich nicht bewusst, dass Er jede Handlung, die sie vollziehen, sieht und jedes Wort, das sie äußern, hört. Sie betrachten ihren sittlichen Verfall als eine moderne Lebensweise.

Sie fürchten Spott und Schande, wenn sie nicht das Image eines 'modernen' Menschen vorgeben. Dieses Image fordert im Grunde genommen die Missachtung von solchen moralischen Grundsätzen, wie Ehrlichkeit. Wenn z.B. jemand, der Geld auf der Straße findet, Anstrengungen macht, dessen Besitzer ausfindig zu machen um es ihm zurückzugeben, wird er ausgelacht. In solch einer Situation ist es den ignoranten Leuten gemäß vollkommen annehmbar, das Geld nicht zurückzugeben. Dieses Beispiel jedoch spiegelt nur einen Aspekt des ethischen Verständnisses in der ignoranten Gesellschaft wieder. Ideale, wie Aufrichtigkeit und Keuschheit verlieren gleichfalls ihre Bedeutung. Fälschung und Lügen werden zur Norm. Ein Mensch mag Diebstahl oder Einbruch begehen, da er es nicht als unrecht empfindet und jeder kann lügen wenn immer es ihm als vorteilhaft erscheint. In diesem System haben die Anderen kein Recht zu protestieren, da ja auch sie das



Recht zu all diesen 'Freiheiten', entsprechend ihrer eigenen moralischen Werte haben.

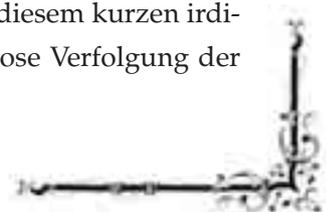
Der Quran lässt keinen Zweifel daran, dass Leute, die sich an die moralischen Werte der Ära der Ignoranz halten, dadurch selbst Schaden zufügen.

Gewiss tut Allah den Menschen In keiner Weise Unrecht; sondern die Menschen begehen Unrecht gegen sich selbst. (Sure 10:44 – Yunus)

In einer Gesellschaft, in der sich die Menschen an religiöse Werte halten, verhalten sie sich verantwortungsvoll gegen einander, da sie in Gottesfurcht leben. Sie erniedrigen sich niemals durch Falschheit und Unehrlichkeit verfolgen ihre Ziele gewiss nicht mit einer Rücksichtslosigkeit, die Anderen das Leben erschweren würde. Moralische Werte werden die Grundlage aller Handlungen und alles Verhaltens.

Beziehungen beruhen eher auf Nützlichkeit als auf Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit

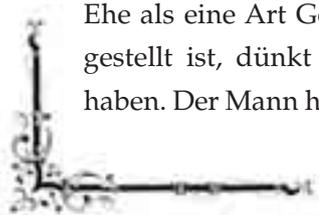
Beziehungen, die von Eigeninteresse geprägt sind, ein weiteres Merkmal der ignoranten Gesellschaft, verhindern die Bildung von wahrer Freundschaft. Wahre Freundschaft erfordert Opferbereitschaft und an den anderen zu denken. Man muss die Bedürfnisse und Interessen des anderen den eigenen voranstellen und stets bedacht sein, dem Freund Frieden und Komfort zu bereiten. Solch eine sensible Haltung jedoch ist dem Verständnis der ignoranten Leute vollkommen fremd, denn ihr Grundprinzip, das auf dem Missverständnis beruht, dass es außer diesem kurzen irdischen Leben nichts gibt, erfordert kompromisslose Verfolgung der eigenen Interessen.



Dieses Grundprinzip bewirkt jedoch eher Schaden als Vorteile. Dem Unbehagen, das solch eine selbstsüchtige Haltung mit sich bringt, sind sie selbst am meisten ausgesetzt. Sie verbringen ihr ganzes Leben in einer Umgebung, in der sie nie wahre Liebe und Verehrung erleben. Sie sind sich immer bewusst, dass ihre Freundschaften auf gegenseitigem Nutzen beruhen. Zweifellos ahnen sie, dass ihre 'Freunde' in schwierigen Zeiten ganz einfach verschwinden werden, und sie nähern sich Anderen ihrerseits mit der gleichen Geisteshaltung an, doch ihr ganzes Leben lang beschweren sie sich, dass sie keine wahren Freunde um sich haben.

Die Leute, die ignorant sind, zeigen ihren Freunden gegenüber nur dann Opferbereitschaft, wenn sie sich davon einen Nutzen erwarten können. Eine Zeitlang geben sie vor, ein treuer Freund zu sein, doch sobald sie ihren Zweck von dieser Beziehung erreicht haben, nehmen sie eine kühle und entfremdete Haltung ein, was erkenntlich macht, dass sie dieser Bindung nicht weiter bedürfen.

Das ist in der Tat eine sehr übliche Verhaltensweise. Es ist interessant, dass niemand die anderen dafür verurteilt oder sich gegen dieses System sträubt, weil alle Mitglieder der ignoranten Gesellschaft die gleiche Denkweise vertreten. Selbst Ehen und Beziehungen zwischen nahen Verwandten beruhen auf dieser Grundlage. Anstatt sich gegenseitig Vertrauen, Liebe und Achtung entgegenzubringen begegnen sie sich mit dem Vorhaben, den einen oder anderen Nutzen vom anderen zu erzielen. Frauen betrachten Heirat als eine Garantie für ihre Zukunft. Das Bankkonto des zukünftigen Gemahls fungiert in meisten Fällen als eine Lebensversicherung. Obwohl niemals offen ausgedrückt, wird die Ehe als eine Art Geschäftsvertrag angesehen. Wenn der Mann gut gestellt ist, dünkt sich die Frau, ein gutes Geschäft gemacht zu haben. Der Mann hat das gleiche Gefühl, und dünkt sich den Vorteil

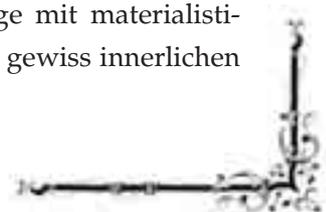


herausgeschlagen zu haben. Wie in all seinen Geschäften, erwartet er einen Gewinn zu machen; seine attraktive Frau ist zum einen eine Errungenschaft, mit der er prahlend zur Schau stellen kann, und zumindest hat er sich die Gegenwart einer Haushälterin gesichert, die den Rest ihres Lebens geduldig die Hausarbeit verrichten, seine Hemden bügeln und die Kinder hüten wird.

Solch ein System ist notwendigerweise die Folge davon, von dem islamischen Standpunkt entfernt zu sein. Die Mitmenschen als Mittel zu betrachten, bestimmte Ziele zu erreichen ist gewiss einer der Hauptgründe für den offensichtlichen Verfall der durch den Unglauben verursacht wird, in den die ignorante Gesellschaft versunken ist.

-Diese entartete Ethik wird auch an die jungen Generationen weitergegeben. Von ihren Eltern beeinflusst, beginnen die Kinder ihre Eltern als die Urheber der Versorgung und Fürsorge zu betrachten, die sie durch sie erhalten, sowie auch ihrer Schulausbildung und schließlich der Vermittlung einer angesehenen Berufslaufbahn. Die Eltern dagegen betrachten ihre Kinder als einen Besitz und eine Kapitalanlage. Ihr Ziel ist es letztlich, sich eine Altersversorgung sicherzustellen. Diese Absichten, die niemals offen ausgesprochen werden, doch umso intensiver gefühlt und erlebt werden, beschäftigen das Denken jedes einzelnen Mitglieds der ignoranten Gesellschaft.

Wie wir gesehen haben halten sich alle Mitglieder solch einer Gesellschaft, in dem Glauben, das beste aus ihrem Leben zu machen, ausnahmslos an diese Ordnung. Es ist jedoch ein großer Verlust, echte Intimität und Aufrichtigkeit nicht einmal mit dem eigenen Ehepartner und den eigenen Kindern erleben zu können. Das Wissen, dass sich auch Familienangehörige mit materialistischen Absichten einander annähern, verursacht gewiss innerlichen Schmerz.



Das Unheil jedoch, das von der korrupten Mentalität der ignoranten Gesellschaft herrührt ist nicht nur auf die erwähnten Fälle beschränkt. Die Einsamkeit die in dieser Welt empfunden wird, währt in alle Ewigkeit fort. Allah warnt den Menschen schon im Vorherein vor solch einer Enttäuschung.

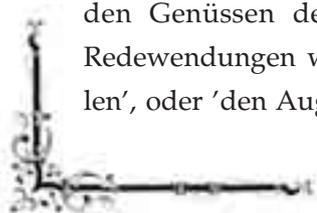
Und nun seid ihr vor Uns gekommen, einzeln und alleine, wie Wir euch zuerst erschaffen haben und hinter euch zurücklassen musstet ihr all das, was Wir euch zu Eigen machten, und niemand der für euch sprechen könnte, von denen ihr dachtet, sie hätten Teil an eurem Leben gehabt, ist in Sicht. Die Verbindung ist abgeschnitten und das was ihr in eurer Vorstellung zu eurer Wirklichkeit gemacht habt hat euch verirrt im Stich gelassen. (Sure 6:94 – al-An’am)

Wenn sich ein Mensch Allah ausliefert, beschützt Er ihn. Solch ein Mensch wird ein ewiger Gefährte aller Propheten, Engel und Gläubigen.

Und wer Allah und dem Gesandten folgt, soll mit denen sein, die Allah mit Seiner Gunst bedacht hat, von den Propheten, den Wahrhaften, den Märtyrern und den Rechtschaffenen – welch gute Gefährten! (Sure 4:69 – an-Nisa)

Leben in ungesunden Bedingungen

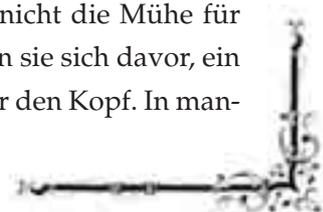
Das primitive Grundprinzip, das 'Überleben' zum höchsten Lebensziel macht, verursacht seine Anhänger in eine ungeordnete Lebensweise hineinzuschlittern. Eine der Grundlagen dieser Mentalität ist es, ein Übermaß an Zeit zur Verfügung zu haben, um den Genüssen des Lebens nachzugehen. Dieses Ziel, das in Redewendungen wie etwa 'das meiste aus dem Leben herausholen', oder 'den Augenblick genießen' zum Ausdruck kommt, wird



eifrig als der gängige Lebensstil dargestellt und gefördert.

Es gibt noch einen weiteren Punkt, der hier erwähnt werden sollte. Die Tatsache, dass die einzelnen Menschen niemandem außer sich selbst Wichtigkeit beimessen, und daher für niemanden wahre Liebe und Achtung empfinden führt letztlich zu solch einer Lebensweise. Diese Situation zeigt sich am deutlichsten in Ehen, in denen die Partner gegenseitigen Respekt für einander verlieren. Schon kurze Zeit nach der Hochzeit scheuen sich beide Seiten nicht, sich auf eine Weise zu benehmen, in der sie es vor der Hochzeit nie zu tun gewagt hätten. Wenn sie den ganzen Tag mit ungewaschenem Gesicht, ungekämmtem Haar und unangenehmem Mundgeruch im Schlafanzug verbringen und es sie scheinbar nicht stört, dass sich in der Küche tagelang schmutziges Geschirr auf-türmt, so ist das gewiss das Ergebnis dieser Mentalität.

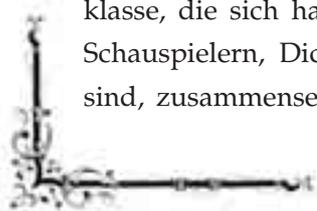
Diese Mentalität bringt wirklich nur Schwierigkeiten, Unordnung und Chaos in das Leben der ignoranten Leute. Unter dem Vorwand, keine Zeit verschwenden zu wollen, versäumen sie viele Dinge, die ihr Leben ästhetisch bereichern würden. Sie begnügen sich damit, sich um das Nötigste zu kümmern und machen keine Anstrengungen, ihre Umwelt zu verschönern. Sie achten z.B. nicht auf Einzelheiten, während sie die Hausarbeit verrichten. Sie finden es oft mühsam sauber zu machen, und den Schmutz, der sich überall angesammelt hat, ganz einfach zu übersehen ist meist genügend Grund die Säuberung zu vermeiden. Manche Leute betrachten Bügeln, Duschen, Wechseln der Bettwäsche, Handtücher und Kleider, oder Aufräumen des Zimmers als eine Zeitverschwendung. Sie waschen ihre Kleider nicht, bis sich die Verschmutzung oder Flecken deutlich zeigen. Sie nehmen sich nicht die Mühe für eine Rasur und speziell in kaltem Wetter scheuen sie sich davor, ein Bad zu nehmen und waschen sich bestenfalls nur den Kopf. In man-



chen Kulturen haben die Frauen eine sehr praktische Lösung für dieses Problem. Sie besuchen einmal die Woche einen Damensalon und empfinden dann bis zu ihrem nächsten Besuch keine Notwendigkeit ihre Haare zu waschen. Anstatt ein Bad zu nehmen, übersprühen sie jeglichen unangenehmen Geruch mit Parfüm oder Deodoranten, was die Angelegenheit nur noch peinlicher macht. Ignorante Leute messen der äußerlichen Erscheinung ihrer Garderobe viel Bedeutung bei, doch sie empfinden es nicht notwendig die Kleider zu waschen, die oft einen starken Schweiß-, Essens- oder Rauchgeruch aufweisen.

Dieses mangelhafte hygienische Empfinden ist speziell unter jungen Leuten sehr weit verbreitet. Ihre Lieblingskleider sind abgetragene, schmutzige Jeans mit ausgefransten Löchern und Rissen. In den Universitäten, Diskotheken und auf den Straßen ist es sehr beliebt, auf dem Trottoir oder auf Portalstufen zu sitzen, gekleidet in schmutzige Lederjacken und staubige Stiefeln, eine verbleichte Tasche an der Schulter hängend. Normalerweise halten sie ihre Kleiderschränke nicht in Ordnung; die schmutzigen Kleider werden verknittert in den Schrank geworfen, neben die sauberen. Eine Haushaltshilfe kommt einmal in der Woche und kümmert sich um die Wäsche und die Ordnung, und um keine Zeit mit Geschirrwaschen verschwenden zu müssen, ziehen sie generell Fastfood einer ordentlichen Mahlzeit vor.

Unter dem Deckmantel von Aufgeschlossenheit, Toleranz und fortschrittlicher Denkweise wird dieses Konzept idealisiert und dieser Lebensstil erfreut sich speziell in den so genannten 'intellektuellen' Kreisen großer Beliebtheit. Die Mehrzahl dieser Gesellschaftsklasse, die sich hauptsächlich aus Journalisten, Autoren, Malern, Schauspielern, Dichtern und Leuten, die im Showbusiness tätig sind, zusammensetzt, projiziert ein Image des Intellektuellen mit



ungepflegtem Bart, fettigen Haaren und unordentlicher Bekleidung. Eine gepflegte Erscheinung mit sauberen und gebügelten Kleidern ist, wie sie glauben, nicht mit ihrer Persönlichkeit vereinbar.

Solche unhygienischen Bedingungen haben gewiss einen negativen Einfluss auf jene ignoranten Leute. Ob jung oder alt, setzen sie sich durch Unterernährung und unhygienische Bedingungen allerlei Krankheiten aus. Durch fortgesetztes Einatmen von Zigarettenrauch in ihren Büros, Einkaufszentren, Cafés usw. verfärbt sich ihre Haut gelb und sie entwickeln ernsthafte Lungenbeschwerden. Dies jedoch sind nur die schädlichen Auswirkungen, die sich gesundheitlich beobachten lassen. Das Leben in einer unsauberen und unordentlichen Umgebung unter anderen Leuten, die sich ebenso wenig um Hygiene kümmern, hat auch negative psychische Auswirkungen. Im Lauf der Zeit stumpfen sie völlig ab und verlieren jegliches Gefühl für Schönheit und Ästhetik, und das ist die Folge einer Wahl, die sie willkürlich selbst treffen.

Der Quran dagegen ermuntert den Menschen seinen Lebensraum so sauber und schön zu gestalten, wie es ihm nur möglich ist. Allah gibt ausführliche Anweisungen im Quran, wie die Gläubigen ihr Leben gestalten sollen.

Und reinige deine Kleider. (Sure 74:4 – al-Muddaththir)

... Allah liebt gewiss diejenigen, die sich Ihm zuwenden und die sich reinigen. (Sure 2:222 – al-Baqara)

O ihr Menschen, esst von dem, was es auf der Erde an Erlaubtem und Gutem gibt, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; er ist euch gewiss ein offenbarer Feind. (Sure 2:168 – al-Baqara)

Sie fragen dich, was ihnen erlaubt sei. Sage: Alle guten Dinge sind euch erlaubt...' (Sure 5:4 – al-Ma'ida)



... er gebietet ihnen, was zuträglich ist und verbietet ihnen, was verabscheuenswert ist, und er erlaubt ihnen die guten Dinge und verwehrt ihnen die üblen. (Sure 7:157 – al-A'raf)

Und Wir machten das Haus (die Kaaba) zu einem Ort der Wiederkehr und der Zuflucht für die Menschen; so macht euch Abrahams Platz zu einer Gebetsstätte. Und Wir haben Abraham und Ismael auferlegt: 'Reinigt Mein Haus für die (Pilger), die es umschreiten und die, die dort ansässig sind, die sich in Anbetung verbeugen und niederwerfen.' (Sure 2:125 – al-Baqara)

... sie sagten: 'Euer Herr weiß am besten, wie lange ihr verweilt habt, so sendet einen von euch mit diesem eurem Geld in die Stadt. Dort soll er ausfindig machen, welche Speise am reinsten ist und soll euch davon einen Proviant bringen, doch er soll sich unauffällig und behutsam verhalten und nichts über euch bekannt werden lassen (Sure 18:19 – al-Kahf)

'O Yahya (Johannes der Täufer), halte mit Entschlossenheit an dem Buch fest!' Und wir verliehen ihm Weisheit im Knabenalter und liebevolle Sanftmut von Unserer Gegenwart und Reinheit. Und er war gottesfürchtig. (Sure 19:12, 13 – Maryam)

Im Namen von Trend und Zeitgeist schaffen sich die ignoranten Leute durch ihr eigenes Tun eine unhygienische und unordentliche Umwelt. Die Gläubigen, dagegen, die sich an die Richtlinien des Qurans halten erfreuen sich schon der Schönheiten dieses Lebens, bevor sie in die Ewigkeit eingehen.



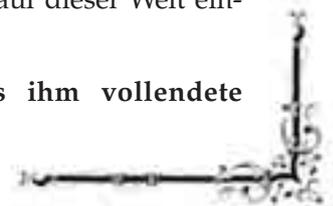
Die moralischen Werte der Ignoranz

In einer Gesellschaft, die in Ignoranz versunken ist, gibt es einen einzigen Typen des menschlichen Charakters. Obwohl dieser Charakter in seinen Einzelheiten von einem Menschen zum anderen wechseln mag, sind seine Eigenschaften im Grunde genommen dieselben. Der Hauptgrund, warum die ignoranten Leute diesen Charakter haben, ist offensichtlich – es ist ihr Leugnen der Existenz Gottes und des Jenseits.

Es hat nicht viel Sinn, von jemanden, der keine Gottesfurcht empfindet, zu erwarten, dass er sich ehrlich und verantwortungsvoll verhält, aus dem einfachen Grund, dass jene Leute annehmen, Allah wisse nicht, was in ihrem Denken vorgeht oder was sie im Verborgenen tun.

In diesem Kapitel wollen wir die entarteten moralischen Werte, die durch die primitiven Grundsätze der Ignoranz indoktriniert werden einer weiteren Analyse unterziehen. Doch bevor wir uns mit den Einzelheiten befassen, sollte ein Punkt klar sein: die im Folgenden erwähnten Charaktereigenschaften sind in jedem individuellen Selbst vorhanden. Allah teilt dem Menschen im Quran mit, dass diese dem Menschen für dessen Prüfung auf dieser Welt eingegeben wurden:

Beim Selbst (des Menschen) und was ihm vollendete



Ausgeglichenheit gab, so dass ihm bewusst ist, was unrecht und was recht für ihn ist. Derjenige, der es läutert, hat wahren Erfolg, und wer es verwildern lässt ist verloren. (Sure 91:7-10 – asch-Schams)

Nur verständige, gläubige Menschen lassen sich nicht von den verderblichen Anregungen ihres niederen Selbst verleiten. Sie legen ein unbeirrbares Bestreben an den Tag, ihr Selbst zu läutern.

Ignorante Leute, die nie über den Tag der Abrechnung nachdenken, haben natürlich keinerlei Grund, entartete Sittlichkeit zu verurteilen und mit solchen Werten zu ersetzen, die rechtschaffen in Allahs Gegenwart erscheinen.

Hier sollte noch ein anderer Punkt erwähnt werden. Unter den ignoranten Leuten mag es wohl einige geben, die aus bestimmten Gründen, die oben erwähnten verdammenswerten Eigenschaften verwerfen. Es mag wohl sein, dass diese Leute, um persönliche Vorteile zu erzielen oder aus anderen Gründen, es vermeiden, den Verhaltensmustern der Ignoranz zu folgen. Es sollte jedoch klar verstanden werden, dass diese Leute sich nicht deshalb verantwortlich verhalten, weil sie sich vor Allah fürchten. In anderen Worten, sie enthalten sich der ignoranten Verhaltensweise nicht aus Gottesfurcht. Das ist sehr wichtig, denn ein Mensch, der keine Gottesfurcht empfindet, kann seine Einstellung sehr leicht ändern, wenn veränderte Bedingungen seinen Interessen entgegenstehen. Ein scheinbar großzügiger und sanfter Mensch mag sich daher als boshaft und grob erweisen. Wenn er keine Furcht vor Allah zu empfindet, ist er stets anfällig für das Böse und in der Lage, Untaten zu begehen.

In Kürze, nicht alle Mitglieder der ignoranten Gesellschaft mögen die, im Folgenden beschriebenen Einstellungen aufzeigen, doch es gibt keinen Grund anzunehmen, dass sie niemals ihre



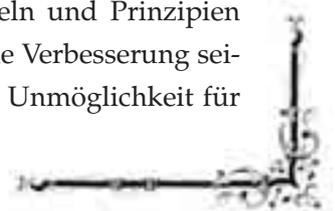
Haltung ändern werden und plötzlich beginnen, sich 'auf ignorante Weise' zu verhalten. Die Tatsache, dass jemand keine Gottesfurcht hat, macht ihn anfällig für die Einflüsse der Ignoranz. Die Aufrechterhaltung der quranischen Grundsätze dagegen und fest in der Furcht Allahs gegründet zu sein, vereitelt von vornherein jegliche Art der Beeinflussung und richtet den Menschen auf den Willen Gottes aus.

In diesem Kapitel werden einige Aspekte der verdammenswerten Auswüchse der Ignoranz behandelt.

Müßiggang und Trägheit

Trägheit wird von vielen Leuten eher als belanglos erachtet, und die meisten würden nie zugestehen, dass auch sie selbst träge sein mögen. Trägheit wird nur solchen Leuten angelastet, die verhältnismäßig verantwortungsscheu sind, im Vergleich zum Rest der Mitglieder einer Gesellschaft. Abgesehen davon ist hier mit Trägheit eine Verhaltensstörung gemeint, die sowohl geistig, als auch materiell, ernsthafte negative Auswirkungen auf die Gesellschaft hat. Ignorante Leute sind sehr anfällig für diese Verhaltensstörung.

Trägheit birgt einen Hauptschaden für den Menschen in sich, nämlich, dass sie ihn in einen Zustand des geistigen Müßiggangs versetzt. Die Eigenschaft jedoch, die ihm als Mensch den Vorrang in der Schöpfung gibt, ist seine Fähigkeit, zu denken. Wenn er diese Fähigkeit niemals anwendet, wird er zu einem mechanischen Wesen, das aller Weisheit und Einsicht mangelt. Ein Individuum, das auf diese Ebene abgesunken ist, hält sich an einen ziemlich statischen Lebensstil, der von vorgegebenen Regeln und Prinzipien bestimmt ist. Etwas davon Abweichendes für die Verbesserung seines Lebens zu unternehmen, wird fast zu einer Unmöglichkeit für



solch einen Menschen. Anstatt sich in bewusster Sorgfalt für eine Verbesserung der gegenwärtigen Situation zu engagieren, empfindet er es bequemer den Status Quo hinzunehmen, ohne diesen zu beurteilen oder in Frage zu stellen.

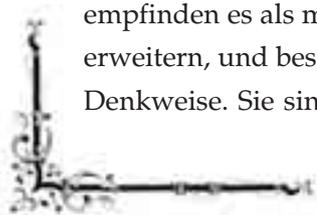
Der Einfluss, den Lethargie auf Bewusstsein und Willenskraft ausübt, ist in allen Dimensionen des Lebens erkennbar. Diejenigen, die tiefes Nachsinnen als eine Last empfinden, werden sich niemals bemühen, Antworten auf solch höchst essentiellen Fragen, wie etwa nach dem Grund unseres Daseins auf dieser Welt, zu finden. Obwohl sie die Bedeutung dieser Dinge anerkennen mögen, überlassen sie es anderen Leuten für sie darüber nachzudenken. Diese Geisteshaltung kann soweit gehen, dass sie selbst das geistliche und materielle Wohlergehen eines Menschen gefährden mag.

Er mag es z.B. versäumen, Maßnahmen zu ergreifen, seine Gesundheit zu erhalten, indem er es unbegrenzt hinausschiebt, einen Arzt zu besuchen, wenn er ein ernstliches Leiden hat. Darüber hinaus macht er alle Anstrengungen, eine Behandlung zu vermeiden, die sein Arzt ihm empfohlen hat.

Trägheit hält ihn davon ab, sich zu amüsieren und eine schöne Zeit zu verbringen. Anstatt sich selbst zu beteiligen, schaut er anderen dabei zu, wie sie sich amüsieren, da ihm das keine Anstrengung kostet.

Obwohl er die Möglichkeit hat, sich einen komfortablen Platz zu schaffen, zieht er es vor, unbequem zu leben, nur weil es geistige Anstrengung von ihm erfordern würde.

Anstatt sich nahrhaftes Essen zuzubereiten, ziehen ignorante Leute Schnellimbisse vor, nur weil diese leicht erhältlich sind. Sie empfinden es als mühsam zu lesen und dadurch ihren Horizont zu erweitern, und beschränken sich daher ständig auf eine engstirnige Denkweise. Sie sind sehr bestrebt, eine Menge Geld zu verdienen,

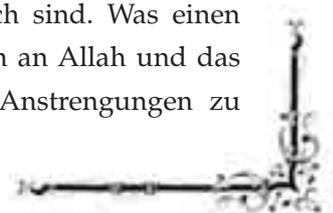


jedoch anstatt sich auf ehrliche Erwerbsmittel zu konzentrieren, versuchen sie, aus rechtlich zweifelhaften Erwerbsquellen zu schöpfen, die keine Anstrengungen erfordern. Wenn sie sich in ernsthaften, ausweglosen Schwierigkeiten befinden, ziehen sie vor ihrem Leben selbst ein Ende zu machen, da ihnen dies als der einfachste Ausweg erscheint. Man könnte unendlich viele Beispiele zu diesem Thema finden, wobei der Kernpunkt letztlich das Ziel der ignoranten Leute ist, mit dem geringsten Aufwand an Anstrengung zu überleben.

Die beste Art und Weise, das zu erreichen, ist es, der Fortsetzung des Status Quo nichts in den Weg zu stellen. Dies ist der Grund, warum Produktivität und Kreativität in ignoranten Gesellschaften fortwährend abfallen. Dieser Rückgang findet sowohl auf individueller, wie auf sozialer Ebene im Ganzen statt. Sobald irgend etwas in einem Land populär wird, wird es auch in anderen Ländern zur Mode. Schlager, Filme, Werbung oder Propagandamethoden werden sofort kopiert. Der unterliegende Hauptgrund dafür ist Trägheit – der Mangel an Erneuerungsgeist.

Wie sich herausstellte, ist Trägheit eine der wichtigen Verhaltensstörungen, unter der die ignoranten Leute leiden. Interessant jedoch ist, dass dieses Verhalten niemals von der Gesellschaft verurteilt wird, sondern eher als vollkommen normal akzeptiert wird. Die Leute, die in diesem System verwickelt sind, sind sich nicht einmal der Schädigung bewusst die ihrem Leben daraus erwächst, noch der Schönheiten, die sie dabei verpassen, und somit finden sie keinen Grund, diese Situation zu verändern.

Die Anlehnung an die Prinzipien des Qurans entfernt all diese Eigenschaften, die unter den Ignoranten üblich sind. Was einen Menschen zu Taten veranlasst, ist sein Glauben an Allah und das Jenseits. Dieser bewegt ihn dazu ernsthafte Anstrengungen zu



unternehmen, sich in rechtschaffenem Handeln zu üben. Solch ein Mensch hat keine Zeit zu verlieren in dieser Welt. Jeder Augenblick seines Lebens gibt ihm die Gelegenheit Gutes zu tun. Er setzt sich wichtige Ziele, deshalb bemüht er sich produktiv zu sein und anstatt träge zu sein, legt er eine schonungslose Hingabe an seine Arbeit an den Tag. Allah erklärt im Quran, dass dies die Art von Menschen ist, an denen Er Wohlgefallen hat:

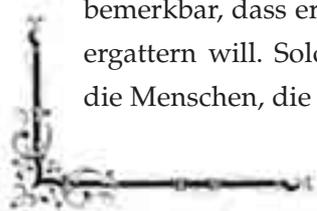
Wetteifert miteinander um Vergebung von eurem Herrn und um einen Garten, der sich so weit erstreckt, wie die Ausdehnung des Himmels und der Erde, zubereitet für die, die an Allah und Seine Gesandten glauben. Das ist Allahs Güte; Er gewährt sie, wem Er will, und Allahs Güte ist unermesslich. (Sure 57:21 – al-Hadid)

Diejenigen aber, die das Jenseits begehren und sich mit entsprechendem Eifer darum bemühen und gläubig sind – derer Streben wird Anerkennung finden. (Sure 17:19 – al-Isra’)

Und wenn du (mit etwas) fertig bist, dann bemühe dich weiter. (Sure 94:7 – asch-Scharh)

Eifersucht

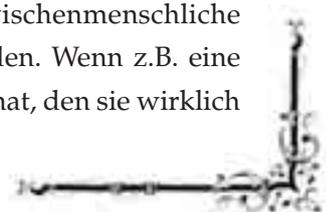
Eine der grundsätzlichen Charaktereigenschaften der ignoranten Gesellschaft ist Eifersucht. Jemand, der nicht an ein Leben nach dem Tod glaubt klammert sich mit allem Eifer an das irdische Dasein. Er ist bestrebt, alle Gelegenheiten, die ihm diese Welt anbietet voll zu seinem Vorteil auszunutzen und all seine unersättlichen Begierden zu befriedigen. Dieses Bestreben macht sich so stark bemerkbar, dass er immer das Beste in jeder Sphäre seines Daseins ergattern will. Solch eine Zielsetzung lässt ihn notwendigerweise die Menschen, die ihn umgeben als potentielle Rivalen erscheinen.



Dieser Gesichtspunkt, der die hauptsächlichliche Grundlage der Eifersucht ist, gestaltet fast das ganze Leben einer Person, beginnend im Säuglingsalter. Er verinnerlicht die Regeln des Konkurrenzkampfs und wendet sie ohne Schwierigkeiten an. An einem bestimmten Punkt im Leben einer Person erreicht diese Leidenschaft derartige Ausmaße, dass sie es nicht akzeptieren kann, dass andere ihr überlegen sind, oder es ganz einfach nicht ertragen kann, dass andere erfolgreich sind.

Ignorante Leute mit solch einer Einstellung wenden all ihre Energie dazu auf, in ihrem beruflichen, sowie in allen Aspekten ihres sozialen Lebens an der Spitze zu sein. Sie müssen die schönste Frau, bzw. den attraktivsten Mann heiraten. Sie müssen stets das prachtvollste Haus, das extravaganteste Mobiliar, die luxuriösesten Autos, die erfolgreichsten Kinder und die eleganteste Garderobe haben und die exklusivsten Urlaubsorte müssen sie besucht haben. Diese Haltung führt letzten Endes zu einem Konkurrenzkampf, der von lebenswichtiger Bedeutung für die ignoranten Leute wird. Aus Eifersucht heraus gönnen sie es anderen nicht, wohlhabend zu sein. Das zeigt deutlich, wie ungesund ihre Mentalität ist, da Schönheit, Wohlstand oder der verhältnismäßig gehobene Lebensstandard anderer in keiner Weise ein Hindernis für die Verbesserung der eigenen Umstände ist.

Dieses krankhafte Prinzip der ignoranten Gesellschaft beschränkt sich nicht nur auf diese Beispiele. Eifersucht wird generell als eine angesehene Charaktereigenschaft akzeptiert. Diejenigen, die vorgeben, nicht eifersüchtig zu sein, werden in gewisser Weise als abnormal und sonderlich betrachtet. Entsprechend der Diktate der Ignoranz sollten zwischenmenschliche Beziehungen von Eifersucht 'angetrieben' werden. Wenn z.B. eine ignorante Person eine Beziehung zu jemandem hat, den sie wirklich



liebt, so hat sie die Zwangsvorstellung, dass sie niemandem anderen Zugang, geschweige denn eine Anziehung oder Freundschaft zu jenem Menschen gewähren soll, da jener Mensch ausschließlich ihr Freund bleiben soll. Ein Mensch mag jedoch von mehr als einer Person geliebt werden. Die Zuneigung einer Person hat keinerlei Einfluss auf die Liebe einer anderen. Ganz im Gegenteil, wenn jenes Individuum eine außergewöhnliche Persönlichkeit besitzt, ist es nur natürlich, dass sich viele Menschen zu ihm hingezogen fühlen.

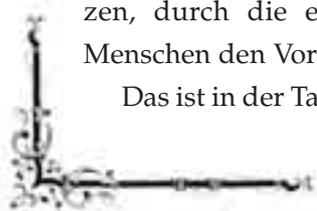
Da sie nie zufrieden sind mit dem, was sie haben, können die, die von Eifersucht leiden niemals wirklich glücklich sein. Das Vorhandensein besserer Dinge in ihrer Umgegend gibt ihnen das Gefühl von Rastlosigkeit und Bedrückung. Das ist eine rationale Erklärung des Schadens, der durch Eifersucht verursacht werden kann.

Anstatt sich innerhalb eines solch komplexen und problematischen Systems zu bewegen, ist es weitaus angebrachter, sich an das zu halten, was Allah offenbart hat, sein Denken von Eifersucht, Neid und Geiz zu läutern und sich von Versuchungen fernzuhalten. Die menschliche Natur ist anfällig für Eifersucht, doch es ist sehr wohl möglich und in Wirklichkeit gar nicht so schwierig, sich mit Hilfe von Weisheit und Gewissen von dieser Leidenschaft zu befreien. Diese Tatsache wird im folgenden Vers im Quran erklärt:

... und die Habsucht wohnt der Natur des Menschen inne, doch wenn ihr Gutes tut und gottesfürchtig seid, so ist Allah gewiss dessen gewahr, was ihr tut. (Sure 4:128 – an-Nisa)

Allah befiehlt dem Menschen, sein Wesen von Eifersucht zu läutern und diese durch eine vollkommen andere Einstellung zu ersetzen, durch die er den Wünschen und Bedürfnissen anderer Menschen den Vorrang über seine eigenen gibt.

Das ist in der Tat eine aufopfernde Einstellung. In einigen Versen



des Qurans wird auf Handlungen hingewiesen, die eine völlige Läuterung von Eifersucht anzeigen:

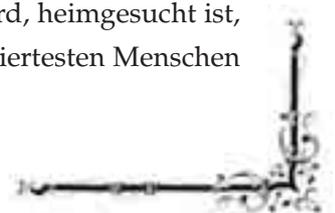
Und aus Liebe zu Ihm speisen sie den Armen, den Waisen und den Gefangenen. (Sure 76:8 – al-Insan)

Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr euer Angesicht in Richtung Osten oder Westen wendet, sondern rechtschaffen ist derjenige, der an Allah glaubt, an den Jüngsten Tag, die Engel, das Buch und die Propheten, und der aus Liebe zu Ihm Mittel und Geld ausgibt für die Angehörigen und für die Waisen und Mittellosen und für den bedürftigen Reisenden und die, die darum bitten und für den Freikauf von Sklaven – derjenige, der das Gebet verrichtet und die Wohlfartsabgaben entrichtet. Diejenigen, die ihren gegebenen Versprechen und Bündnissen treu sind und diejenigen, die in Elend, Krankheit und in Kriegszeiten geduldig sind; sie sind es, die wahrhaftig und gottesfürchtig sind. (Sure 2:177 – al-Baqara)

Die Muslime geben alles – selbst die Dinge, die ihnen wichtig und lieb sind – an andere und indem sie das tun, lassen sie sich nie von irgendwelchen Ambitionen oder Eifersucht und Geiz verleiten. Die Verwirklichung der moralischen Prinzipien des Qurans entfernt gewiss jeden Kummer vom Herzen und ermöglicht es, Allahs Wohlgefallen zu erzielen.

Arroganz

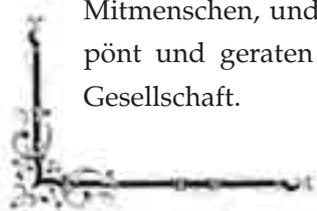
Ignorante Leute leiden oft an Größenwahn aufgrund der Gaben und Günte, die Allah ihnen zur Verfügung gestellt hat. Jemand, der von diesem Übel, das Arroganz genannt wird, heimgesucht ist, hält sich bald selbst für den klügsten und talentiertesten Menschen auf Erden.



Darüber hinaus sind Reichtum, Position und gutes Aussehen nicht unbedingt erforderlich um einen Menschen hochmütig zu machen; wenn ein Mensch seine eigene Intelligenz der seiner Mitmenschen als überlegen betrachtet, ergeht er sich wahrscheinlich in ignoranter Selbstsicherheit. Ein ignoranter Mensch glaubt, dass alle Menschen in seiner Umgebung unfähig seien, wohingegen er selbst sehr begabt und somit eindrucksvoll sei.

Im Lauf der Zeit werden diese Überzeugungen zum geistigen Fundament des gesamten Verhaltens solcher Leute. In diesem Geisteszustand lehnen die arroganten Leute jeglichen Ratschlag und jegliche Kritik, welche ihnen zu einem klaren und nüchternen Denken verhelfen könnte, ab. Oft erniedrigen sie andere Menschen, indem sie häufig ihre Abneigung für jene und deren Ideen zum Ausdruck bringen. Außerdem sind sie überzeugt, dass, indem die Fehler anderer ans Licht kommen, ihre eigene Vollkommenheit in vollem Glanz erstrahlt.

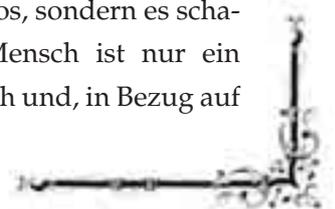
Solche Eigendünkel sind letztlich schädlich für den Menschen. Arroganz vernebelt den Geist zu solch einem Ausmaß, dass man nicht mehr erkennen kann, wie weit man in seinen Wahnvorstellungen von der Realität abgeirrt ist. Während jedermann in der Umgebung solch einer Person, diese aufgrund ihres Mangels an Klarsicht fast bemitleidet, bildet sie sich selbst ein, ein außerordentlicher Mensch zu sein, der zudem, seiner eigenen Ansicht nach, Anspruch auf den Respekt seiner Mitmenschen hat. Entgegen diesen Ansichten jedoch, erniedrigen solche Gebärden, die mit der Absicht, anderen überlegen zu erscheinen, zur Schau gestellt werden, einen Menschen in den Augen seiner Mitmenschen, und Leute dieser Art sind meist unbeliebt und verpönt und geraten letzten Endes in Vereinsamung innerhalb der Gesellschaft.



Ein arroganter Mensch kann niemals wahre Freundschaft gewinnen; während es ihm an Hingabe und Bescheidenheit mangelt, zeigt er keine Achtung für Andere, und solches Benehmen erzeugt Unbehagen in den Menschen, die ihn umgeben.

Arroganz ist gewiss eine Hauptquelle von Problemen, nicht nur für die Mitmenschen einer arroganten Person, sondern auch für sie selbst. An erster Stelle sollte ein Mensch, der sich Vorrang über Andere anmaßt, stets auf der Hut sein; er sollte niemals irgendwelche Fehler machen, da er sonst sehr leicht den Respekt verlieren kann, den er sich in den Augen der anderen Menschen verdient zu haben glaubt. Solch eine Haltung erfordert gewiss sehr große Anstrengungen. Er kann sich im Umgang mit anderen nicht unbefangen ausdrücken und verhalten, sondern muss sich stets der Folgen jeglicher Gebärden gewahr sein, die seinem Image unzutraglich sein könnten. Falls ein bestimmtes Benehmen zu seinem Image passt, oder diesem zuträglich ist, entscheidet er sich dafür, falls nicht, bleibt er reglos. Er kann weder nach Herzenslust lachen und sich amüsieren oder ein persönliches, intimes Gespräch führen. Diese vorsichtige Aufmerksamkeit auf derlei Einzelheiten zeigt sich schließlich in Form von nervösen Zuckungen am Körper oder im Gesicht. Solch eine Erscheinung kann ein ursprünglich schönes Gesicht verunstalten oder völlig seines Ausdrucks berauben. Darüber hinaus bleibt ein arroganter Mensch trotz der Tatsache, dass der Mensch als ein soziales Wesen mit einer natürlichen Anlage zu zwischenmenschlichen Beziehungen erschaffen wurde, stets unnahbar und kalt gegenüber anderen und kann somit niemals eine enge zwischenmenschliche Beziehung erfahren.

Solch ein Verhalten ist jedoch nicht nur nutzlos, sondern es schadet dem Wesen des Menschen sogar. Der Mensch ist nur ein 'Leibeigener' Allahs und ist in sich selbst schwach und, in Bezug auf



all seine Erfordernisse, vollkommen abhängig von seinem Schöpfer. Er hat keinen Einfluss, weder auf die Gestalt seines Körpers, noch auf die seiner Fähigkeiten, die sich alle unter Allahs Kontrolle bildeten.

Arroganz schafft einen geistig ungesunden Menschen, der nicht mehr dazu in der Lage ist, die Größe und Allmacht Allahs zu erkennen. Es kommt ihm nicht zum Bewusstsein, dass er selbst nur eines der Myriaden von Lebewesen auf diesem Planeten ist. Die Denkfähigkeit einer arroganten Person ist dermaßen beschränkt, dass sie nicht verstehen kann, dass sie als Geschöpf niemals in der Lage sein wird, eine Schöpfung hervorzubringen, die der Schöpfung Allahs ähnlich wäre, noch kommt es ihr in den Sinn, dass sie anfällig für Krankheiten ist, die von Viren und Mikroben verursacht werden, die alle so winzig sind, dass sie mit bloßem Auge nicht sichtbar sind. Sich in Anbetracht dieser Tatsachen zu weigern, Allahs Diener zu sein, ist unverständlich für einen weisen Menschen.

Der Schaden, der dem Menschen durch Arroganz entsteht ist offensichtlich, jedoch die Verheerung, die sie mit sich bringt ist nicht nur auf das irdische Leben beschränkt. Allah erklärt, dass diejenigen, die sich hier arrogant verhalten, in der Ewigkeit eine unerträgliche Strafe erwartet.

So tretet ein durch die Tore der Hölle, um darin zu weilen. Wahrlich, übel ist die Raststätte der Hochmütigen. (Sure 16:29 – an-Nahl)

Und wenn er zur Gottesfurcht ermahnt wird, überkommt ihn frevelhafte Arroganz. Die Hölle ist angemessen für ihn – welch eine üble Lagerstatt! (Sure 2:206 – al-Baqara)

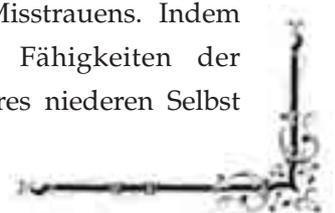


Rachsucht

Für einen Menschen, dessen Geist das Konzept eines Lebens nach dem Tod nicht erfassen kann, gibt es keinen Grund, nachsichtig oder tolerant zu sein. Das Leitmotiv, dem er folgt stellt ihm lediglich ein kurzes vergängliches Dasein in Aussicht, und daher sollte man bestrebt sein so viel wie möglich 'herauszuholen'. Unter diesen Bedingungen sollten persönliche Interessen ohne Rücksicht auf Verluste gewahrt werden, und denjenigen, die der Verfolgung dieser Interessen im Weg stehen, sollte eine 'ordentliche Lektion' erteilt werden. Dieses Leitmotiv fordert ferner von dem Menschen, unziemliches Benehmen anderer niemals zu vergessen. Mit einem Gefühl, verletzt worden zu sein, sollte er, ihm gegenüber verübtes, ungerechtes Verhalten stets im Gedächtnis bewahren, und auf baldmöglichste Vergeltung sinnen.

Klagen zu nähren wird fast zu einer Sucht für solch einen Menschen, und manchmal werden unbedeutende Fehltritte jahrzehntelang nicht vergessen. In den meisten Fällen handelt es sich bei einer Ungezogenheit tatsächlich nur um eine Bagatelle, die so unbedeutend ist, dass der, dem sie unterlief, sich gar nicht mehr daran erinnern kann, doch der 'Geschädigte' ist überzeugt, dass ihr eine böse Absicht zugrunde lag. In der ignoranten Gesellschaft führt die Leidenschaft, sich zu rächen oft zu unerwünschten Folgen, wie körperliche Verletzung oder Mord.

Solch eine Geisteshaltung jedoch schädigt den, der sie hegt, am meisten. Er fühlt sich beängstigt und glaubt, dass die Menschen, die ihn umgeben, ihm feindlich gesinnt seien. Er beurteilt jedes Geschehen im Licht dieses unbegründeten Misstrauens. Indem solch eine Person all ihre Energie und Fähigkeiten der Verwirklichung der negativen Anregungen ihres niederen Selbst



widmet, verliert sie schließlich jegliche Kreativität und Produktivität. Darüber hinaus verliert sich dieser Mensch in Hass und Kummer und verliert jegliche Lebensfreude.

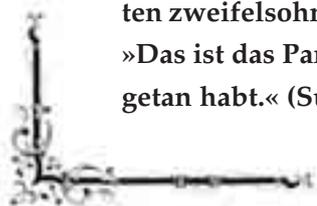
Abgesehen davon ist die Freude, die von Vergeben und Toleranzausübung auf einen Menschen zurückkommt unvergleichlich mehr erfüllend, als jegliche Genugtuung, die in einem erzürnten Geisteszustand, als Folge von Hass und Vergeltungssucht erfahren werden kann. Anderen zu vergeben ist, im Gegensatz dazu, wie dies in der ignoranten Gesellschaft bewertet wird, eine Tugend und lobenswerte Handlungsweise. Der Quran fordert den Menschen zur Vergebungsbereitschaft auf:

Übe Nachsicht, gebiete, was ziemlich ist und wende dich von den Ignoranten ab! (Sure 7:199 – al-A'raf)

Die Vergeltung für eine Übeltat ist ein Übel gleichen Ausmaßes, doch wer Vergebung und Versöhnung übt, dessen Lohn obliegt Allah – Er liebt gewiss nicht die diejenigen, die Unrecht tun. (Sure 42:40 – asch-Schura)

Im Gegensatz zu dem bedrückten Leben der Ignoranz eröffnen die Richtlinien des Qurans ein freundliches Milieu, welches auch als eine Eigenschaft des Paradieses dargestellt wird. Dadurch werden wir daran erinnert, dass Nachsicht üben eine höchst tugendhafte Verhaltensweise ist.

Und Wir entfernen, was sie an Erbitterung in ihren Herzen hegen mögen. Zu ihren Füßen fließen Ströme, und sie sagen: »Allah sei gepriesen, der uns hierher geleitet hat! Wir wären gewiss nicht recht geleitet gewesen, wenn Allah uns nicht recht geleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn überbrachten zweifelsohne die Wahrheit.« Und es wird ihnen zugerufen: »Das ist das Paradies, das euch zum Erbe wird für das, was ihr getan habt.« (Sure 7:43 – al-A'raf)



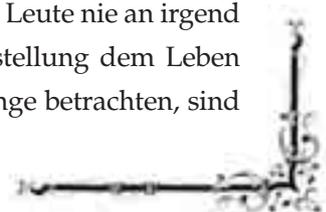
Unzufriedenheit und Langeweile

Denjenigen, die sich an die, in der Ignoranz begründeten 'sittlichen Prinzipien' halten, sind zwei maßgebliche Eigenschaften gemeinsam zu eigen, nämlich Langeweile und Niedergeschlagenheit. Jene Leute beklagen sich fortwährend, und darüber hinaus, wenn alles in Ordnung ist bei ihnen, bemühen sie sich etwas zu finden, worüber sie sich beklagen können. In der ignoranten Gesellschaft ist dies zu einer völlig natürlichen Angewohnheit geworden, wie Essen und Trinken, und außerdem wird es ohne weiteres von der Gesellschaft akzeptiert, da es die Angewohnheit so vieler ihrer Mitglieder ist.

Von dem Augenblick, wenn man morgens erwacht kann alles ein Grund zur Klage werden. Schlechter Schlaf, Hitze oder der Lärm der Nachbarn mögen die Gründe zur Klage für den Tag sein. Ignorante Leute beklagen sich unablässig über Verkehrsstaus, das freudlose Großstadtleben, die übelgelaunten Mitmenschen überall, Müdigkeit, die Monotonie des Daseins, unfreundliche Nachbarn, den Mangel an Verständnis der anderen, und alle mögliche andere Dinge, die man sich vorstellen kann. Wenn es keinen Grund zur Klage gibt, findet der gewohnheitsmäßige 'Kläger' Pseudogründe um sich zu beklagen; wenn es sich dabei um eine Frau handelt, beklagt sie sich darüber, dass sie eine Frau ist. Wenn sie dunkelhaarig ist, gibt sie ihrem Verdruss darüber Ausdruck, dass sie nicht blond oder blauäugig ist.

Diese Gründe finden kein Ende... Es ist eine Geisteshaltung, und die Leute sind in keiner Weise geneigt, diese zu ändern.

In dieser Geisteshaltung haben die ignoranten Leute nie an irgend etwas Freude. Da sie niemals eine positive Einstellung dem Leben gegenüber einnehmen und die gute Seite der Dinge betrachten, sind



sie nie zufrieden, selbst wenn sie das beste von allem haben.

Obwohl dem Menschen unendlich viele Günte zuteil werden, fühlt er sich unbefriedigt und erweist sich als undankbar. Das wird im Quran in den folgenden Worten erwähnt:

Und Er gab euch von all dem, worum ihr batet, und wenn ihr die Gunsterweisungen Allahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht zahlenmäßig erfassen. Der Mensch ist sicherlich zu Unrecht und Undank geneigt. (Sure 14:34 – Ibrahim)

Diese primitive, der Ignoranz entspringende Geisteshaltung stumpft die Sinne der Menschen ab und macht sie apathisch gegenüber all den guten und schönen Dingen, die sie umgeben.

Die Ethik des Islam, der dasjenige System ist, welches am besten geeignet ist, die geistlichen und materiellen Bedürfnisse des Menschen zu befriedigen, hat die genau entgegengesetzte Wirkung. Ein gläubiger Mensch, der jede Einzelheit der Schöpfung, die ihn umgibt, als eine Gunst und Gabe Allahs betrachtet, ist Ihm gegenüber stets dankbar. Er beurteilt jegliches Geschehen positiv und erkennt die guten Seiten davon, und darüber hinaus verwendet er all seine Fähigkeiten in der Verbesserung und Wiederherstellung, wofür Allah ihn mit weiteren Gunsterweisungen belohnt. Allah erklärt im Quran, dass diejenigen, die sich beklagen und sich Ihm gegenüber dadurch als undankbar erweisen, all dieser Günte verlustig gehen.

Und da kündigte euer Herr an: »Wenn ihr dankbar seid, so will Ich euch wahrlich mehr geben; seid ihr aber undankbar, so ist Meine Strafe gewiss hart.« (Sure 14:7 – Ibrahim)

Hoffnungslosigkeit

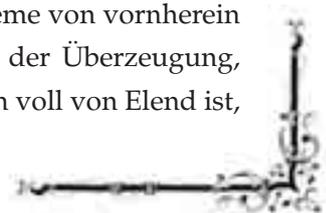
Ein Mensch der Religion ablehnt, denkt dass jedes Ereignis



zufällig stattfindet. Er schreibt alles dem Glück oder Unglück zu. Ein verzweifelter Geisteszustand ist die unweigerliche Folge solch einer Geisteshaltung. Zweifellos ist Glück nicht etwas auf das man sich verlassen kann, oder worauf man Träume und Hoffnungen bauen sollte.

Dieser Geisteszustand ist ein Unheil, das die Ignoranten befallen hat. Es ist eine natürliche Folge davon, keine klare Vorstellung von dem Ausmaß der Macht Allahs zu haben und von dem mangelnden Verständnis, dass alles von Ihm vorherbestimmt ist. Ein Gläubiger verliert nie die Hoffnung und behält stets seine positive Einstellung dem Leben gegenüber, da er der festen Überzeugung ist, das sich nichts außerhalb der Kontrolle Allahs ereignen kann. Es gibt nur eine einzige Macht, die alles hervorbringt, Lebewesen, sowie leblose Materie, und deren Kontrolle all das zu jedem Zeitpunkt unterliegt – das ist die Allmacht Allahs. Ein Mensch, der sich dieser Tatsache bewusst ist, versteht, dass nichts unmöglich ist, und dass alles sich von einem Moment auf den anderen durch Allahs Willen ändern kann. Es ist daher sehr einleuchtend, dass ein Menschen der nicht an Gott glaubt, sondern an den Zufall, die Verzweiflung nicht überwinden kann und diese ist im Grunde genommen ein Geisteszustand, der eine bloße Folge seiner Anschauung ist.

Die ignoranten Leute haben eine natürliche Neigung dazu, ein mondänes Ereignis als eine unheilschwangere Dampfwalze zu betrachten, die darauf eingestellt ist, ihr Leben dem Erdboden gleichzumachen, und daher erfreuen sie sich nie ihres Lebens. Sie überlassen sich selbst vollständig negativen Einstellungen und sehen in fast allen Situationen ein Potential für Unheil. Sie sind in höchstem Grade unzufrieden, und gehen Probleme von vornherein mit einer pessimistischen Einstellung an. Stets der Überzeugung, dass 'nichts recht ist', glauben sie, dass ihr Leben voll von Elend ist,



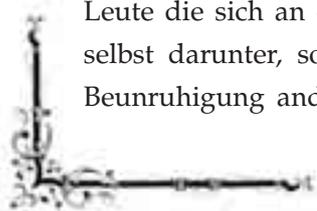
und ihre Aussichten sind stets düster. Sie werden z.B. annehmen, dass sie keine strahlende akademische Karriere machen werden. Selbst wenn es ihnen gelingt, ein Staatsexamen zu erwerben, sind sie dabei von Zweifeln geplagt, ob sie damit auch eine hervorragende Laufbahn einschlagen können. Auch bezüglich ihrer Heirat sind sie beängstigt. Sie sind zutiefst über Ehe, Kinder, deren Ausbildung und überhaupt alle Zukunftspläne verunsichert. Ihre unergründlichen Ängste gehen in der Tat sehr weit. Sie verlieren sich z.B. in Grübeleien darüber, wie sie einst bald vergessen sein werden, wenn sie gestorben sind, und niemand ihre Gräber besuchen wird. Diese verzweifelte Stimmung wird folgendermaßen im Quran erwähnt:

Und wenn Wir dem Menschen Gunst erweisen, wendet er sich unbeteiligt zur Seite, wenn ihn aber ein Übel befällt, gibt er sich der Verzweiflung hin. (Sure 17:83 – al-Isra’)

Der Mensch ermüdet nicht in seinem Bitten um Gutes, doch wenn ihm Übles widerfährt, verfällt er in hoffnungslose Verzweiflung. (Sure 41:49 – Fussilat)

Man könnte die Ignoranten auch 'Unheilkünder' nennen, sie ahnen stets das Schlimmste voraus und leiten damit auch andere in Verzweiflung. Wenn z.B. Bekannte dabei sind, eine Flugreise zu unternehmen, reden sie über die Gefahren des Fliegens, oder anstatt anderen Erfolg in einer bestimmten Kapitalanlage zu wünschen, äußern sie Bedenken über die unsichere Marktlage und die Möglichkeiten eines Verlusts.

Dies sind zweifellos nur einige wenige Beispiele, doch was hier erwähnt werden sollte ist das System, das die Ignoranz einsetzt: Leute die sich an die Ethik der Ignoranz halten, leiden nicht nur selbst darunter, sondern werden zu einem Hauptgrund für die Beunruhigung anderer. Das ist mit Sicherheit eine vorhersehbare



Folge jedes Systems, das in der Ignoranz verwurzelt ist. Interessant dabei ist, dass die ignoranten Leute wissentlich ein System sanktionieren, das Probleme und Unruhe sowohl in dieser Welt, als auch in der jenseitigen schafft.

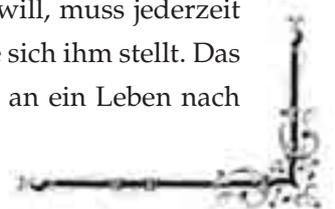
Die moralischen Werte der Religion geben dem Menschen einen weit erhabeneren Standpunkt, der in keiner Weise diesen, der Ignoranz entspringenden Richtlinien vergleichbar ist. Sich der Allmacht Gottes gewahr zu sein, erfüllt die Menschen mit Hoffnung und Freude, in diesem Leben und danach, und das liegt daran, dass sie die Gebote Allahs einhalten.

... und verzagt nicht an Allahs Erbarmen; niemand verzagt an Allahs Erbarmen außer den Ungläubigen. (Sure 12:87 – Yusuf)

Teilnahmslosigkeit und Gleichgültigkeit

Das Wort 'Gleichgültigkeit' bedeutet eine teilnahmslose und gefühllose Haltung, die ein Mensch gegenüber Ereignissen einnimmt. Von der Ignoranz irregeleitet, nehmen die Leute an, dass Gleichgültigkeit eine Verhaltensweise ist, die vollkommen in Ordnung ist. Sie wurden ja letztlich in eine Gesellschaft von ignoranten Leuten hineingeboren, die gewohnheitsmäßig dieses Verhalten an den Tag legen. Eine objektive Betrachtungsweise jedoch, die völlig gereinigt von den falschen Konzepten der Ignoranz ist, zeigt genau das Gegenteil. Teilnahmslosigkeit ist bestimmt nicht solch eine harmlose Einstellung, wie es den Anschein hat. In Wirklichkeit ist Gleichgültigkeit ein Zustand in dem das Gewissen abgestumpft ist.

Ein Mensch, der ein reines Gewissen haben will, muss jederzeit bereit sein, jede Verantwortung zu schultern, die sich ihm stellt. Das ist zweifellos eine Last für diejenigen, die nicht an ein Leben nach



dem Tod glauben. Um sich daher der Erfüllung von Aufgaben zu entziehen, machen sie diese Geisteshaltung zur grundlegenden Philosophie ihrer Existenz. In solch einem Zustand nimmt ein Individuum in erster Linie seine eigenen Verantwortlichkeiten nicht wahr. Die Leute, die um ihn herum leben, müssen dies an seiner Statt tun.

Nicht weniger als dieser Mensch selbst, leiden die Leute in seiner Umgebung unter dieser Einstellung. Solch ein Mensch macht Versprechen, die er dann jedoch nie einhält aufgrund seiner unbedachten Einstellung. Ebenso borgt er Geld, doch gibt es nie zurück; nicht dass er kein Geld hätte, sondern er denkt einfach nicht daran. In manchen Fällen geht sein unbedachtes Benehmen so weit, dass es eine Gefährdung für seine Gesundheit, sowie der seiner Mitmenschen wird. Er mag z.B. versäumen, eine lebenswichtige Medizin einzunehmen, oder er mag sein Baby, das am Strand spielt aus den Augen lassen, ohne zu bedenken, dass dieses ertrinken könnte. Man kann Tausende von ähnlichen Beispielen im täglichen Leben beobachten.

Ein Mensch, der auf sein Gewissen hört, würde eine, in einem Verkehrsunfall schwer verwundete Person, in ein Krankenhaus bringen, ohne Rücksicht darauf, wie sehr er selbst in Eile sein mag. Eine Person jedoch, die sich gleichgültig verhält, würde nur einen kurzen Blick auf solch eine Szene werfen und dann weiterfahren und bestenfalls denken, dass wohl jemand anderes kommen würde, um der verwundeten Person zu helfen.

Wie wir gesehen haben, ist Gleichgültigkeit nur ein anderer Ausdruck für 'Mangel an Gewissen'. In solch einer Laune lässt eine gleichgültige Person aufgrund mangelnder Sensitivität viele Angelegenheiten einfach unbeachtet ohne dabei die geringsten Gewissensbisse zu verspüren und hält sich obendrein insgeheim



für den klügsten Menschen auf Erden. Solch eine Geisteshaltung verursacht dem ewigen Leben eines Menschen unersetzbaren Schaden, denn er versäumt es, in dieser Welt Allahs Wohlgefallen zu verdienen.

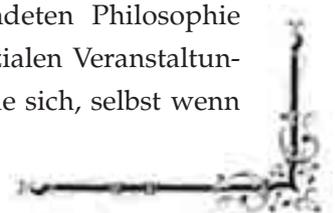
Ein gläubiger Mensch dagegen, der aufmerksames Verhalten an den Tag legt, tut das beste für sein ewiges Leben und seine Sensitivität ermöglicht ihm ein unbeschwertes Leben in dieser Welt.

Habgier

Die Anhänglichkeit an dieses Leben und das Verlangen nach Besitztümern veranlassen die ignoranten Leute, sich völlig zu verausgaben, um ihre weltlichen Ziele zu erreichen. Ein Mensch, der darauf aus ist, das Meiste aus dem Leben herauszuholen, hat gewiss keine Hemmungen, sein Habgier zu zeigen. Er glaubt, dass das Leben kurz ist, und so hält er es für klug, das Meiste aus diesem Leben herauszuschlagen, anstatt Gutes zu tun um ewiges Leben zu gewinnen. Mit diesem Ziel vor Augen, nimmt er jede Gelegenheit wahr, mehr von allem zu ergattern.

Es wird behauptet, dass dieses Verhaltensmuster, obwohl es offensichtlich in allen Gesellschaftsschichten zutage tritt, nur auf eine bestimmte Gruppe zutrifft, und in diesem Zusammenhang ist es eine weit verbreitete Annahme, dass nur einige Leute zur Habgier neigen. Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus. Indem die Gier und der Geiz zu den vorherrschenden Charaktermerkmalen der Ethik der Ignoranz zählen, bringen sie den Standpunkt der Leute und der ignoranten Gesellschaft aufs deutlichste ans Licht.

Ob wohlhabend oder mittellos, werden die ignoranten Leute, die in einer, auf weltlichem Nutzen gegründeten Philosophie geschult sind, von der Gier angetrieben. In sozialen Veranstaltungen und Partys z.B. überessen und betrinken sie sich, selbst wenn



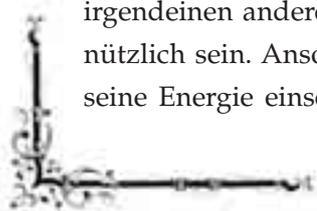
sie gar nicht hungrig sind. An ihrem Arbeitsplatz machen sie Dutzende von unnötigen Telefonanrufen, nur weil sie nichts dafür bezahlen müssen. Oder sie bummeln stundenlang in Einkaufszentren und teuren Boutiquen um Dinge einzukaufen, die sie im Grunde genommen gar nicht brauchen. Das ist in der Tat eine tief-sitzende Krankhaftigkeit, die Beziehungen, selbst zwischen Familienangehörigen beeinflusst. Eine Frau, z.B. verlangt dass ihr Gatte sich ohne Rücksicht auf Verluste in seiner Arbeit abrackert, damit sie ihre gehobenen Ansprüche befriedigen kann. Ambitionen und Gier beherrschen die Gesellschaft zu solch einem Ausmaß, das die Ignoranten moralisch dermaßen betäubt, dass sie selbst Einbruch und Betrug begehen.

Diese Ethik, die den Menschen gierig nach jeder Kleinigkeit macht, wird von den ignoranten Leuten als ein Anzeichen von Klugheit betrachtet, doch offensichtlich erniedrigt sie ihn.

Es ist wesentlich leichter und macht mehr Spaß, aufrichtig und ehrlich zu sein, anstatt niederträchtige Hinterlist einzusetzen um bestimmte Ziele zu erreichen. Ein gläubiger Mensch macht sich alle Begünstigungen in dieser Welt in der besten Weise zunutze. Er weiß, dass sie alle Allah gehören, und dass Er, wenn Er will, den Menschen fortwährend belohnt. Er empfindet daher niemals übertriebenen Ehrgeiz noch überkommen ihn Gier und Geiz. Solch eine Geisteshaltung belohnt den Menschen mit Seelenadel und Würde, und wichtiger noch, mit Allahs Anerkennung.

Selbstsucht

In der ignoranten Gesellschaft kümmert sich kein Mensch um irgendeinen anderen, es sei denn, dass er glaubt, jener könne ihm nützlich sein. Ansonsten gibt es keinen Grund, warum jemand all seine Energie einsetzen sollte, um sich um jemanden anderen zu

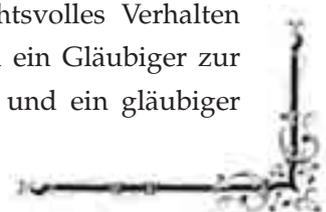


kümmern. Es mag gelegentlich vorkommen, dass man jemandem eine kleine Gefälligkeit erweist, doch die Ignoranz erfordert, dass dies nicht zur Regel wird. Aufgrund dieser Anschauung werden ignorante Leute rücksichtslos und egoistisch. Ein egoistisches Bewusstsein wird Kindern schon im frühesten Alter von ihren Eltern eingegeben. Die Weigerung der Kinder, ihre Lieblingsspielzeuge, Essen oder die Zuneigung von Familienangehörigen zu teilen, ist das erste Anzeichen dieser Haltung. Später im Leben wird diese negative Einstellung durch unmenschliche und unbedachte Manieren weiter gefestigt.

Ein egoistischer Mensch denkt nur an sich selbst. Die Bedürfnisse und Probleme anderer bekümmern ihn niemals. Wenn er neben einem hungrigen Menschen sitzt kann er sich einer üppigen Mahlzeit erfreuen, ohne dass es ihm je in den Sinn kommt, diese mit seinem Nächsten zu teilen. Wenn er krank ist, lässt er sich selbst die beste Pflege zukommen, doch er versäumt es, sich um einen anderen kranken Mitmenschen zu sorgen. Er gibt vor, einen Bekannten, der tiefend nass auf der Straße im Regen steht, nicht zu erkennen, da er besorgt ist, die Sitze seines Wagens könnten nass werden, wenn er ihm anbieten würde, ihn mitzunehmen. Jemandem, der vor oder neben ihm hinfällt, weicht er nur einfach aus.

Auch in Notsituationen, die promptes Handeln erfordern, legen die ignoranten Leute ein unmenschliches Verhalten an den Tag. Sie weigern sich z.B. für einen Verletzten, der es dringend erfordert, Blut zu spenden.

In der Religion jedoch werden Egoismus, Selbstsucht und Unmenschlichkeit durch Mitleid und rücksichtsvolles Verhalten ersetzt. Wo immer Not an Mann ist, stellt sich ein Gläubiger zur Verfügung. Ein Hilferuf wird sofort erwidert, und ein gläubiger



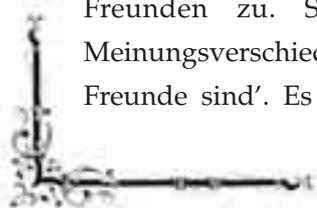
Mensch vermeidet es stets, der anderen Seite irgendwelche Probleme zu bereiten. Ein vortreffliches Beispiel solch einer Handlungsweise ist im Quran, wie folgt dargelegt:

Und aus Liebe zu Ihm speisen sie den Armen, den Waisen und den Gefangenen (indem sie sagen): »Wir speisen euch nur um Allahs willen. Wir erwarten keine Vergeltung und keinen Dank von euch. Gewiss fürchten wir von unserem Herr das Kommen eines bedrückenden, unheilvollen Tags.« (Sure 76:8-10 – al-Insan)

Schlechte Laune

In der ignoranten Gesellschaft werden nur solche Leute als 'schwierig' bezeichnet, die wirklich zu einem öffentlichen Ärgernis werden. Leute, die Streitigkeiten anzetteln und Konflikte im Alltagsleben provozieren, fallen keinesfalls unter diese Kategorie. Jedoch auch tolerante und scheinbar ruhige Leute zeigen Intoleranz und reagieren schlechtgelaunt in bestimmten Situationen. Es gibt gewiss solche Leute, gegen die sie eine Abneigung haben und mit denen sie nicht auskommen können. Solch eine Einstellung jedoch ist den Grundsätzen der Ignoranz entsprechend völlig vernünftig und normal.

Endlose Streitigkeiten zwischen Angehörigen im Familienleben werden ebenfalls als ganz gewöhnlich erachtet. Unverschämtheiten werden verharmlost oder vertuscht mit Erklärungen, wie 'das sind Familienangelegenheiten' oder 'das kommt in den besten Familien vor'. Die gleiche Mentalität trifft auf Beziehungen zwischen Freunden zu. Sie sagen z.B.: 'nur weil wir ein paar Meinungsverschiedenheiten haben, heißt das nicht, dass wir keine Freunde sind'. Es bestehen ständige Meinungsverschiedenheiten

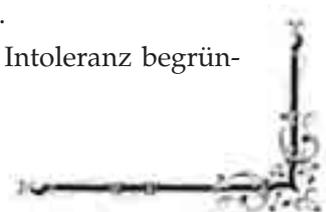


zwischen Lehrern und Schülern in den Schulen, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sowie zwischen Angestellten untereinander am Arbeitsplatz. Kraftfahrer beschimpfen sich gegenseitig im Straßenverkehr. Es herrscht Zwiespalt unter Nachbarn, Verwandten, kurz gesagt, zwischen all denen, die sozial miteinander verbunden sind.

Meist haben diese Auseinandersetzungen lächerliche Gründe. Selbst wenn es keinen Grund zu einer Debatte gibt, erfinden sie einen. Ein Mann mag z.B. das Fehlen seiner Liebesspeise am Mittagstisch als einen guten Grund für einen Streit mit seiner Frau halten; eine Frau, die ihren Mann nicht zu einem Spaziergang überreden kann, mag darüber einen Streit beginnen. Jeder Augenblick im Alltagsleben wird zu einer Quelle der Unruhe und Diskussion für die ignoranten Leute – der Lärm, den die Nachbarn machen, ein schreiendes Kind, ein bellender Hund, ein fremder Wagen auf dem eigenen Privatparkplatz, lautes Hupen eines ungeduldigen Verkehrsteilnehmers, kurz gesagt alles...

Diese Leute, die wegen jeder Kleinigkeit in Spannungen geraten, finden ihre eigene Gereiztheit oder das Milieu, in dem sie leben, völlig in Ordnung. Wenn sie zu viel Zeit mit einem anderen Menschen verbringen, ist das manchmal Grund genug für Auseinandersetzungen. Sie werden sich einander überdrüssig und selbst gerechtfertigte Wünsche und Erwartungen des anderen gehen ihnen auf die Nerven. Diese Beziehung wird im Lauf der Zeit unerträglich. Interessant dabei ist, dass sie sich wohl bewusst sind, dass eine Veränderung der Umstände und Beteiligten nichts an dieser Situation ändern würde. Wohin sie auch gehen und was sie auch tun, Intoleranz bleibt immer ein Teil ihrer selbst.

Hier erhebt sich die Frage: Worauf ist diese Intoleranz begründet?

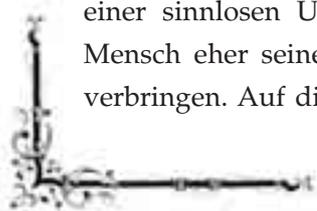


In den ignoranten Gesellschaften glauben alle Mitglieder, dass sie vollständig recht haben. Da sie keinerlei Toleranz zeigen, kommt es ihnen niemals in den Sinn, jemanden, der sich schroff gebärdet, mit Sanftmut zu begegnen, stattdessen reagieren sie streitsüchtig und vermehren die Spannungen.

Der Quran dagegen ist sehr ausdrücklich in diesem Punkt, und diejenigen, die sich an den Quran halten, erkennen, was recht ist und folgen dem unverzüglich. Infolge dessen werden widersprüchliche Anschauungen Einzelner durch das ersetzt, was Allah im Quran geboten hat. Die Gebote Allahs bieten Lösungen für Probleme und somit erscheinen notwendigerweise Schlichtung und Harmonie anstelle von Widersprüchen und Problemen. Jemand, der sich vollständig den moralischen Richtlinien des Qurans unterstellt, achtet und liebt die Menschen. Die Befolgung der quranischen Prinzipien erfordert es, die Meinungen anderer bedachtsam und respektvoll in Betracht zu ziehen. Mit solch einer Einstellung kommen keine Konflikte auf. Während die ignoranten Leute sich ständig um aller möglichen Bagatellen willen behelligen, gestalten die Gläubigen ihr Leben entsprechend dem Quran. Daher geschieht in einer Gesellschaft von Gläubigen nichts um den Leuten Schwierigkeiten oder Unruhe zu bereiten.

Streitsucht

Eine der Charaktereigenschaften eines Menschen, der sich an die moralischen Prinzipien des Qurans hält, ist, dass er sich nicht in müßigem Geschwätz ergeht. Solch eine Abstinenz ist zweifellos sehr belohnend, sowohl geistlich als auch materiell. Anstatt sich an einer sinnlosen Unterhaltung zu beteiligen, wird ein gläubiger Mensch eher seine Zeit mit wichtigen und nützlichen Aufgaben verbringen. Auf diese Weise vermeidet er auch die abstumpfende



Auswirkung von müßigem Geschwätz.

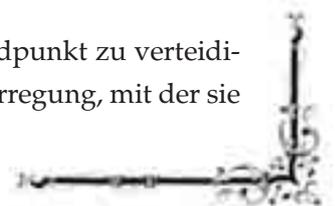
Im Gegensatz dazu haben die ignoranten Leute die unverbesserbare Gewohnheit, die Zeit mit endlos langen und törichten Unterhaltungen totzuschlagen. Der Grund für diese unvernünftige Neigung ist, dass sie sich geistig von den ernsthaften Problemen des täglichen Lebens ablenken wollen. Die hartnäckige und überhebliche Gebärde jedoch, die sie in Unterhaltungen üblicherweise an den Tag legen, verwandelt ein unbefangenes Gespräch in eine erhitzte Debatte. Meist diskutieren sie stundenlang über Themen, von denen sie kaum eine Ahnung haben und üblicherweise kommen sie nie zu irgendwelchen Schlüssen. Während dieser Debatten versuchen sie anderen ihre Ansichten aufzuzwingen. Manchmal versteifen sie sich so sehr, dass sie ihre Einstellung nicht einmal dann ändern, sie mit einem Fachmann zu tun haben. In ihrer beschränkten Welt wissen sie besser über Krankheiten Bescheid als ein Arzt und sind weiser als ein Philosoph.

Ihre Aussagen in diesen Diskussionen beruhen normalerweise auf Annahmen oder Hörensagen. Dies ist auch eine Verhaltensweise, wofür sich die Leute in der ignoranten Gesellschaft nie verantworten müssen. Jene Leute werden nur als 'etwas eigensinnig' oder 'Leute mit fixen Ideen' bezeichnet, und das wird zudem als eine persönliche Eigenheit der betreffenden Person betrachtet.

Der essentielle Grund dafür, dass die Leute in erhitzte Debatten geraten, ist die Tatsache, dass sie von Natur aus zur Streitsucht geneigt sind. Allah erwähnt diese Charaktereigenschaft im Quran:

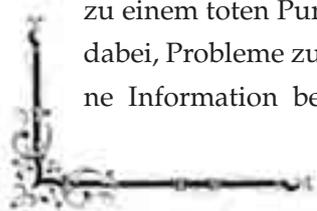
... doch der Mensch ist in den meisten Dingen zum Widerstreit bereit. (Sure 18:54 – Al Kahf)

Die Leute mögen diskutieren, um ihren Standpunkt zu verteidigen, doch hervorstechend dabei ist die Gemütsregung, mit der sie



ihren Argumenten Nachdruck geben. Das auffallendste Merkmal dabei sind der Ton und die Lautstärke, die sie verwenden. Die ignoranten Leute nehmen an, dass sie siegreich aus einer Auseinandersetzung hervorgehen, wenn sie schreien und die Stimme ihres Gegners ertränken und deshalb sprechen sie mit lauter Stimme. In der geladenen Atmosphäre, die dadurch geschaffen wird, hat der Widerstreit auch körperliche Auswirkungen auf die Debattierenden. Ihre Erregung zeigt sich im Erröten ihrer Köpfe und im Anschwellen ihrer Venen an Hals und Stirn. Ihre Gesichter nehmen einen wilden Ausdruck von Ärger an, was ihre Gesichtszüge bis zur Hässlichkeit verzerrt. Sie können nicht ruhig bleiben, sondern versuchen, ihr Gegenüber einzuschüchtern. Sie unterbrechen sich gegenseitig, oder sprechen zur gleichen Zeit, ohne den anderen anzuhören. Wenn Einer ruhig bleibt, provoziert ihn der Andere und versucht, ihn in ein Streitgespräch zu verwickeln. Sie kommen erst dann aus dieser angespannten Stimmung heraus, wenn ihr Gegner aufgibt.

Gläubige Menschen dagegen erfahren niemals einen derartigen Geisteszustand. Sie akzeptieren, dass es immer einige Leute gibt, die ein größeres Wissen oder tieferes Verständnis haben, und bestehen niemals darauf, ihre Überzeugungen durchzusetzen, wenn sie eines besseren belehrt werden. Wenn sie mit einem Thema nicht vertraut sind, enthalten sie sich schlicht, irgendwelchen Meinungen Ausdruck zu geben. Gleicherweise vermeiden sie unfruchtbare Unterhaltungen und geben Hörensagen keine Beachtung. Mit solch einer Einstellung geben die Gläubigen von vornherein Acht, sich nicht an einem Streit zu beteiligen. Ihre Unterhaltungen führen nie zu einem toten Punkt. Sie finden völlige Erleichterung und Frieden dabei, Probleme zu lösen und Konflikte zu schlichten. Wenn sie keine Information bezüglich einer Sache haben, ziehen sie es vor,



anstatt eine Meinung abzugeben und sich in eine Diskussion zu verwickeln, Information zu sammeln, um zu einer gesunden Schlussfolgerung zu kommen. Dies ist auch, was von Allah im Quran empfohlen wird.

... und über jedem, der Wissen hat, steht Einer, der größeres Wissen hat. (Sure 12:76 – Yusuf)

... Sage: 'Sind diejenigen, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?' Doch nur Menschen von Substanz bedenken das.'
(Sure 39:9 – az-Zumar)

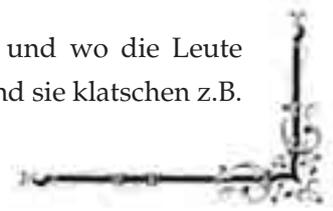
Heuchelei und Anmaßung

Was die Leute in der ignoranten Gesellschaft am meisten stört, ist die, an den Tag tretende, heuchlerische und unaufrichtige Verhaltensweise. Interessant dabei jedoch ist die Tatsache, dass diejenigen, die sich darüber beklagen selbst auch Heuchler sind. Das ist gewiss eine offensichtliche Äußerung der Härte des Systems, das von den Ignoranten geschaffen wurde.

Heuchelei bedeutet zwei verschiedene Charaktere zu haben, einen, den man äußerlich zur Schau trägt und den anderen, den man im Innern verborgen hält. Der für die äußere Welt gedachte, verkörpert die scheinbaren Aspekte des Charakters, die anderen vorgegaukelt werden. Der innerliche enthält das tiefe, echte Denken. Erstaunlicherweise ist jedermann in der ignoranten Gesellschaft mit dieser Tatsache vertraut und erkennt sie an. Allah erklärt eine der Eigenschaften der Heuchler im Quran:

... Sie sprechen mit ihren Zungen, was sie nicht mit Herzen meinen... (Sure 48:11 – al-Fath)

Nichtsdestoweniger weiß jedermann wann und wo die Leute ihre ehrlichen Anschauungen enthüllen. Während sie klatschen z.B.



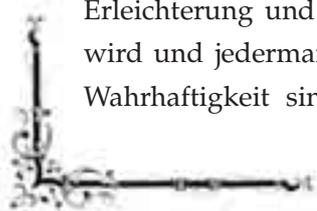
bringen die Leute ihren wahren Gedanken über andere zum Ausdruck. Jedoch selbst in dieser Situation verhalten sie sich nicht ganz ehrlich, da sie ja wiederum ihre inneren Gedanken über die Person, mit der sie sich zu dem Zeitpunkt unterhalten, verbergen. Höchst wahrscheinlich geben sie ihre persönliche Meinung über diese Person später im Gespräch mit jemandem anderen preis.

In ähnlicher Weise entblößen die ignoranten Leute ihre inneren Gedanken, wenn sie glauben, dass ihre Interessen auf dem Spiel stehen. Zum Beispiel haben sie Schwierigkeiten, ihre wahren Gefühle zu verbergen, wenn sie eine wütende Auseinandersetzung mit jemandem haben.

Heuchler führen andere auch ständig hinters Licht und verhalten sich nie aufrichtig, um ihr wahres Gesicht und ihre inneren Gedanken zu verbergen. Zu diesem Zweck stellen sie oft affektierte Gebärden zur Schau. Anstatt aufrichtig zu sein und sich natürlich zu geben, versuchen sie Aufrichtigkeit nachzuahmen, da ihnen dies jedoch nicht gelingt, benehmen sie sich völlig unnatürlich.

Es ist offensichtlich, dass in einem Milieu, in dem die Leute affektiert sind, wahre Liebe und gegenseitige Achtung nie erreicht werden können. Die ignoranten Leute sind sich dieser Tatsache auch bewusst und fühlen sich im Grunde genommen unbehaglich dabei, doch aufgrund ihrer ungeschlachten Denkweise fördern sie dennoch dieses System. Es ist wirklich schwierig und mühsam für einen Menschen, zu versuchen, wie jemand anders zu handeln, der sich an ein völlig anderes System mit anderen Werten hält.

Aufrichtig zu sein und sich innerlich und äußerlich wie eine 'einzige' Person zu verhalten, bringt dem Menschen große Erleichterung und hat zur Folge, dass er zuverlässig und ehrlich wird und jedermann ihn respektiert und liebt. Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit sind die Belohnung, welche die Sittlichkeit des



Islam der menschlichen Psyche beschert. Den Geboten Allahs Folge zu leisten bringt Erleichterung und Seelenfrieden, da man sich nicht benehmen muss, wie etwas das man nicht ist. Die abergläubischen Konzepte der Ignoranz werden dadurch vertilgt und dem Gläubigen bietet sich ein geistig unbeschwertes Leben. Im Gegensatz zu dem dusteren Milieu der Ignoranz ermöglicht es der Islam, aufrichtige und herzliche Beziehungen zu haben und damit ein Leben in Zufriedenheit.

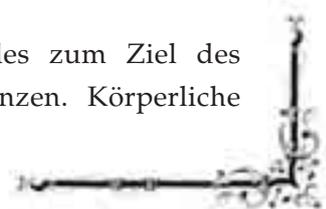
Spott

Anstatt Spotten als eine verdammenswerte Verhaltensweise zu betrachten, die beseitigt werden sollte, wird es in der ignoranten Gesellschaft als eine Art der Unterhaltung und des amüsanten Zeitvertreibs angesehen und ist daher gesellschaftlich akzeptabel und wird niemals als sittlicher Verstoß bewertet. Die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft nehmen an, dass sie Vorrang über andere dadurch erzielen können, dass sie diese erniedrigen.

Die Leute verspotten andere nicht nur in Worten, sondern auch auf untergründige Weise, wie durch Gesten, Mimik, Körpersprache und andere verschleierte Methoden der Kommunikation.

Wie diese raffinierten Methoden von einer Generation der anderen vermittelt werden, und wie jedes Mitglied der ignoranten Gesellschaft mit ihnen vertraut ist, bleibt weiterhin rätselhaft. Es gibt weder Lehrbücher noch Schulen um die jungen Leute in die raffinierten Methoden des Hohns einzuführen, doch jedermann weiß, was eine bestimmte Gebärde oder Geste bedeutet. Niemand spricht offen über das Spotten, obwohl es weithin bekannt und hinterhältig angewendet wird.

In der ignoranten Gesellschaft kann alles zum Ziel des Verhöhnens werden – es kennt keine Grenzen. Körperliche

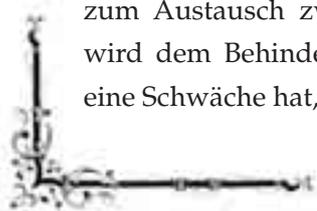


Gebrechen, ein falsch ausgesprochenes Wort, die körperliche Gestalt eines Menschen, selbst Niesen oder Schluchzen werden verspottet. Entsprechend den Normen der ignoranten Gesellschaft ist Stolpern und Hinfallen (anderer) etwas, worüber man stundenlang lachen kann. Ein Mensch, der aus diesem Grund verlacht wird, fühlt sich gedemütigt. Deswegen gibt er vor, es mache ihm nichts aus, selbst wenn er sich verletzt fühlt und um dem Ausdruck zu geben, dass es ihm nichts ausmache, verlacht zu werden, stimmt er in das Gelächter über sich selbst mit ein.

Die Leute sind ständig beängstigt, dass sie möglicherweise wegen irgendeines Versagens oder aufgrund ihres Aussehens lächerlich erscheinen mögen. Jemand, der z.B. einen Sprachfehler hat fühlt sich selbst unbehaglich, mit seinem besten Freund zu sprechen und schweigt deshalb die meiste Zeit. In solch einer Umgebung muss jeder davor auf der Hut sein, verlacht zu werden.

Spotten ist jedoch nicht auf eine bestimmte Gesellschaftsschicht beschränkt; es ist weit verbreitet in höheren Gesellschaftsschichten, in Ghettos, am Arbeitsplatz, in Schulen, kurz gesagt, überall dort, wo die 'sittlichen Werte' der Ignoranz vorherrschen, noch ändert es sich mit der Kultur oder der Zivilisationsstufe. Auf alle Fälle macht es das Leben des Einzelnen zur Drangsal, indem er ständig Acht geben und sich bemühen muss, dem Gespött der anderen zu ent-rinnen.

Menschen jedoch, die sich die moralischen Werte des Qurans zu eigen machen, werden niemals ihre Mitmenschen behelligen. Die Gläubigen wissen, dass Schwächen speziell von Allah für den Menschen geschaffen wurden. Diese Tatsache schafft die Grundlage zum Austausch zwischen den Menschen und dementsprechend wird dem Behinderten, dem Leidtragenden oder jemandem, der eine Schwäche hat, Mitleid und Verständnis anstelle von Hohn und



Überheblichkeit entgegengebracht. Im nachfolgenden Vers weist Allah nachdrücklich auf diese Gegebenheiten hin.

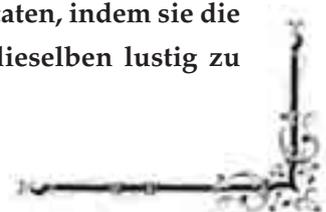
O ihr, die ihr glaubt! Lasst nicht eine soziale Gruppe mit einer anderen Spott treiben, vielleicht sind die letzteren besser als sie; noch lasst Frauen sich über (andere) Frauen lustig machen, es mag sein, dass jene besser sind als sie. Und verschmäht einander nicht mit übler Nachrede und boshaften Schimpfnamen. Übel ist es, nach Annahme des Glaubens, anstößige Namen zu gebrauchen, und jene die nicht umkehren und in sich gehen, sind es die Unrecht tun. (Sure 49:11 – al-Hudschurat)

Hier sollte noch speziell erwähnt werden, dass die Laune, sich über alles lustig zu machen, einen Menschen davon abbringt, sich auf Religion, den Tod oder das Jüngste Gericht zu besinnen. Über die Skeptiker, die diese Haltung annehmen, sagt der Quran folgendes:

Und sie sagen: »Wenn wir zu Gebeinen und Staub geworden sind, sollen wir dann etwa als eine neue Schöpfung auferweckt werden?« Sage: »Ihr mögt Steine oder Eisen sein, oder ein Gebilde, das jene eurer Vorstellung nach an Starrheit übertrifft.« Und dann werden sie sagen: »Wer soll uns ins Leben zurückbringen?« Sage: »Derjenige, Der euch das erste Mal ins Dasein brachte.« Dann werden sie ihre Köpfe vor dir Schaukeln und sagen: »Wann geschieht es?« Sage: »Es mag schon bald geschehen.« (Sure 17:49-51 – al-Isra’)

Ein Mensch, der sich am Spotten erbaut, sollte bedenken, dass er die bitteren Folgen davon in alle Ewigkeit zu verspüren haben wird.

Übel war sodann das Ende derer, die Übles taten, indem sie die Zeichen Allahs leugneten und sich über dieselben lustig zu machen pfl egten. (Sure 30:10 – ar-Rum)

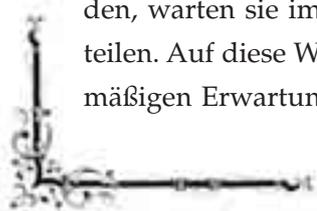


Gefühlsduselei und Romantik

Empfindsamkeit und romantisches Gehabe werden in der ignoranten Gesellschaft als grundsätzlich menschliche Verhaltensweisen und somit als eine existentielle Realität anerkannt. Menschen, die ihren Gefühlen nicht Ausdruck geben werden als gefühllos und irgendwie sonderlich betrachtet. Romantisch zu sein wird mit einem gewissen idealisiertem Image assoziiert, das einen Anhauch von Zauber und Schönheit hat.

Doch Empfindsamkeit ist ein Zustand, in dem ein Mensch vollständig unter dem Einfluss seiner Gefühle bleibt und sich völlig seinen Instinkten hingibt. Seiner Denkfähigkeit beraubt, ist solch ein Mensch nicht in der Lage, die Dinge in vernünftiger Weise zu beurteilen, und niemand, nicht einmal er selbst, kann voraussehen, in wie weit seine Gefühle seine Entscheidungen beeinflussen werden. Ein Gefühlsmensch ist hilflos seinen Gefühlen ausgesetzt. Im Lauf des Geschehens ist er nicht in der Lage, die weiteren Entwicklungen oder die etwaigen nachteiligen Folgen einer Entscheidung in Betracht zu ziehen und wird sich seiner Fehler erst dann bewusst, wenn alles vorüber ist. Er handelt impulsiv und unbedacht und seine Launen ändern sich unversehens; in einem Moment fühlt er sich niedergeschlagen und verzweifelt und im nächsten Augenblick ist er von Eifersucht ergriffen. Er fühlt sich leicht auf den Schlips getreten und wird schnell wütend; sein Leben ist wie eine Achterbahn.

Diese Verhaltensweise ist in der Tat schmerzlich für diejenigen, die gefühlsmäßige Befriedigung in ihren Beziehungen suchen. Da sie nicht wissen welcherlei Stimmungen ihre Mitmenschen empfinden, warten sie immer einen 'guten Zeitpunkt' ab um sich mitzuteilen. Auf diese Weise verbringen sie ihr Leben damit, die gefühlsmäßigen Erwartungen anderer zu erfüllen und dabei erwarten sie

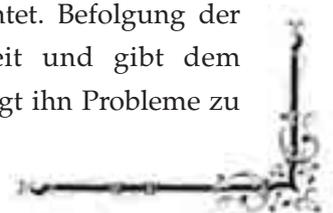


das gleiche von anderen. Obwohl sie die Mühe scheuen, die sie dabei haben, genießen die ignoranten Leute erstaunlicherweise den Kummer und die düsteren Stimmungen, die durch ihre Empfindsamkeit hervorgerufen werden, wobei sie ein Leben ohne Gefühlsduselei zu eintönig und bedrückend finden. Im Grunde genommen ist das ein Vorwand, ihr fehlerhaftes Verhalten zu vertuschen und gesellschaftlich zu sanktionieren.

Dieser Zustand der Empfindsamkeit muss letzten Endes eine geistige Labilität im Menschen hervorbringen. Wenn man ständig dem Einfluss von Melancholie ausgesetzt ist, findet man an nichts mehr Freude. In einer Situation, wo alle anderen sich an irgend etwas erfreuen, finden jene Leute unbedingt etwas, das sie schmerzt. Manchmal versuchen sie ihren Kummer noch zu vermehren, indem sie in ihrer Phantasie dazu geeignete Situationen inszenieren. Aus diesem Grund fühlen sie tief in ihrem Inneren eine endlose Unruhe, obwohl sie versuchen eine gute Miene zu bewahren. Anstatt in Frieden zu leben, ziehen sie es vor, ihr Dasein in Drangsal und Sorge zu fristen.

In einer romantischen Welt verbleiben die Menschen lange Zeit unter dem Einfluss von Geschehnissen. Es fällt ihnen z.B. schwer sich von dem Einfluss unangenehmer Ereignisse zu befreien, denen sie begegnen und sie sind emotionell nicht stark genug, deren negative Auswirkungen abzuschütteln. Sie finden solche Zwischenfälle eher einen guten Grund, sich in Gefühlsduselei zu ergeben.

Weisheit ist die einzige Grundlage, auf der man wahre Freude am Leben finden, Erfolg erzielen und sein Leben in Frieden verbringen kann. Das Verständnis dessen kann nur erlangt werden, wenn man sich nach den Geboten Allahs richtet. Befolgung der Lehren des Quran beseitigt Empfindsamkeit und gibt dem Menschen eine positive Perspektive und befähigt ihn Probleme zu



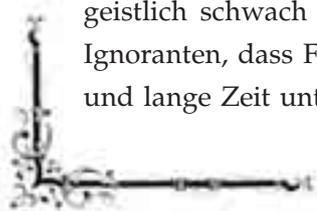
lösen, anstatt sie zu übertreiben und zu einer Quelle der Trübsal zu machen.

Weinen

Das Verlangen, Tränen zu vergießen ist eine der Nebenwirkungen, die Empfindsamkeit mit sich bringt, wobei dieses Verlangen keine vernunftmäßige Grundlage hat; es gibt, schlicht, keinen Grund dafür. Die ignoranten Leute, insbesondere Frauen, glauben, dass Weinen ein ebenso grundsätzliches Bedürfnis ist, wie Essen, Trinken und Schlafen. Der gleiche Aberglauben besagt, dass sich ein Mensch, wenn er diesem Bedürfnis nicht nachkommt, aus Kummer und Sorge allerlei Krankheiten zuziehen kann und daher Verlassen sich die ignoranten Leute aufs Weinen als ein Mittel der Erleichterung.

Abgesehen davon ist der negative und verzweifelte Ausblick der ignoranten Leute ein weiterer Faktor, der sie zum Weinen anregt. Mit diesem Ausblick finden sie stets einen Grund es zu tun. Anstatt ihre Probleme zu lösen oder die wahrscheinlichen Gründe des Kummers zu beseitigen, ziehen sie es vor, nur zu heulen. Sie haben großes Interesse, sich gehen zu lassen und erfreuen sich dieses Erlebnisses sobald sie einen 'triftigen' Grund dafür finden.

Diese Einstellung wird in allen Gesellschaftsschichten vertreten, speziell von Frauen, aufgrund tief eingepprägter sozialer Verhaltensklischees. In den meisten Kulturen ist Weinen für das männliche Ideal tabu, während es für Frauen erstrebenswert ist. Es ist ein ignorant Konzept, das daran festhält, dass Frauen aufgrund dessen, dass sie körperlich schwächer als Männer sind, auch geistlich schwach sein müssen. Aus diesem Grund erwarten die Ignoranten, dass Frauen stark von Ereignissen beeinflusst werden und lange Zeit unter diesem Einfluss bleiben, und die Frauen zei-



gen ihrerseits Bereitschaft, diesem Verhaltensmodell ohne Widerstand gegen solch eine gesellschaftliche Gehirnwäsche zu folgen.

In der ignoranten Gesellschaft wird weinen nie als ein Zeichen der Hilflosigkeit oder einer willensschwachen Persönlichkeit betrachtet. Niemand würde einen Menschen wegen eines emotionalen Zusammenbruchs anprangern. Die Leute werden in ihrem Alltagsleben durch Fernsehserien, Filme und Zeitschriften eher dazu angeregt, sich auf diese Weise gefühlsmäßige Erleichterung zu schaffen. Die Leute empfinden Zuneigung für Menschen, die in dramatischen Szenen ihren Gefühlen von Freude, Liebe und Schmerz durch Tränen Ausdruck geben.

Es ist dermaßen weit verbreitet in der ignoranten Gesellschaft, dass die Leute selbst um unnötiger Dinge willen weinen. Sie weinen, während sie die Nachrichten im Fernsehen oder einen dramatischen Film sehen; selbst wenn sie glücklich sind, weinen sie. Bei Schulabschlussfeiern, auf Hochzeiten usw. ist es schon fast zu einer Sitte geworden, zu weinen.

Leute, die über den Nutzen des Weinens unterrichtet werden, erkennen sehr bald, dass es in bestimmten Situationen auch als eine starke Waffe eingesetzt werden kann. Es ist tatsächlich ein unlautes Mittel, Ziele zu erreichen, die auf andere Weise nicht erreicht werden könnten. Dem ist so, weil Weinen direkt das Gemüt anspricht und Gefühle von Mitleid in der ignoranten Gesellschaft hervorruft. Daher ist es eine wirksame Methode, die Gefühle der anderen zu missbrauchen. Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass die ignoranten Leute, wenn Weinen dabei eingesetzt wird, meistens Vorschläge annehmen, die sie unter normalen Bedingungen ablehnt hätten.

Aus Erfahrung werden sich die 'Heuler' der Vorteile, die dieses Verhalten bietet, sehr wohl bewusst. Schon in frühem Kindesalter



nimmt jedes Mitglied der ignoranten Gesellschaft hunderte Male Zuflucht dazu um jedes Mal seinen Wunsch erfüllt zu bekommen. Solch eine Erfahrung erzeugt einen unbeirrbaren Entschluss, diese Waffe einzusetzen um irgendeine bestimmte Verhaltensweise zu rechtfertigen, um den Anschein von Unschuld, Ehrlichkeit usw. zu erwecken oder manchmal nur, um Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Der Quran dagegen schildert Weinen eher als ein Unglück, das den Menschen heimsucht, als eine Gunst, die ihm erwiesen wird. Das wird im folgenden Vers weiter erläutert:

So mögen sie ein wenig lachen und viel weinen werden sie, als Lohn dafür, was sie sich verdient haben. (Sure 9:82 – at-Tauba)

Der Quran erklärt unmissverständlich, dass die Insassen der Hölle nicht in der Lage sein werden, Freude, Frieden und Ruhe zu erreichen, selbst wenn sie es wollten. Daher ist es gewiss unklug, die Insassen der Hölle in dieser Welt zu imitieren. An vielen Stellen im Quran wird wiederholt, dass Erbärmlichkeit nur eine Eigenschaft der ignoranten Leute ist.

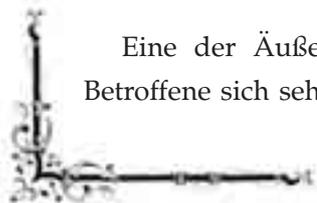
Derjenige wird sich ermahnen lassen, der gottesfürchtig ist, und der Unselige, der im größten Feuer brennt, wird es vermeiden. (Sure 87:10-12 – al-A'la)

So warne Ich euch vor einem lodernden Feuer in dem nur der Unseligste brennen wird. (Sure 92:14-15 – al-Lail)

... Wenn er (der Tag der großen Versammlung) hereinbricht, wird kein Wesen sprechen, es sei denn mit Seiner Erlaubnis; unter ihnen gibt es Unselige und Glückselige. (Sure 11:105 – Hud)

Verletzlichkeit

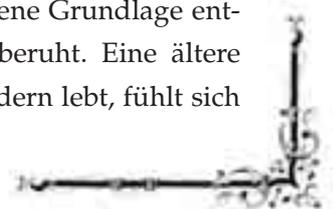
Eine der Äußerungen der Empfindsamkeit ist es, dass der Betroffene sich sehr leicht verletzt fühlt. Wie das Wort Gefühlsdu-



selei andeutet, sind es die Gefühle einer empfindsamen Person, die vorwiegend ihr Verhalten bestimmen. Wenn die Gefühle regieren, findet Weisheit keinen Platz. In diesem Fall ist es einem empfindsamen Individuum kaum möglich, Dinge mit vernünftigen Grundsätzen anzugehen und das ist der eigentliche Grund seiner Überempfindlichkeit.

Ein Mensch, der dazu neigt, das Geschehen in irrationaler Weise zu betrachten, bildet sich ein, alles drehe sich um ihn. Er nimmt an, dass jedermann über ihn redet und Pläne gegen ihn schmiedet. Insbesondere diese Tendenz beherrscht das Benehmen aller Mitglieder der ignoranten Gesellschaft und manche sind nahezu besessen davon. Mit zunehmendem Alter zeichnet sich diese Tendenz merklich ab. Ältere Leute nehmen alles, von Verwandten sowie von Fremden, als eine Beleidigung auf und darüber hinaus inszenieren sie in ihrer Phantasie allerlei Grausamkeiten die ihnen widerfahren. Obwohl sie gut versorgt sein mögen, nehmen sie an, dass ihre Kinder sie nicht lieben und in ein Altersheim schicken wollen. Weiterhin setzen sie voraus, dass ihre Kinder sie als eine Last empfinden.

Das ist in der Tat eine natürliche Konsequenz der unsicheren Umwelt, die von der Sittlichkeit der Ignoranz geschaffen wird. Die Art und Weise, in der sich die Mitglieder der ignoranten Gesellschaft verhalten, mag sehr wohl als verletzend empfunden werden. Unnachsichtiges, heuchlerisches und rachsüchtiges Verhalten ist gewiss sehr bedrückend, speziell wenn man bedenkt, dass solches Benehmen absichtlich ist. Obwohl diese Erklärungen die Schwäche der Verletzlichkeit nicht rechtfertigen, sind sie dennoch wichtig in dem Sinn, dass sie die verdorbene Grundlage enthüllen, auf der die Sittlichkeit der Ignoranz beruht. Eine ältere Person, die mit ihrem Sohn und ihren Enkelkindern lebt, fühlt sich



verletzt, doch es gibt gewiss Gründe, warum sie sich so fühlt. Ältere Leute werden generell als eine Last im Haushalt empfunden und sind nicht beliebt. Derartige Gefühle jedoch sind untergründig und werden nie direkt zum Ausdruck gebracht.

Wenn die ignoranten Leute einmal dieses empfindsame Gemüt angenommen haben, hängt es ihnen an bis sie sterben und obendrein leiden sie sehr unter der negativen Seite dieses Gemüts. In einem Milieu, in dem alle sich gegenseitig in herzlicher und freundlicher Weise behandeln, können diejenigen, die leicht verletzlich sind niemals echt glücklich sein und in Frieden leben. Wenn alle anderen sich amüsieren, sitzen sie alleine in einer Ecke.

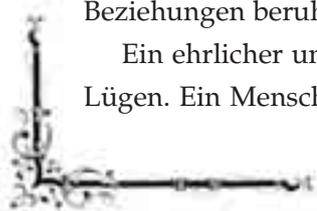
Wie aufgezeigt wurde, erzeugt jeder Aspekt der Ignoranz furchtbare Milieubedingungen.

Durch die Befolgung der Lehren des Qurans dagegen, entwickeln die Menschen einen 'durchsichtigen' Charakter. In anderen Worten, sie sagen, was sie denken. Wenn es etwas gibt, das sie nicht mögen, bringen sie es klar zum Ausdruck und versuchen niemals, es mit Blicken, Gesten und Gebärden anzudeuten, und da sie von Gleichgesinnten umgeben sind, fühlt sich niemand durch die Verhaltensweise der anderen beleidigt. Allah gebietet dem Menschen im Quran, **rechtschaffenes Handeln zu fördern und Übles zu unterbinden**; solch eine Einstellung verhindert vollständig jene unerwünschten Situationen, die sich aufgrund von übermäßiger Empfindsamkeit leicht entwickeln.

Lügen

Ignorante Leute lügen sehr häufig. Fast alle sozialen Beziehungen beruhen auf Betrug.

Ein ehrlicher und aufrichtiger Mensch erniedrigt sich nie durch Lügen. Ein Mensch hingegen, der sein Leben nach den Richtlinien



einrichtet, die von einem heuchlerischen System vorgegeben werden, muss unweigerlich unlautere Mittel einsetzen, um Erfolg zu erringen. Lügen ist eines dieser Mittel, das sehr weit verbreitet gebraucht wird. Sobald ein Mensch überzeugt ist, dass es eine gangbare Methode ist, beginnt er mehr und mehr darauf zurückzugreifen, so dass es fast zu einem Lebensstil wird. Er gewöhnt sein Denken und seinen sprachlichen Ausdruck so sehr an das Konzept des Lügens, dass er sich stets desselben bedient, sobald er in Schwierigkeiten gerät. In der ignoranten Gesellschaft ist dies eine Angewohnheit, die vollständige soziale Billigung erfährt, solange dem Allgemeininteresse daraus keine nachteiligen Folgen entstehen. Selbst den besten Freund anzulügen, wird für normal gehalten. Erst wenn diese Lügen drohen, eine Gefahr für das materielle oder geistige Wohlergehen zu werden und sich speziell gegen persönliches Interesse richten, geben die Belogenen ihrem Missmut darüber Ausdruck. Kurzgesagt, obwohl Lügen sehr weitverbreitet angewendet wird, verursacht es viel Leiden in der ignoranten Gesellschaft, doch das Leiden, das es im zukünftigen Leben verursachen wird, ist weitaus schlimmer.

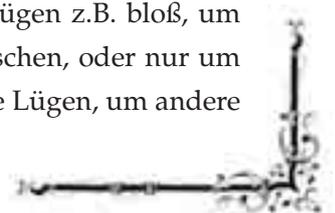
Allah warnt den Menschen vor diesem Übel durch Sein Gebot:

...und vermeidet lügenhafte Rede! (Sure 22: 30 – al-Hadsch)

In einem anderen Vers erklärt Er die Natur der Lügner:

Gewiss, sind es nur jene, die nicht an die Zeichen Allahs glauben, die Falschheiten erdichten und eben sie sind die Lügner. (Sure 16:105 – an-Nahl)

In der Gesellschaft der Gläubigen dagegen, sind jegliche Gründe für Lügen völlig abgeschafft. Ignorante Leute lügen z.B. bloß, um einen Fehler oder eine Nachlässigkeit zu vertuschen, oder nur um einen guten Eindruck auf andere zu machen. Sie lügen, um andere

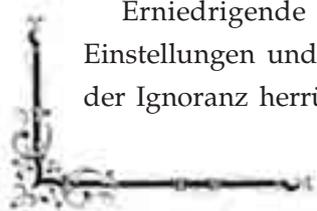


Leute hinters Licht zu führen, um Vorteile zu ergattern, kurz gesagt, um irgendeinen weltlichen Nutzen zu haben. Ein Gläubiger dagegen, korrigiert seine Fehler und steht für sie ein, anstatt zu versuchen, sie zu verheimlichen. Er schließt keine Freundschaften mit Leuten, die er nicht leiden kann. Seine Freunde sind nur diejenigen, die das Wohlgefallen Allahs suchen, und sich daher aufrichtig und verantwortungsvoll benehmen. Es gibt daher keinen Grund für einen Gläubigen, zu lügen. Er begegnet anderen nicht mit der Erwartung Vorteile davon zu ergattern. Er ist ehrlich in Bezug auf sein Leben; er hat im Grunde genommen nichts zu verbergen und verspürt daher keinerlei Bedürfnis zu lügen und deswegen erfreut sich ein Gläubiger zeitlebens des Komforts der Wahrhaftigkeit.

Erniedrigende Manieren

Um ein bestimmtes Ziel zu erreichen sind die ignoranten Leute bereit sich allem und jedem zu beugen, selbst wenn sie sich bewusst sind, dass es unmoralisch ist. Das ist der eigentliche Grund, warum erniedrigende Manieren gang und gäbe sind. Im Gegensatz zu der vorherrschenden Auffassung, dass erniedrigende Manieren hauptsächlich nur in bestimmten Sozialgruppen vorkommen, spiegeln sie sich generell im Verhalten aller Mitglieder der ignoranten Gesellschaft wieder. Es wird generell angenommen, dass derartiges Benehmen speziell unkultivierten und unausgebildeten zu eigen ist, doch diese Manieren sind die Folge eines grundsätzlichen Fehlers in der Denkweise, weshalb alle Leute, die den Richtlinien der Ignoranz folgen, unbeachtet ihrer Intelligenz, Kultur oder Ausbildung, mit derartigen Manieren behaftet sind.

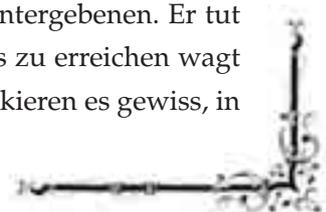
Erniedrigende Manieren zeigen tatsächlich alle Arten von Einstellungen und Verhaltensmustern an, die von der Sittlichkeit der Ignoranz herrühren. Wenn ein Mensch auf diese Ebene abge-



sunken ist, zeigt er eine natürliche Neigung, all das primitive Benehmen der Ignoranz an den Tag zu legen. Vorausgesetzt, es dient seinen Zwecken, scheut sich ein Mensch, der aus der ignoranten Gesellschaft kommt, nicht im geringsten zu lügen oder seine Habgier, Eifersucht oder Selbstsucht offen zu Tage treten zu lassen. Der Hauptgrund dafür, dass ein ignoranter Mensch sich zu solch verabscheuenswürdigem Benehmen hinreißen lässt, ist die Tatsache, dass er sich auf der Jagd nach weltlichem Gewinn all zu schnell von edlem und rechtschaffenem Verhalten abbringen lässt und sich die niederen Grundsätze der Ignoranz zu eigen macht.

Wie alle anderen Charakteristiken der Ignoranz, werden die Mitglieder der Ignoranten Gesellschaft schon von früher Kindheit mit selbstüchtigen Tendenzen vertraut gemacht, indem sie häufig Sprichwörter, wie »Jeder ist sich selbst der Nächste“ oder Redewendungen, wie »...sein Schäfchen ins Trockene bringen“, oder »Nach mir die Sintflut...“ zu hören bekommen. Mit solch einem Ausblick gründen die ignoranten Leute ihre ethischen Richtlinien auf eine oberflächliche Denkweise, die vollends jegliche edle und tugendhafte Werte mangelt. Später im Leben entwickeln sie 'verbesserte' Versionen dieses verabscheuenswürdigen Benehmens, dem an gedanklichem Ausmaß mangelt.

Im Geschäftsleben z.B., zeigt ein Geschäftsführer, der seine Untergebenen stets schlecht behandelt und die Angestellten immer anbrüllt, wenn er Anordnungen gibt, einen völlig anderen Charakter, wenn der Geschäftsinhaber ins Büro kommt. Wenn der Chef eintrifft, wird der Geschäftsführer plötzlich ein 'armer Kerl', der bereit ist, dem Boss die Schuhe zu putzen und währenddessen ist er die Freundlichkeit in Person mit seinen Untergebenen. Er tut alles um dem Chef zu schmeicheln, und um das zu erreichen wagt er, unvorstellbare Dinge zu tun. Solche Leute riskieren es gewiss, in

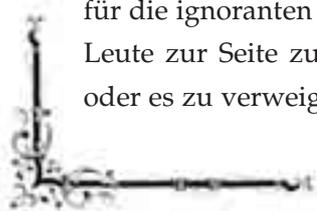


der Gesellschaft erniedrigt und gedemütigt zu werden und dennoch fühlen sie sich nicht verletzt.

Interessant dabei ist, dass jene Leute gebildet sind und Hochschulreife haben mögen, doch ihr Verlangen aufzusteigen, veranlasst sie, sich auf solch erniedrigende Weise zu gebärden. Sie glauben, dass das eine existentielle Realität ist. Obwohl sie wissen, dass es eine niederträchtige Verhaltensweise ist, betrachten sie es als einen unerlässlichen Bestandteil des 'Karrieremachens' im Geschäftsleben. Gewiss ist es nicht ihr Chef, den sie respektieren, sondern sein Geld und seine Stellung.

Das gleiche Verhaltensmuster zeigt sich zuhause. Man nehme die Einstellung der ignoranten Leute 'unerwünschten' Gästen gegenüber als Beispiel. Der ungelegene Besuch solch eines Bekannten wird mit Lügen am Telefon unterbunden. Wenn ein Besucher unangemeldet auftaucht verstummen die Leute im Haus vollständig und vermeiden jegliches Geräusch und warten bis er wieder geht. Einen Gast zu bewirten sehen sie als eine Last an und verhehlen ihre Abneigung dagegen nicht im geringsten. Wenn sie, trotz aller Bemühungen es zu vermeiden, dennoch jemandem ihre Türe öffnen müssen, so reden sie schlecht über ihn hinter seinem Rücken, sobald er gegangen ist. Sie wissen sehr wohl, dass es unmoralisch ist, sich jemandem gegenüber als guter Freund zu gebärden und dann hinter seinem Rücken schlecht über ihn zu reden, doch sie können sich dieser niederträchtigen Verhaltensweise nicht erwehren.

Im Alltagsleben kann man viele Beispiele für diese Charakterarmut finden. Es ist, beispielsweise ganz gewöhnliches Verhalten für die ignoranten Leute in einen Bus zu stürzen und dabei andere Leute zur Seite zu stoßen, um sich einen Fensterplatz zu sichern oder es zu verweigern, seinen Sitzplatz für eine ältere oder körper-



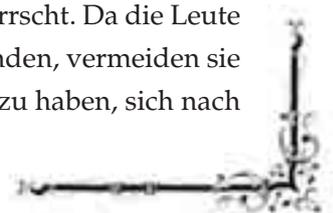
lich behinderte Person in einem öffentlichen Verkehrsmittel freizugeben. Obwohl sie nicht hungrig sind und sich gutes Essen leisten können, verzehren sie gierig irgend etwas, nur weil es kostenlos angeboten wird. In ähnlicher Weise stellen sie sich in Einkaufszentren, wo kostenlose Muster ausgegeben werden mehrmals an, um mehr Muster zu bekommen und dabei haben sie, was noch schlimmer ist, die Angewohnheit sich vorzudrängen. Sie glauben, dass solches Benehmen von Schlauheit zeugt und halten diejenigen, die genügend Selbstachtung haben, sich nicht so primitiv zu gebärden, für dumm.

Es ist offenbar, dass das, was sie als Schlauheit bezeichnen, lediglich Selbstsucht und Eigeninteresse ist und die Leute, die sie dumm heißen, sind es, welche die Charakterstärke haben, sich nicht auf jenes niedrige Niveau erniedrigen zu lassen.

Ein Mensch, der sich an die moralischen Richtlinien des Qurans hält, benimmt sich in höchst würdiger Art und Weise und, ungeachtet der Bedürftigkeit seiner Umstände, beugt er sich nie einer Sache, die seiner eigenen oder der Menschenwürde anderer Abbruch tun könnte.

Sehnsucht

Eine herausragende Charakteristik die sich über alle Schichten der ignoranten Gesellschaft erstreckt, von den Bewohnern der Ghettos bis hin zum Jet Set, ist die Tatsache, dass sie sich nach Dingen sehnen, die sie nicht haben können. Im Gegensatz zu der weit verbreiteten Ansicht, ist solches Sehnen nicht ein spezielles Merkmal bestimmter Gesellschaftsschichten, sondern es ist eine Eigenschaft, die auf allen sozialen Ebenen vorherrscht. Da die Leute es jedoch in gewisser Weise erniedrigend empfinden, vermeiden sie es generell zuzugeben, dass sie eine Tendenz dazu haben, sich nach

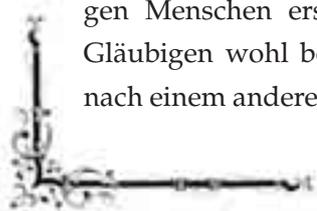


Dingen zu sehnen, die sie nicht haben können, und hängen diese Schwäche einfach den 'anderen' an.

Wie in allen anderen Dingen wurde das ideale Modell nicht von den Leuten selbst, sondern von der ignoranten Gesellschaft bestimmt. Die Eigenschaften, die erforderlich sind, um einen gewissen Grad an **gesellschaftlicher Anerkennung** zu erzielen, sind jedermann bekannt: eine gute Ausbildung zu haben, einige Fremdsprachen zu beherrschen, weitgereist zu sein, Stammgast in populären Bars und Restaurants zu sein, modebewusst zu sein, teure Wagen zu fahren und über eine Auswahl angesehener Kreditkarten zu verfügen. Das sind die Faktoren, die einen als jemanden von Wichtigkeit in der Gesellschaft erscheinen lassen, und all das zu genießen, ist auch die Lebensweise, nach der sich die ignoranten Menschen sehnen. (Nebenbei bemerkt ist es wohl selbstverständlich, dass eine gute Bildung und die Fähigkeit einige Fremdsprachen zu sprechen, persönliche Errungenschaften sind, doch es ist ein Fehler, Fähigkeiten nur zum Angeben zur Schau zu stellen.)

Für die Mehrzahl der Leute jedoch ist das Erreichen eines gehobenen Lebensstils unvorstellbar und das ist der Punkt, wo das Sehnen nach dem Leben der anderen Leute beginnt. Diejenigen, die nicht in der Lage sind solch ein Leben zu führen, versuchen die Achtung derer zu gewinnen, die besser gestellt sind, indem sie zumindest vorgeben, wie jene zu sein.

Diejenigen, dagegen, die den Lehren des Qurans folgen, sind sich bewusst, dass all die Dinge, nach denen sich die Leute in diesem Leben sehnen, keine Dauer haben. Diese Tatsache, die von einigen Menschen erst im Jenseits begriffen werden wird, ist den Gläubigen wohl bekannt. Deshalb sehnen sich die Gläubigen nie nach einem anderen Lebensstil als dem, der vom Quran als gut dar-



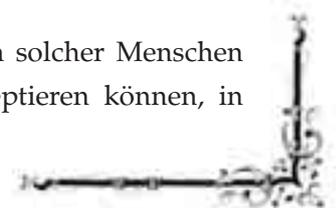
gestellt wird. Selbst wenn sie die wohlhabendsten oder weisesten Menschen auf der Welt sind, benützen sie ihre Gaben nicht dazu um Eindruck auf andere zu machen. In dem Wissen, dass Wohlstand und Macht Allahs Gaben sind, machen sie guten Nutzen von diesen Dingen und sind ihrem Schöpfer dankbar dafür. Im folgenden Vers erklärt Allah, dass die einzige Sache, die Wert in Seinen Augen hat, Gottesfurcht ist.

O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem männlichen und einem weiblichen Wesen und machten euch zu Gemeinschaften und Stämmen damit ihr euch gegenseitig erkennen mögt. Der Vortrefflichste unter euch vor Allah ist der Gottesfürchtigste. Allahs Wissen ist wahrlich absolut; es ist Ihm alles bekannt. (Sure 49:13 – al-Hudschurat)

Die Gangstermentalität

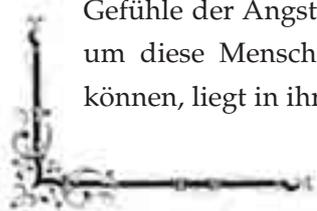
Ein anderes Verhaltensmuster, das sich in der ignoranten Gesellschaft entwickelt hat, um den Anschein von Überlegenheit und Macht zu erwecken, ist der Manierismus des "Gangstertypen". Wenn hier von Gangster die Rede ist, so sind nicht Menschen gemeint, die sich ziellos auf den Straßen herumtreiben. Was hier vor allem betont werden soll, ist, wie sich die Moral des so genannten Gangstertums auf allen Ebenen der Gesellschaft widerspiegelt, denn diese Moral ist eine Geisteshaltung, die jeder Mensch annehmen kann, der keine Furcht vor Allah hat, ungeachtet dessen, ob es sich dabei um einen Mann oder eine Frau handelt, ob er zu den Reichsten oder zu den Ärmsten, zu den Gebildeten oder zum Pöbel gehört.

Diese Geisteshaltung kann oft im Verhalten solcher Menschen beobachtet werden, die es einfach nicht akzeptieren können, in



irgendeiner Weise unterlegen zu sein, oder die immer behaupten, im Recht zu sein. Diese Menschen können es nicht hinnehmen, dass jemand anderer ihnen einen Rat gibt, oder ihnen auch nur Hilfe anbietet. Sie wollen überall immer die Hauptperson sein und müssen immer das letzte Wort haben. Um diese Stellung aufrechterhalten zu können, entwickeln sie einen Charakter, der die Geisteshaltung und das Gehabe eines Gangsters projiziert. Solch ein Mensch erweckt den Eindruck, als ob er, wenn man ihn reizt, jederzeit seine Selbstkontrolle verlieren könnte und im Stande sei, alles zu tun, was ihm in den Sinn kommt. Aus diesem Grund meiden ihn selbst seine Freunde, die diese Seite seines Charakters kennen. Einem Menschen mit dieser Gangstermentalität, kann man nicht so einfach Dinge sagen, die man einem anderen ohne weiteres sagen würde und man kann sich ihm gegenüber nicht so verhalten, wie man sich normalerweise anderen gegenüber verhält. Jedermann, ob reich und einflussreich, ob jung oder alt, scheut diesen Menschen, und das ist genau die Reaktion, die dieser Mensch bei anderen hervorrufen will. Er will, dass seine Mitmenschen ihn scheuen und es deshalb nicht wagen, in irgendeiner Weise an seinen Angelegenheiten teilzunehmen. Die Zurückhaltung gegenüber solch einer Person jedoch rührt nicht von Hochachtung oder Ehrerweisung her. Der Respekt, den die Leute diesem Menschen erweisen ist erzwungen und im Grunde genommen hegen sie Hass gegen ihn und warten nur auf eine Gelegenheit, sich rächen zu können und ihn für sein Verhalten zu bestrafen.

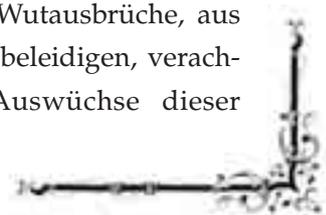
Wie zuvor angedeutet, gibt es natürlich auch echte Gangster, und diese Menschen sind es, die ihren Mitmenschen ernsthafte Gefühle der Angst und Beunruhigung einflößen. Der Grund, warum diese Menschen solch einen bedrohlichen Einfluss ausüben können, liegt in ihrem rücksichtslosen Verhalten, das generell "ver-



wegen“ geheißen wird, wobei diese Verwegenheit tatsächlich an Wahnsinn grenzt. Solch ein Mensch lässt andere immer fühlen, dass er vor nichts und niemandem Angst hat, und dass er alles tun kann, was er will, weil er keinerlei Gesetze und Regeln anerkennt, ob es sich dabei um grundsätzliche Menschenrechte, gesellschaftliche Verhaltensmaßregeln oder das Gesetz des Landes handelt.

Solch ein Mensch ist nicht geneigt, seinen Zorn zu unterdrücken, wenn er in Zorn gerät. Ganz im Gegenteil, da Zorn und Hass grundsätzliche Bestandteile der Gangstermoral sind, die er auslebt, bedarf er keines Grundes zornig zu sein und kann diesen Leidenschaften freien Lauf lassen, selbst wenn alles in bester Ordnung ist und er sich in einer behaglichen und unbeschwerten Atmosphäre befindet. Was tatsächlich Furcht in seiner Umgebung verbreitet, ist dieser grundlose Zorn und sein unfreundliches Verhalten. Dieses grobe Gehabe, das von den anderen Menschen als eine Warnung verstanden wird, wie etwa: »... ist irgend jemand lebensmüde?«, schüchtert sie ein und veranlasst sie, alles zu tun, um diesen Menschen zufrieden zu stellen und nicht zum Opfer seines Zorns zu werden. Dies jedoch ist eine der Auswirkungen, auf die jemand, der die Kultur des Gangstertums pflegt, abzielt, und auf diese Weise verschafft er sich das Gefühl, anderen überlegen zu sein und Macht über sie zu haben.

Jemand, der die Geisteshaltung eines Gangsters hat, scheut sich nicht, auf die Menschen, die ihn umgeben, körperliche oder seelische Gewalt auszuüben. Es ist ihm egal, ob diese Menschen seine Verwandten sind oder Fremde. Türen mit Gewalt einzubrechen, üble Drohungen und Beschimpfungen auszustoßen, hasserfüllte Blicke um sich zu werfen, überschäumende Wutausbrüche, aus vollem Hals zu schreien, andere Menschen zu beleidigen, verachten, verwünschen und verfluchen, sind Auswüchse dieser



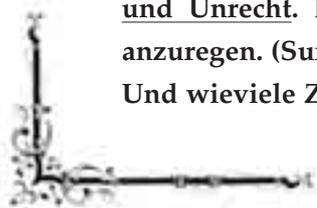
Gangstermoral. Die größte Waffe derer, die dieser Moral folgen ist Gewalt. Sie wenden sie an, um unter den Menschen Schrecken zu verbreiten. Menschen, die die Geisteshaltung eines Gangsters haben, kennen keine Grenzen in der Anwendung von Gewalt. Sie üben ziellose Gewalttätigkeit an anderen Menschen aus, wobei sie diese demütigen, um ihre eigene vermeintliche Überlegenheit zur Schau zu stellen. Aufgrund ihrer rücksichtslosen Gleichgültigkeit können sie ungerührt andere Menschen schwer verletzen oder selbst Morde begehen. Die Meisten, die sich dieser Moral verschreiben, versuchen, wenn sie mit irgend welchen Problemen konfrontiert sind, diese mit Gewalt zu lösen, anstatt darüber zu sprechen, ungeachtet dessen, ob die Personen, die daran beteiligt sind, ihre Frauen und Kinder, oder Fremde sind. In den meisten Fällen zerstören sie dabei Dinge, die dann nicht mehr ersetzt oder wieder gutgemacht werden können, weil sie unfähig sind ihre eigene Heftigkeit im Zaum zu halten.

Allah dagegen hat im Quran Gerechtigkeit geboten und jede Art der Grausamkeit und des Despotismus verdammt und verboten.

Doch solche Leute erreichen, sich mit diesem Verhalten, sowohl in Worten, als auch durch ihre Handlungen, in ihrer Umgebung einen ignoranten, erzwungenen Respekt zu verschaffen, der außer der "Angst" gewiss keinerlei Bedeutung hat. Das einzige, was diese Personen jedoch tatsächlich interessiert, ist, uneingeschränkte Macht innerhalb ihres Einflussbereichs zu genießen.

Sicherlich gebietet Allah Gerechtigkeit und vorzügliches Handeln, und Nahestehenden zu geben (was ihnen gebührt), und Er verbietet Sittenlosigkeit und verpönte Handlungen und Unrecht. Er ermahnt euch, um euch zum Nachsinnen anzuregen. (Sure 16:90 – an-Nahl)

Und wieviele Zivilisationen hatten Wir vor ihnen vertilgt, die



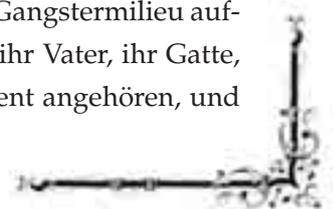
mächtiger waren als sie und sie hatten sich fest im Lande eingerichtet. Gab es da eine Zuflucht? (Sure 50:36 – Qaf)

...Und so verschließt Allah die Herzen aller arroganten Unterdrücker. (Sure 40:35 – Ghafir)

Und höre auf keinen verächtlichen Schwüremacher, der Verleumdung und üble Nachrede verbreitet, der Gutes vereitelt, Unrecht billigt und sich in Sünde ergeht, der ein Rohling ist und obendrein von niedrigem Stand... (Sure 68:10-13 – al-Qalam)

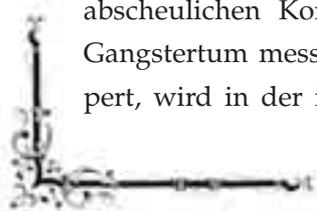
Ein weiterer Aspekt, der hier beachtet werden sollte, ist, dass jeder Mensch, der keine Gottesfurcht hat, sei es Mann oder Frau, anfällig für dieses Verhaltensmuster ist. In der ignoranten Gesellschaft assoziiert man normalerweise Männer mit dem Begriff »Gangster«, doch es gibt auch Frauen, die auf ihre Weise diese Moral ausleben, soweit sie dazu Gelegenheit haben, obwohl es nicht so offenkundig sein mag. In höheren Gesellschaftskreisen, z.B. begegnet man Frauen, die aufgrund ihres Wohlstands und ihrer gesellschaftlichen Stellung glauben, sich leisten zu können, andere Menschen, die mit ihnen zu tun haben, verachten zu können, und zudem fordern sie, dass jene ihnen Hochachtung erweisen. Falls die anderen ihren Machtgelüsten nicht nachkommen, rächen sie sich und bestrafen diese Menschen mit allen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise verlieren sie alle Skrupel und Zurückhaltung und genießen sich nicht, öffentlich Szenen zu machen, andere zu kompromittieren oder grob anzufahren und ihrer Verachtung für jene, unverhohlen Ausdruck zu geben.

In den niederen sozialen Schichten sieht die Situation entsprechend anders aus. Hier mag eine Frau in einem Gangstermilieu aufgewachsen sein, oder darin leben, da vielleicht ihr Vater, ihr Gatte, oder ihre Söhne selbst dem Gangsteretablisement angehören, und



eine Frau, die ihr Leben in solch einer Umgebung führt, assimiliert unweigerlich auch selbst alle Eigenschaften des Gangstertums. Brüllend auf den Straßen mit anderen zu streiten, Drohungen, Beleidigungen und Verwünschungen auszustoßen und sich mit den anderen Frauen oder Jungen der Umgebung in die Haare zu geraten sind ganz gewöhnliche Ereignisse in ihrem Alltag. Auf diese Weise versucht sie, ihrer Umgebung kundzutun, dass sie eine streitlustige Person ist und dass man sich besser vor ihr in Acht nehme.

In der ignoranten Gesellschaft findet auch ein ständiger "Wettstreit um Vorrang" unter denen statt, die dem Gangsteridol huldigen. Es gibt Richtlinien und Voraussetzungen, denen man folgen, bzw. die man erfüllen muss, um den Gangstertypen zu verkörpern. Einer der wichtigsten Faktoren, die einen Gangster ausmachen, ist sein Verhalten. Sein sprachlicher Ausdruck, sein Gang, sein Gestikulieren, sein Gesichtsausdruck und seine Körperhaltung haben einen gewissen Stil. Dazu gehören kalte Blicke, die an Emotionen höchstens Hass, Zorn oder Verachtung erkennen lassen, wortlose Kommunikation durch Blicke und Mimik, und falls Sprache benützt wird, Verwendung spezieller Redewendungen und Ausdrücke und Anwendung eines klischeehaften Gangsterjargons. Ohne die geringsten Bedenken in Wort und Tat zu übertreiben und in Extreme zu gehen, sind die grundlegenden Merkmale des Gangstertums. Eine Vorstrafe zu haben, ist eine unablässige Auszeichnung die ihn einen gewissen Rang einräumt. Alle Arten der Gewalttätigkeit, wie Mord, Körperverletzung und asoziales Benehmen, wie Streit, Trunkenheit und Randalieren – sind annehmbare Beiträge, durch welche sich die Teilnehmer in diesem abscheulichen Konkurrenzkampf um die Spitzenpositionen im Gangstertum messen. Wer diese Eigenschaften am besten verkörpert, wird in der ignoranten Gesellschaft als ein echter Gangster



angesehen, und die anderen erweisen diesem Menschen einen entarteten Respekt.

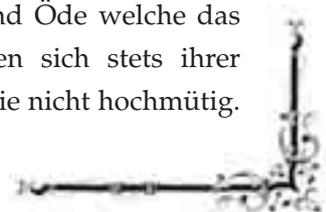
Gemäß der moralischen Lehren, die Allah uns im Quran darlegt, sind es diese Leute, »die sich auf der Erde mit unberechtigter Arroganz gebärden«. Sie können nicht begreifen, dass alle Macht Allahs Eigentum ist, und dass sie ohne Allahs Erlaubnis nicht soviel, wie auch nur einen Finger rühren können. Sie denken nie daran, dass sie völlig von Allah abhängig sind. Aus diesem Grund können sie Recht und Unrecht nicht unterscheiden. Sie führen ein umachtetes Leben, wobei sie das Jenseits völlig außer Acht lassen, ein Leben das den Schönheiten der Religion gänzlich beraubt ist – statt des rechten Wegs nehmen sie den Weg des Irrtums:

Ich werde diejenigen von Meinen Zeichen abwenden, die sich auf der Erde mit unberechtigter Arroganz gebärden; und auch wenn sie alle Zeichen sehen, so glauben sie nicht daran; und wenn sie den Weg der Rechtschaffenheit sehen, so wählen sie ihn nicht als ihren Weg; sehen sie aber den Weg des Verderbens, so nehmen sie ihn als Weg an. Dem ist so, weil sie Unsere Zeichen verleugneten und sie missachteten. (Sure 7:146 – Al-A'raf)

... in ihren Herzen ist gewiss nichts als Arroganz... (Sure 40:56 – Ghafir)

Aufgrund dieser Wahl leben sie schon in diesem Leben in einer, fast der Hölle vergleichbaren Umgebung. Indem sie ihr Leben auf diese Weise führen, tun sie sich selbst Unrecht, doch diese Realität können sie nicht erkennen.

Menschen, die nach den moralischen Grundsätzen des Qurans leben, sind weit entfernt von der Finsternis und Öde welche das Dasein jener Leute prägen. Da die Gläubigen sich stets ihrer Schwäche gegenüber Allah bewusst sind, sind sie nicht hochmütig.



Sie benehmen sich immer gemäßigt und aus diesem Grund fühlen sich ihre Mitmenschen in ihrer Gegenwart wohl und unbefangen. Außerdem wissen sie, dass man sich Ansehen und Achtung nicht mit ignorantem Verhalten oder Gewalttätigkeit erwerben kann, sondern durch Gottesfurcht und Verwirklichung der quranischen Moral aneignet. Sie hegen keine egozentrischen Eigendünkel und Zwangsvorstellungen bezüglich ihrer eigenen Wichtigkeit in jeder Situation. Wie Allah in Seinem Wort gebietet, folgen sie immer dem, was recht ist; Allah gebietet den Gläubigen Toleranz und Gerechtigkeit:

Sicherlich entsandten, Wir Unsere Gesandten mit unleugbaren Beweisen und offenbarten ihnen das Buch und das Gleichgewicht (der kosmischen Ordnung) damit die Menschen ihr Leben in Gerechtigkeit führen mögen... (Sure 57:25 – al-Hadid)

Wir wissen sehr wohl, was sie sagen und du kannst sie nicht (zum Glauben) zwingen. So ermahne diejenigen mit dem Quran, die Meine Verheißung fürchten. (Sure 50:45 – Qaf)

Allah gebietet euch gewiss, dass ihr Dinge, die euch zur Obhut anvertraut wurden an ihre Besitzer zurückgebet, und dass ihr, wenn ihr zwischen den Menschen richtet, gerecht richtet. Gewiss erweist euch Allah eine Gunst in dem, wozu Er euch auffordert – und Allah vernimmt alles, sieht alles. (Sure 4:58 – an-Nisa)

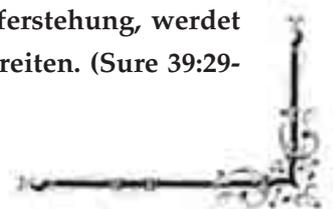


Ängste und Zwangsvorstellungen der Ignoranz

Ignorante Leute können die Tatsache, dass Allah es ist, der absolute Allmacht über alle Dinge besitzt, einfach nicht begreifen. Aus diesem Grund entwickeln sie schon in ihrer Kindheit irrationale Ängste vor allen möglichen Dingen, was später im Leben zu einer ständigen Quelle für Probleme und Schwierigkeiten wird. Jedes Ereignis, das ihnen in ihrem Leben begegnet, wird zu einer Quelle schierer Beängstigung und sie sind stets anfällig dafür. Sie fürchten sich z.B. vor anderen Menschen, ebenso wie unvorhergesehene Ereignisse, wie Erdbeben, Gewitter und Orkane ihnen Todesfurcht einflößen.

Allah gibt das Beispiel derer, die anderen Göttern als Allah huldigen:

Allah prägt ein Gleichnis von einem Mann, der mehreren Herren gehört, die unter sich im Zwiespalt sind, und (von) einem Mann, der einem einzigen Herrn gehört. Sind sie beide einander gleich? Alles Lob gebührt Allah. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. Sicher wirst du sterben und auch sie werden sterben; dann, am Tage der Auferstehung, werdet ihr gewiss vor eurem Herrn miteinander streiten. (Sure 39:29-31 – az-Zumar)



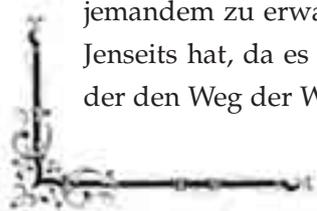
Man kann tatsächlich eine Liste der Situationen aufstellen, vor denen sich die Leute fürchten, die der Ignoranz verfallen sind. Es sind die Umstände, die sie als eine echte Bedrohung ihres Wohls betrachten. Die Vorstellung zu erkranken, gekündigt zu werden, Pleite zu machen, nicht heiraten oder keine Kinder haben zu können, zusammen mit vielen Zwangsvorstellungen, Zweifeln, Ängsten, Phantasiebildern, Gedanken und Sorgen über die Zukunft versetzen ihr Leben in einen höllischen Zustand. Abgesehen von diesen haben sie noch ständig wiederkehrende Gedanken und Ängste, die sie nicht kontrollieren können, obwohl sie erkannt haben, dass diese unnötig und unbegründet sind. Unter diesen irrationalen Ängsten sind auch abergläubische Ideen; sie fürchten sich vor der Dunkelheit oder gehen z.B. schwarzen Katzen aus dem Weg oder vermeiden es unter einer Leiter zu gehen, da sie glauben, das bringe Unglück.

Auf den folgenden Seiten wollen wir verschiedene Aspekte dieser Ängste und die Verwirrung und den Verlust, die sie in dieser Welt und in der kommenden verursachen, weiter untersuchen.

Die Furcht vor Untreue

Ignorante Leute vertrauen niemandem, nicht einmal ihren engen Familienangehörigen. Sie halten es für durchaus möglich, dass irgend jemand von diesen sie eines Tags betrügen könnte, wenn dessen Interessen auf dem Spiel stünden. Angesichts der Tatsache, dass sie sich nicht Allah hingegeben haben, wie die Menschen, die dem Quran folgen, sind ihre Bedenken durchaus begründet.

Es wäre in der Tat falsch, völlige Zuverlässigkeit und Treue von jemandem zu erwarten, der weder Gottesfurcht noch Glauben ans Jenseits hat, da es nur der Glauben, den man im Herzen birgt, ist, der den Weg der Wahrhaftigkeit eröffnet.



Eine grundsätzliche Gegenmaßnahme, um sich vor den verheerenden Folgen der Treulosigkeit zu schützen, ist 'niemandem zu vertrauen'. Die lebenslange Furcht vor Vertrauensbruch wird fast zu einer Zwangsvorstellung für sie und äußert sich in herkömmlichen Phrasen, wie 'traue niemandem, nicht einmal deinem Vater!'

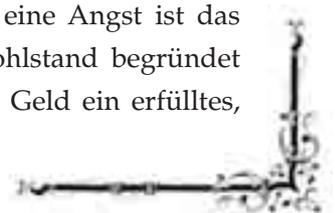
Indem sie diesen Ratschlag immer im Gedächtnis bewahren, vertrauen sie niemandem, außer sich selbst, doch das bietet dennoch keine Abwehr gegen die Treulosigkeit der Leute, die sie umgeben. Zeitungen sind jeden Tag aufs neue voll von Berichten über die verschiedensten Fälle von Vertrauensbruch. Im Geschäftsleben betrügen sich Partner gegenseitig. Es ist nicht erstaunlich zu hören, dass ein Buchhalter z.B., der lange Jahre in einer Firma gedient hat, seinen Chef eines Tages um eine beträchtliche Geldsumme betrügt. Manchmal versuchen selbst Söhne ihren Vater zu betrügen.

Solche Fälle sind nicht nur auf materielle Dinge beschränkt. Eine Frau z.B. denkt sich nichts dabei, intime und persönliche Geheimnisse ihres Manns in ihrem Freundeskreis preiszugeben. Oder Ehepaare reden mit engen Freunden schlecht über ihre Ehepartner hinter deren Rücken und ebenso sind sie sich gegenseitig untreu trotzdem sie verheiratet sind.

Es gibt sicher unzählige Beispiele, die man hier aufführen könnte. Indem sie sehr oft solchen Fällen begegnen, fühlen sie sich ständig bedroht, dass eine dieser Katastrophen sie eines Tages heimsuchen mag.

Die Angst vor der Armut

Eine bedeutende Schwäche der Ignoranten ist ihre Furcht vor der Armut. Einer der Hauptgründe für solch eine Angst ist das unerleuchtete System, das auf materiellem Wohlstand begründet ist. Sie halten daran fest, dass sie mithilfe von Geld ein erfülltes,



glückliches und gesundes Leben führen können. Ohne dieses, so glauben sie, sind sie vieler Lebensnotwendigkeiten, sowie verschiedener Begünstigungen beraubt, wie etwa gesellschaftlicher Stellung, welche eng mit Wohlstand verknüpft ist.

Was interessant dabei ist, ist das Vorhandensein von wohlhabenden Leuten, die auch von dieser Angst gequält sind und ständig unter großer Spannung leben. Sie gehen oft so weit, dass sie z.B. vermeiden selbst für lebensnotwendige Bedürfnisse Geld auszugeben. Obwohl sie bereits genügend Geld angehäuft haben, um damit ein Leben lang auszukommen, arbeiten sie schonungslos, um noch mehr zu verdienen, da sie glauben, es sei umsichtig, Geld in ihren Bankkonten anzuhäufen. Dies ist im Grunde genommen die Methode, wobei sie versuchen ihre Ängste vor der Zukunft zu beschwichtigen.

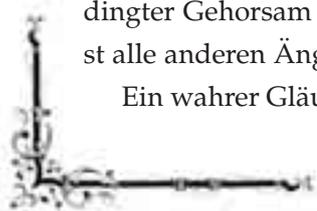
Und dennoch kommen ihre Errungenschaften nie ihren Erwartungen gleich; während sie sich vornehmen, ein erfülltes Leben auf dieser Welt zu haben, entwickeln sich die Dinge ganz anders und letztlich befinden sie sich in einem Zustand grenzenloser Langeweile, die sie nur verunsichert.

Sowohl sich vor der Armut zu fürchten, wie knauserig zu sein, sind Folgen von mangelndem Gottvertrauen. Allah warnt den Menschen vor dieser Furcht.

Satan droht euch Armut an und befiehlt euch Schändliches, Allah aber verheißt euch Seine Vergebung und Gunst und Allah ist Allumfassend und Allwissend. (Sure 2:268 – al-Baqara)

Die einzige Möglichkeit, diese Ängste zu vermeiden, ist unbedingter Gehorsam gegenüber Allah, denn die Furcht vor Allah lässt alle anderen Ängste bedeutungslos werden.

Ein wahrer Gläubiger lebt in dem Verständnis der Tatsache, dass

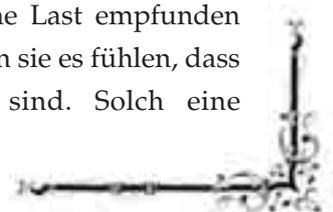


Allah es ist, der ihn zur Befriedigung all seiner Bedürfnisse versorgt und deshalb hegt er niemals Kummer und Besorgnis über solche Dinge. Da er weiß, dass Allah äußerst großzügig zu Seinen Dienern ist, beschäftigt er seinen Geist nur mit dem Gedenken Allahs und empfindet niemals Angst vor der Zukunft.

Die Furcht vor dem Altern

Jung und hübsch zu sein stehen an der Spitze der Liste von begehrenswerten Eigenschaften, denen die Gesellschaft Bedeutung beimisst. Während seines ganzen Lebens ist es das Hauptanliegen des Menschen, seine Gesundheit zu erhalten, doch er muss sich oft eingestehen, dass dies sich letztlich als ein nutzloses Unterfangen herausstellt. Zu altern und dabei das frische Aussehen der Jugend zu verlieren und von den Gebrechen des Alters heimgesucht zu werden sind unumgängliche Tatsachen des Lebens und gehören damit zu den vorrangigen Quellen des Kummers für die ignoranten Leute. Frauen geben ihren Ängsten davor unbefangenen Ausdruck, während Männer es meist vermeiden, zu zeigen, was sie tief im Inneren fühlen. Die zutage tretenden Anzeichen des Alterns beeinflussen sie sehr maßgeblich. Altern macht in gewisser Weise allen extravaganten Manieren ein Ende. Daher sind sie um so mehr bekümmert, je mehr sich die Anzeichen des fortschreitenden Alters mit jedem neuen Tag in ihren Gesichtern und Körpern bemerkbar machen, doch wie sehr sie sich auch bemühen, können sie diesem natürlichen Vorgang niemals Einhalt gebieten.

Das Leben im hohen Alter unterscheidet sich sicherlich völlig von dem, was es einst war. Greisenalter ist der Abschnitt im Leben eines Menschen, wenn er von anderen als eine Last empfunden wird. Diejenigen, die alte Leute versorgen, lassen sie es fühlen, dass sie eine Quelle von Unannehmlichkeiten sind. Solch eine

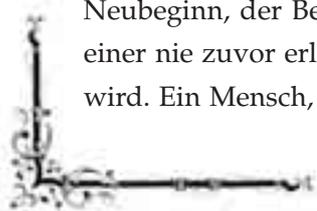


Einstellung erzeugt unterschiedliche Gefühle der Beängstigung in ihnen. Sie fürchten sich davor, in ein Altersheim geschickt zu werden oder verlassen zu werden und zu vereinsamen, jedoch diese Befürchtungen sind in der Tat begründet. In einer Gesellschaft, wo die Menschen Allah gegenüber ungehorsam sind, mangelt es dem System vollständig an Mitgefühl und Gerechtigkeit und deshalb verwirklichen sich ihre größten Ängste oft.

Ein weiterer Grund für die Angst vor dem Altern ist, dass der Mensch dadurch an den Tod erinnert wird, der das Ende dieses Lebens bedeutet. Jeder Blick in den Spiegel deutet die Verkürzung der Zeit an, die einem in dieser Welt verbleibt. Das wird einem Ungläubigen gewiss zur Qual. Für einen Menschen, der nicht ans Jenseits glaubt, ist die Beendigung seines Lebens und die Verwesung seines Körpers in der Erde eine Sackgasse ohne Umkehrmöglichkeit. Da er alles auf dieses Leben gesetzt hat, hat er schreckliche Furcht davor, es zu verlieren.

Die Gläubigen dagegen fürchten sich weder davor, alt zu werden, noch vor den Schwächen, mit denen ihnen hohes Alter erwartungsgemäß zu schaffen machen wird. Der Grund dafür ist, dass sie nicht versuchen, Anerkennung und soziale Stellung durch gutes Aussehen zu ergattern. Sie sind sich bewusst, dass sich ein Gläubiger in der Gegenwart Allahs Lob aufgrund seiner moralischen Vervollkommnung verdient, und nicht durch sein Aussehen. Und auf der anderen Seite bringen ihnen ihre Freunde, aufgrund ihrer Nähe zu Allah, Liebe und Achtung entgegen.

Auch die enge Verbindung von Alter und Tod versetzt einen Gläubigen nicht in Schrecken. Für ihn ist das Jenseits ein Neubeginn, der Beginn eines unvergleichlich besseren Lebens mit einer nie zuvor erlebten Erfüllung, das in alle Ewigkeit fort dauern wird. Ein Mensch, der seine früheren Jahre damit verbringt, Gutes



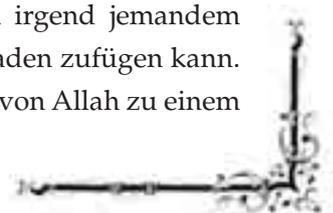
zu tun um das Paradies und Allahs Wohlgefallen zu erlangen, verbringt seinen Lebensabend in Freude und Zufriedenheit.

Die Furcht vor Krankheit

Diejenigen, die eine starke Gebundenheit an dieses Leben haben, bergen eine innerliche Unruhe und Furcht, die sie vollends bestürzt, wenn sie an die Möglichkeit denken, krank zu werden. Sie sind der Ansicht, dass Krankheitserreger, wie Mikroben und Viren, Lebensformen sind, die getrennt und unabhängig von Allah existieren. Aus diesem Grund sind diese Mikroorganismen ein ständiger Albtraum für die ignoranten Leute.

Krank zu sein bedeutet im Grunde genommen, den Freuden der Welt verlustig zu werden. Selbst eine Grippe ist ein Hindernis für viele Tätigkeiten und eine Verschwendung eines Teils der ohnehin begrenzten Lebenszeit. Krankheiten halten den Menschen vom Reisen, von Vergnügungen und vom Geschäft ab. Das ist gewiss eine beträchtliche Einbuße in dem vorherrschenden System.

Da die falsch unterrichteten ignoranten Leute Krankheit an sich als ein Missgeschick ansehen, sind sie oft darüber beängstigt, krank zu werden. Die Einstellung der Gläubigen dagegen, hinsichtlich dieser Sache ist vollkommen anders. Sie sind sich von vornherein bewusst, dass dieses Leben mit Bestimmtheit eines Tages auf irgendeine Weise zu Ende gehen wird. Wenn sie daher einer Krankheit entgehen, wissen sie, dass z.B. ein Unfall jederzeit ihr Leben verändern kann und sie vergessen nie, dass der natürliche Prozess des Alterns ihrer Gesundheit früher oder später unabwendbare Verluste zufügen wird. Darüber hinaus sind sie sich bewusst, dass kein Virus und kein Bakterium irgend jemandem ohne die Genehmigung Allahs irgendeinen Schaden zufügen kann. Wenn sie daher erkranken, wissen sie, dass dies von Allah zu einem



bestimmten Zweck so verordnet wurde. Die Hingabe an Allah beschert dem Menschen vollständige Erlösung von der Angst vor Krankheit. Gewiss treffen sie alle Maßnahmen um sich guter Gesundheit erfreuen zu können, doch wenn sie krank werden, erweisen sie sich als geduldig und zeigen moralische Vollkommenheit, wie der folgende Vers schildert.

... Diejenigen, die ihren gegebenen Versprechen und Bündnissen treu sind und diejenigen, die in Elend, Krankheit und in Kriegszeiten geduldig sind; sie sind es, die wahrhaftig und gottesfürchtig sind. (Sure 2:177 – al-Baqara)

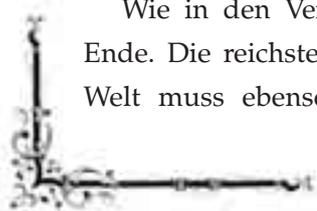
Die ignorante Gesellschaft lebt in Furcht vor dem Tod

Eine der Hauptschwächen der ignoranten Gesellschaft ist die Angst vor dem Sterben. Obwohl die Leute mit dieser Furcht leben, wobei sie versuchen, den Gedanken daran zu vermeiden, vernachlässigen sie die eine, fundamentale Tatsache: ungeachtet dessen, wie sehr sie sich bemühen, entrinnt ihnen das Leben Sekunde um Sekunde. Dass es kein Entweichen vom Tod gibt, ist auf diese Weise dargestellt:

Wo immer ihr seid, wird euch der Tod einholen, selbst wenn ihr in hochragenden Festungen wärt... (Sure 4:78 – an-Nisa)

Sage: "Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch bestimmt einholen. Dann werdet ihr zu Ihm zurückgebracht, dessen Wissen das Verborgene und das Offenbare umfasst und Er wird euch davon unterrichten, was ihr getan habt." (Sure 62:8 – al-Dschumu'a)

Wie in den Versen erklärt, ist der Tod ein unausweichliches Ende. Die reichste, hübscheste und angesehenste Person auf der Welt muss ebenso sterben, wie alle anderen. Niemand, ohne

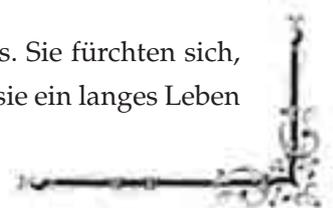


Ausnahme, kann ihm entgehen. Alle, die gegenwärtig leben, sowie auch jene die jemals leben werden, werden dem Tod an einem jeweils vorbestimmten Tag begegnen.

Da sich die ignoranten Leute dieser Tatsache bewusst sind, machen sie große Anstrengungen, dieses Ende hinauszuschieben und versuchen dabei mehr aus dem Leben herauszuholen. Der Tod trennt sie von ihren geliebten Verwandten oder Freunden und lässt all ihre weltlichen Errungenschaften unbedeutend werden. Außerdem vermeiden sie es auch das Wort 'Tod' auszusprechen. Diejenigen, die andere darauf aufmerksam machen, werden als taktlos bezeichnet und Gespräche über den Tod werden oft unter dem Vorwand unterbrochen, dass weder der Ort, noch die Zeit recht seien, um darüber zu sprechen.

Die Mechanismen der menschlichen Intelligenz neigen dazu, Dinge die ihm unerwünscht sind, oder gegen die er Abneigung empfindet unbeachtet zu lassen. Er ist selbst bereit die Existenz von Dingen, die er sich scheut zu konfrontieren, zu verleugnen. Diese Tendenz kommt am deutlichsten zum Ausdruck, wenn es sich um den Tod handelt. Er vermeidet Themen, wie Krankheit und Alter, die ihn an den Tod erinnern. Seine Furcht ist so groß, dass ihn der bloße Anblick des Arztes schon nervös macht. Er fürchtet sich vor einer eventuellen Diagnose einer unheilbaren Krankheit; manchmal hält ihn solch eine Angst überhaupt davon ab, den Arzt zu besuchen. Beerdigungen sind selbstverständlich Ereignisse, die ihm die größte Besorgnis bereiten. Ein unmittelbares Familienmitglied oder einen engen Freund ins Grab zu legen macht einen unwillkürlich auf den Zeitpunkt aufmerksam, an dem man einst seinem eigenen Tod gegenüberstehen wird.

Diese Furcht jedoch bringt ihnen nichts gutes. Sie fürchten sich, dieses irdische Leben zu verlieren. Und obwohl sie ein langes Leben



haben mögen, verbringen sie all diese Jahre unter dem Joch dieser Angst. Es ist im Grunde genommen ein Missgeschick, mit dem Allah diejenigen heimsucht, die auf diese irrationale Furcht bestehen, anstatt sie mit der Furcht Gottes zu ersetzen.

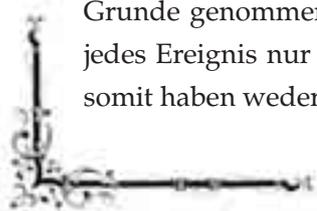
Abergläubische Konzepte

In der ignoranten Gesellschaft ist fast jeder mit abergläubischen Konzepten behaftet. Wie das Wort 'Aberglauben' bereits andeutet, handelt es sich hierbei um einen Glauben von dem man weiß, dass er irrational ist, auf den man jedoch trotzdem besteht. Dies ist jedoch eine durchaus 'natürliche' Verhaltensweise für jemanden, der nicht mit dem Quran und somit nicht mit der Religion vertraut ist.

Einer der wichtigsten Aspekte des Aberglaubens ist, dass die betreffenden Inhalte von einer Generation auf die andere überliefert werden. Ungeachtet dessen, wie irrational und unbegründet sie auch sein mögen, haben die meisten Gesellschaften abergläubische Konzepte ihrer jeweiligen Lebensweise einverleibt.

Darüber hinaus akzeptieren sie diese Konzepte als Regeln und halten sich peinlichst daran. Sie gehen z.B. nie unter einer Leiter, da sie glauben, das bringe Unglück. Eine schwarze Katze zu sehen gilt auch als ein Zeichen von Unglück. Sie klopfen auf Holz, um einem unerwünschten Geschehnis vorzubauen. Unzählige solcher Maßregeln, die tief liegende Ängste heraufbeschwören, werden von den ignoranten Leuten formuliert. Wenn sie es versäumen, diese Regeln einzuhalten, sind sie besorgt, dass ihnen ein Missgeschick widerfahren mag.

Der hauptsächliche Fehler, den diese Leute machen, ist im Grunde genommen, dass sie vergessen, dass alles Geschehen und jedes Ereignis nur mit Allahs Willen zustande kommen kann, und somit haben weder eine Leiter, noch eine schwarze Katze die Macht



Unheil anzurichten. Die Leute jedoch, deren Geist umnachtet ist, sind von Pseudoängsten besessen, die sie selbst erfunden haben.

Die Zwangsvorstellung von 'Unglück'

In einer unerleuchteten Gesellschaft sind abergläubische Konzepte zum Großteil mit Unglück verbunden und üben großen Einfluss auf das Alltagsleben der Leute aus. Eine Zahl, eine Farbe oder selbst eine Person mag als verflucht gelten. Es ist fast universell angenommen, dass die Zahl 13 Unglück bedeutet. In ähnlicher Weise würden fast alle Leute auf der ganzen Welt, außer denen, die ihr Leben entsprechend der quranischen Richtlinien führen, einer schwarzen Katze aus dem Weg gehen.

Die falsch unterrichteten Leute haben auch Ängste bezüglich ihrer eigenen Person, mit denen sie nur schwierig zurechtkommen. Sie ziehen z.B. ein Kleidungsstück, das sie zum Zeitpunkt eines Unfalls trugen, nie wieder an, oder sie verkaufen schleunigst ihr Auto in solch einem Fall.

Die Furcht davor, verflucht zu werden, ist so stark unter den Ignoranten, dass wichtige Entscheidungen über ihr Leben, und selbst ihre Freundschaften davon geprägt werden. Es ist z.B. durchaus möglich, dass solch eine irrationale Furcht den Weg bereiten mag, eine lang währende Freundschaft abubrechen. Sie werden sich jedoch nie von diesen Zwangsvorstellungen befreien können, solange sie diese Ängste nicht aufgeben. Die Lösung ist daher, nicht vor ihnen zu flüchten, sondern sie auszumerzen. Der einzige Weg jedoch, dies zu tun, ist, Allah zu vertrauen und alle, in der Ignoranz verwurzelten Konzepte aufzugeben.

Phobien

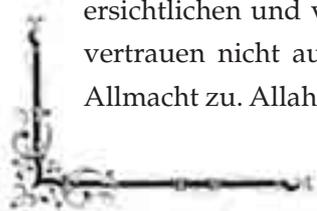
Eine Phobie ist eine irrationale Furcht, von der die betroffene



Person weiß, dass sie unnötig und in keinem Verhältnis zu den Erfordernissen der gegebenen Situation steht, welche sie jedoch trotzdem nicht in der Lage ist zu überwinden. Sie tritt in Situationen auf, die normalerweise keine Furcht einflößen sollten. Obwohl es sich hierbei um ein psychisches Problem handelt, betrachten die Ignoranten diejenigen, die unter Phobien leiden, als normal, anstatt als Patienten, die einer Behandlung bedürfen. Medizinische Wörterbücher führen 250 bis 300 Phobien auf, und in der Tat, für die ignoranten Leute kann fast alles zur Phobie werden. Es kommt nicht selten vor, dass es für eine Person eine ganze Liste von Situationen gibt, auf die sie phobisch reagiert.

Einige Ängste mögen rational für alle Menschen sein, doch die Ängste phobischer Personen sind ziemlich extrem. Eine Person, die beispielsweise eine phobische Angst vor Schlangen hat, schreit, springt auf den Tisch oder wird ohnmächtig vom bloßen Anblick einer Schlange im Fernsehen oder auf einem Bild. Einige assoziieren eingeschlossene Plätze mit dem Grab oder einer unterirdischen Höhle und entwickeln daher Platzangst. Das ist im Grunde genommen ein Ausdruck der Angst vor dem Tod. In ihrem Unterbewusstsein setzen sie Dunkelheit Unheil gleich und fühlen sich so selbst zuhause, wo sie sich normalerweise sicher fühlen sollten, beunruhigt. Sie schreiben der Dunkelheit eine, von Allah getrennte und unabhängige Macht zu, und glauben, dass diese die Quelle allen Übels sei. In der Dunkelheit fühlen sie Schrecken, und erwarten, dass unsichtbare Mächte auf der Lauer liegen und ihnen nach dem Leben trachten.

Es gibt einen Hauptgrund dafür, dass diese Leute sich ohne ersichtlichen und vernunftmäßigen Grund dermaßen fürchten. Sie vertrauen nicht auf Allah und schreiben Ihm Teilhaber in Seiner Allmacht zu. Allah erklärt im Quran, dass unbegründete Angst eine



Versuchung des Bösen ist, und dass es für die wahren Gläubigen, die Allah fürchten weder Furcht noch Kummer gibt:

Nur Satan ist es, der seine Freunde mit Schrecken erfüllt, doch fürchtet sie nicht, sondern fürchtet Mich, wenn ihr Gläubige seid. (Sure 3:175 – Al-'Imran)

... wer sich gänzlich Allah hingibt und Gutes tut, ihm ist sein Lohn bei seinem Herrn sicher; keine Furcht und keine Kummernis sollen jene empfinden. (Sure 2:112 – al-Baqara)



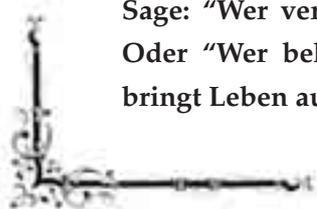
Abwegige religiöse Vorstellungen der Ignoranten

Im Gegensatz zu der allgemein vorherrschenden Annahme, sind sich die ignoranten Leute der Religion nicht völlig unbewusst. Die meisten von ihnen akzeptieren die Existenz eines allmächtigen Gottes, der sie und das ganze Universum erschaffen hat, doch trotzdem entwickeln sie ein abwegiges Verständnis der Religion. In vielen Versen des Qurans erklärt Allah, dass diese Leute die Existenz Allahs nicht begreifen können, weil sie nicht über Seine Schöpfung nachsinnen:

Und wenn du sie fragst: "Wer hat die Himmel und die Erde geschaffen und die Sonne und den Mond dienstbar gemacht?«, so werden sie gewiss sagen: "Allah.« Wie lassen sie sich dann von der Wahrheit abbringen? (Sure 29:61 – al-'Ankabut)

Und wenn du sie fragst, wer sie geschaffen habe, so werden sie gewiss sagen: "Allah.« Wie lassen sie sich dann von der Wahrheit abbringen? (Sure 43:87 – az-Zukhruf)

Sage: "Wer versorgt euch vom Himmel und aus der Erde?" Oder "Wer beherrscht das Gehör und die Sicht? Und wer bringt Leben aus dem Toten und Totes aus dem Lebenden her-

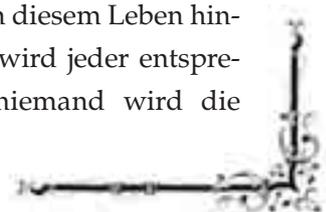


vor? Und wer ist in Kontrolle der gesamten (kosmischen) Angelegenheit?« Sie werden sagen: "Allah«. So sage: "Wollt ihr dann nicht gottesfürchtig sein?« (Sure 10:31 – Yunus)

Der Hauptgrund dafür, dass diese Leute vom Weg ihres Schöpfers abirren, ist ihre starke Gebundenheit an dieses Leben. Aufgrund dieser Bindung missachten sie einfach die Tatsachen und ergehen sich mit ein paar fadenscheinigen Begründungen in Selbstbetrug. Wenn sie tiefer nachdächten, würden sie erkennen, dass sie ihr ganzes Leben lang Allahs treue Diener sein sollten. Wenn sie je ihr Vertrauen auf Allah setzen würden, würden sie die Existenz des jenseitigen Lebens begreifen und wissen, dass sie sich darauf vorbereiten sollten. Doch dagegen sträuben sie sich mit aller Anstrengung, da solch eine Einstellung eine Ausrichtung auf das künftige Leben erfordern würde, anstatt auf dieses. In solch einer Situation ist die übliche Handlungsweise der ignoranten Leute, sich einfach gedanklich nicht damit zu befassen.

An diesem Punkt kommen ihnen pervertierte Auffassungen hinsichtlich der Religion zu Hilfe. Diese Auffassungen erlauben den Unerleuchteten, ein schlechtes Gewissen zu vermeiden. Trotz der Vielzahl dieser Konzepte ist es ein einziges Leitmotiv, das ihnen allen zugrunde liegt – zu vermeiden, Allah zu dienen.

Jeder dieser pervertierten Glaubensinhalte wird im Quran, der letzten, vor 1400 Jahren offenbarten und unverseht erhaltenen Wegweisung zum Pfad der Wahrheit für die Menschheit, im einzelnen erklärt. Diese pervertierten Glaubensinhalte, die auf den nachfolgenden Seiten erklärt werden sollen, können die Menschen nicht vor einer ewig währenden Strafe beschützen, wohingegen sie sehr wohl dazu dienlich sein mögen, die Menschen in diesem Leben hinter Licht zu führen. Am Tag der Abrechnung wird jeder entsprechend seiner Taten gerichtet werden, und niemand wird die



Möglichkeit haben, seine Übeltaten zu verbergen. Durch das göttliche Urteil werden diejenigen, die den 'geraden Weg' beschritten haben, in alle Ewigkeit mit dem Paradies belohnt werden. Die Übeltäter erwartet ein schreckliches Ende und bittere Reue.

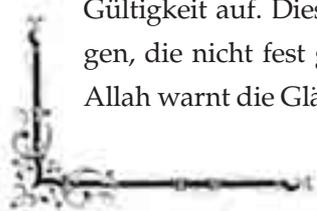
Wenn du sähest, wie sie vor das Feuer gestellt werden, dann sagen sie: "Wehe uns! Dass wir doch zurückgebracht würden, dann würden wir die Zeichen unseres Herrn nicht mehr verleugnen und würden zu den Gläubigen gehören!" (Sure 6:27 – al-An'am)

Es mag wohl sein, dass die Ungläubigen wünschten, sie wären Muslime. (Sure 15:2 – Al-Hidschr)

Sie halten, das, wonach sich die Mehrheit richtet, für die Wahrheit

Eines der, unter den ignoranten Leuten vorherrschenden Konzepte ist, dass das, was von der Mehrheit als recht akzeptiert wird, gültig und wahr sei. Was sie hinters Licht führt, ist oft der gleiche Grundsatz: 'Da so viele Leute es tun, muss es wohl begründet sein.' Falls die betreffenden Prinzipien von einer respektierten Elitegruppe der Gesellschaft formuliert werden, ist der Einfluss dieser Prinzipien umso stärker spürbar unter den ignoranten Leuten. In diesem Fall kommt es letzteren niemals in den Sinn, die Gültigkeit jener Prinzipien in Frage zu stellen, die ihnen sodann ihr ganzes Leben lang als Richtlinien dienen.

Dass die Mehrheit etwas als wahr akzeptiert, prägt den entsprechenden Ansichten jedoch noch lange nicht das Siegel objektiver Gültigkeit auf. Dies ist gewiss ein gefährlicher Fallstrick für diejenigen, die nicht fest gegründet sind in ihrem Glauben an den Quran. Allah warnt die Gläubigen davor, dem Trend der Mehrheit zu folgen:



Und wenn du den meisten derer, die auf der Erde leben gehorchtest, würden sie dich verleiten, von Allahs Weg abzuirren. Sie folgen nur Vorstellungen, und sie vermuten nur. (Sure 6:116 – al-An’am)

Indem sich die Gläubigen nach dieser Warnung richten, folgen sie nur den Geboten des Qurans und ihrem Gewissen. Die ignoranten Leute dagegen suchen Zuflucht in der Macht der Mehrheit auf dieser Welt und hoffen, dass es ihnen auch im Jenseits als Entschuldigung für ihre unverantwortliche Verhaltensweise gegenüber ihrem Schöpfer dienen werde, dass sie der Mehrheit gefolgt waren. Das jedoch ist lediglich Wunschdenken. Diejenigen, die ihre Religion auf dieser Welt vernachlässigen, werden im Jenseits einsam und hilflos bleiben.

Und kein Freund wird nach dem Freund fragen... (Sure 70:10 – al-Ma’aridsch)

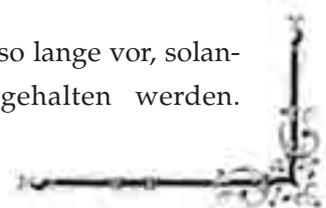
An jenem Tag werden sich alle Ausreden, die vorgebracht werden, um der Hölle zu entgehen als ungültig erweisen. Das grundlegende Prinzip von Aussagen, wie 'Alle haben das gleiche getan...' oder 'Ich nahm an, dass die Mehrheit im Recht war...', wird niemanden vor den Qualen erretten.

So werden denen, die Unrecht begingen an jenem Tage ihre Ausreden nichts nützen, noch wird ihnen Genüge zuteil werden. (Sure 30:57 – ar-Rum)

Und im folgenden Vers erklärt Allah:

... und das, was dir von deinem Herrn offenbart wurde ist die Realität, doch die meisten Menschen glauben nicht. (Sure 13:1 – ar-Ra’d)

Das, was die Mehrheit vorschreibt, herrscht so lange vor, solange dadurch die Gebote Allahs nicht eingehalten werden.



Diejenigen, die an die Offenbarungen Allahs glaubten, waren seit Alters her immer in der Minderheit.

Sie glauben, der Tod sei das absolute Ende ihrer Existenz

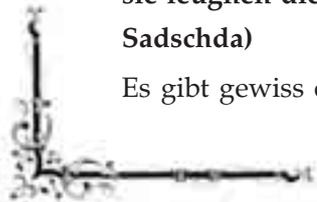
Die ignoranten Leute glauben nur an das, was sie mit ihren fünf Sinnen wahrnehmen können. Diese materialistische Einstellung bildet die Grundlage für das Ableugnen eines Lebens nach dem Tod. Solch eine Verneinung jedoch, ist nichts als ein fadenscheiniger Vorwand, den sie erfinden, um ihren Unglauben zu rechtfertigen. Jeder mit Denkvermögen begabte Mensch kann sich vorstellen, dass es praktisch keinen Unterschied zwischen der Erschaffung dieses Lebens und des jenseitigen gibt. Dass der Mensch aus dem nichts ins Dasein kam, ist Beweis dafür, dass die Existenz aller Dinge schlechthin eine Folge der Ausübung von Allahs Willen ist.

Trotzdem behandeln die Leute, die auf ihre Ignoranz bestehen, diese Realität, als ob es sie nicht gäbe. Im Quran verwirft Allah die Vorwände, die sie erdichtet haben, um ihre Ablehnung zu begründen.

Und er (der Mensch) erstellt Uns Gleichnisse und vergisst seine eigene Erschaffung; er sagt: "Wer wird die Gebeine beleben, wenn sie verwest sind?" Sage: "Er wird sie beleben, der sie das erste Mal erschuf und Er hat absolutes Wissen der gesamten Schöpfung. (Sure 36:78, 79 – Ya Sin)

Und sie sagen: "Wie sollen wir, wenn wir in der Erde verstreut sind, uns dann in einer neuen Schöpfung finden?" Doch nein, sie leugnen die Begegnung mit ihrem Herrn. (Sure 32:10 – al-Sadschda)

Es gibt gewiss einen Grund für diese Ablehnung. Die Existenz



des Jenseits zu leugnen rechtfertigt ja letzten Endes ihre Bindung an dieses Leben. Die Auferweckung vom Tod zu akzeptieren, wäre gleichbedeutend mit der Annahme der Idee, dass man am Tag des Jüngsten Gerichts für alle begangenen guten und schlechten Handlungen zur Rechenschaft gezogen wird. Diese Tatsache jedoch ist mit Sicherheit nicht akzeptabel innerhalb ihres Systems, das in sich selbst jeglicher Grundlage mangelt.

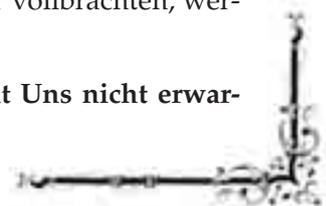
Ein Mensch, der sich zum Glauben an die Existenz des jenseitigen Lebens bekennt, muss auch zugestehen, dass er sich auf dieses vorbereiten sollte. Aufgrund der zügellosen Ambitionen der ignoranten Leute jedoch, ist das ein ziemlich schwieriges Unterfangen. Aus diesem Grund ist die einzige Lösung, die ihr primitives Grundprinzip anzubieten hat, die Ablehnung des Jenseits.

Nichtsdestoweniger kann solch eine Einstellung den Ignoranten nur Nachteile bringen. Als Folge davon leben sie ein gestörtes Leben und verdienen sich unablässige Qualen im Jenseits. Es ist daher offensichtlich, dass das Leugnen des jenseitigen Lebens auf keinen Fall im besten Interesse des Menschen ist, ganz im Gegenteil, es verursacht große Verluste sowohl in diesem Leben, wie auch im künftigen.

Sie erwarten Wunder bevor sie glauben

Einige Leute erwarten, dass übernatürliche Ereignisse geschehen. Dies jedoch ist nur eine Taktik um der Wahrheit aus dem Weg zu gehen und wurde von je her von allen Gesellschaften angewendet, die unbeirrbar in ihrem Unglauben verharrten. Jene Leute, die von den Propheten verlangten, dass sie Wunder vollbrächten, werden im Quran erwähnt.

Und diejenigen, welche die Begegnung mit Uns nicht erwart-

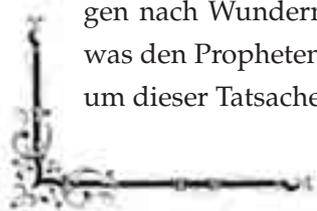


ten, sagen: "Warum werden keine Engel zu uns herniedergesandt, oder sehen wir unseren Herrn nicht?"« Gewiss sind sie in Hochmut von sich selbst eingenommen und der Frevel ihrer Arroganz ist gewaltig. (Sure 25:21 – al-Furqan)

Und Wir haben gewiss in diesem Quran alle möglichen Beispiele für die Menschen angeführt, doch die meisten Menschen tun sie verächtlich ab, es sei denn um sie zu bestreiten. Und sie sagen: "Wir werden dir niemals glauben, bis du uns eine Quelle aus der Erde hervorsprudeln lässt, oder bis dir ein Obstgarten mit Dattelpalmen und Trauben zuteil wird in dem Wasserströme hervorquellen, oder bis du den Himmel über uns einstürzen lässt, wie du es uns als Teil des Strafe androht, oder bis du uns Allah und die Engel zu Gesicht bringst, oder bis dir ein prunkvolles Haus zu eigen wird oder bis du in den Himmel aufsteigst; und wir werden niemals an deine Himmelfahrt glauben, bis du uns ein Buch herunterbringst, das wir lesen können.« Sage: "Hoch erhaben ist mein Herr! Bin ich denn mehr als ein menschlicher Gesandter?"« (Sure 17:89-93 – al-Isra')

Und diejenigen, die kein Wissen besitzen, sagen: "Warum spricht Allah nicht zu uns oder sendet uns ein Zeichen?"« Eben solche Reden wie die ihrigen, äußerten auch diejenigen vor ihnen; ihre Herzen sind einander ähnlich. Wir haben die Zeichen offenbar gemacht für Leute, die Glaubensgewissheit haben. (Sure 2:118 – al-Baqara)

Wie diese Verse es erläutern, waren diejenigen, die Wunder von den Gesandten Allahs erwarten von je her Ungläubige. Sie verlangen nach Wundern weil sie tief in ihren Herzen wissen, dass das, was den Propheten offenbart worden war, recht und wahr ist. Doch um dieser Tatsache aus dem Weg zu gehen, erfinden sie irgendwel-



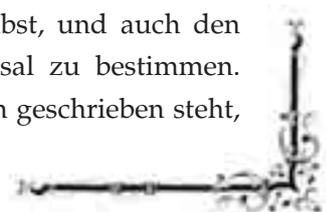
che Vorwände um sie zu leugnen. Diese unehrliche Einstellung wird im folgenden Vers dargestellt:

Und sie schwören die feierlichsten Eide bei Allah, dass sie, wenn ihnen ein Zeichen gegeben würde, sicherlich daran glauben würden. Sage: "Nur Allah verfügt darüber, Zeichen zu offenbaren. Doch wie könnt ihr wissen, dass sie, wenn ihnen Zeichen gegeben würden, dennoch nicht glauben würden?"« (Sure 6:109 – al-An'am)

Sie glauben, Allah sei irgendwo 'oben' im Himmel

Die ignoranten Leute haben verschiedentliche pervertierte Glaubensideen bezüglich der Religion, da sie Entscheidungen darüber, was richtig und was falsch ist, eher aufgrund ihrer primitiven Richtlinien treffen, als sich vom Quran leiten zu lassen. Meistens beziehen sie diese Glaubensinhalte von ihren Eltern oder anderen Leuten in ihrer unmittelbaren Umgebung, die sie schon in ihrer Kindheit tief beeindruckten, doch durch diese Konzepte werden sie ihr ganzes Leben lang irregeführt.

Viele Leute, die eigentlich die Existenz Allahs nicht leugnen, doch eine falsche Vorstellung von Ihm haben, verfallen dem gleichen grundsätzlichen Fehler derer, die Allah leugnen. Sie lehnen die Schöpfung nicht ab, doch sie halten an abergläubischen Ideen darüber fest, 'wo' Allah ist. Die meisten bilden sich ein, Allah sei irgendwo 'oben' im Firmament. Sie stellen sich vor, Allah sei hinter irgendeinem entfernten Planeten und mische sich nur gelegentlich in die Angelegenheiten dieser Welt ein – oder, sie glauben, Er nähme möglicherweise überhaupt kein Interesse an der Welt: Er erschuf das Universum und überließ es dann sich selbst, und auch den Menschen ist es selbst überlassen, ihr Schicksal zu bestimmen. Andere wiederum haben gehört, dass im Quran geschrieben steht,



Allah sei überall, doch sie können nicht begreifen, was das genau bedeutet. Sie stellen sich vor, Allah umfasse alles, wie Radiowellen oder wie ein unsichtbares, flüchtiges Gas. In anderen hingegen beschwört der Gedanke an Allah das Bild eines alten, weisen Mannes herauf.

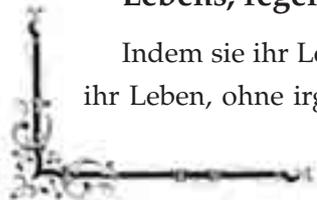
Diejenigen, jedoch, die alles Geschehen dem Quran entsprechend auslegen und beurteilen, haben ein klares Konzept von Allahs Eigenschaften; sie verstehen, dass das gesamte Universum einen einzigen Herrscher hat, und dass dieser die gesamte physikalische Welt, einschließlich aller Menschen, je nach Belieben Veränderungen unterwirft, und dass Er nicht auf einen bestimmten Ort oder irgend eine Zeit beschränkt ist. Sie wissen, dass selbst ein, mit bloßem Auge unsichtbares Staubkorn Seiner Kontrolle unterliegt. Allahs Existenz umfasst alle Dinge, und die 'Vernunft' erkennt das. Wie der Vers erklärt, ist Allah dem Menschen näher als seine eigene Halsschlagader (Sure 50:16 – Qaf). Geradeso, wie Er diese allumfassende Ordnung geschaffen hat, ist Er es, der dieselbe auch ununterbrochen unterhält. Er umfasst alle Dinge und alle Orte, wie es im Quran erklärt wurde:

Und Allah gehört der Osten und der Westen; wo immer ihr euch auch hinwendet, dort ist Allahs Angesicht. Sicherlich, Allah ist Allumfassend und Allwissend. (Sure 2:115 – al-Baqara)

Und Allah gehört alles, was in den Himmeln und auf Erden ist; und Allah hat alle Dinge umschlossen. (Sure 4:126 – an-Nisa)

Sie denken, es genüge, in den späteren Jahren des Lebens, regelmäßige Andacht und Gebete zu verüben

Indem sie ihr Leben lang eitlen Zielen nachjagen, vergeuden sie ihr Leben, ohne irgend etwas für das jenseitige Leben zu tun. Die

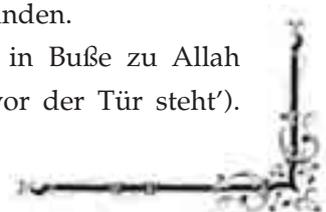


Tatsache, jedoch, dass sie es versäumen, dem Jenseits die gebührende Beachtung zu geben, verursacht ihnen eine innerliche Unruhe aufgrund derer ihr Geist sie hin und wieder zur Buße ermahnt, doch an diesem Punkt verspüren sie dann das Bedürfnis, sich mit Vorwänden zu beruhigen, wie: 'Es ist noch zu früh, mich religiösen Belangen zu widmen...', oder '... gegenwärtig habe ich eine ganze Reihe vorrangiger Aufgaben, auf die ich mich konzentrieren muss, doch *eines Tages* werde ich mich ernsthaft mit der Religion befassen.' Dieser besagte '*eine Tag*' jedoch bedeutet die späteren Jahre des Lebens, wenn man die Nähe des Todes spüren kann.

Diese Leute schieben es auf die letzten Jahre ihres Lebens hinaus, sich auf geistliche Dinge zu besinnen. Sie sind der Ansicht, dass die Reifejahre dazu verwendet werden sollten, das beste aus dem Leben herauszuholen, da sie andernfalls, wie sie denken, ihr Leben verschwenden würden. Abgesehen davon wäre es, aufgrund der körperlichen Beschwerden, die hohes Alter mit sich bringt, ohnehin schwierig, das Leben dann noch voll zu genießen, und so entschließen sie sich, sich erst in den späten Jahren religiös zu engagieren, während sie die ganze Zeit über dem innerlichen Unbehagen ausgesetzt sind, nicht den Weg der Wahrheit zu beschreiten.

Diese Einstellung ist weit verbreitet unter den ignoranten Leuten, doch wenn es nur hohes Alter ist, das solch eine Umkehr bewirken kann, so erscheint die Aufrichtigkeit dieser Leute doch sehr zweifelhaft. Letztlich ist es keine ehrliche Verhaltensweise, sich in jungen Jahren stets gegen eine Besinnung auf das Jenseits geistig zu verschließen und niemals Allahs zu gedenken, bis man schließlich das Greisenalter erreicht hat, und selbst dann noch zu erwarten, Vergebung für alle schlechten Handlungen zu finden.

Zweifelsohne ist es möglich sich jederzeit in Buße zu Allah umzuwenden (außer, wenn der Tod bereits 'vor der Tür steht').



Allah verzeiht jedem, der den rechten Weg erkennt und sich dementsprechend aufrichtig läutert. Ein betreffender Vers hinsichtlich der Buße lautet folgendermaßen:

Diejenigen, die Übles in Unwissenheit begehen und bald darauf in Reue umkehren, haben Anspruch darauf, dass Allah ihre Buße akzeptiert und solchen wendet Sich Allah erbarmend zu; und Allah ist Allwissend, Weise.

Die Möglichkeit zur Buße besteht nicht für jene, welche Übles taten bis, der Tod ihnen gegenwärtig ist und dann sagen: »Jetzt bereue ich wirklich!«, und auch nicht für jene, die als Ungläubige sterben. Für sie haben Wir eine schmerzliche Strafe bereitet. (Sure 4:17, 18 – an-Nisa)

Diejenigen, die sich von solch abwegigen Einstellungen beirren lassen, sollten sich zumindest eingestehen, dass ihnen möglicherweise keine Zeit bleibt um alt zu werden und die Übeltaten zu bereuen, die sie in ihren jungen Jahren begangen haben. Ihr Leben könnte unversehens ein plötzliches Ende finden, ohne dass ihnen die Zeit zur Buße gegeben wird. In solch einem Fall bleibt einem nur bittere Reue in der Ewigkeit. Viele Verse heben diese Tatsache hervor:

Könntest du nur sehen, wie die Übeltäter ihre Köpfe vor ihrem Herrn beugen (und sagen:) "Unser Herr, wir sehen und hören, so bringe uns zurück, und wir wollen Gutes tun; nun haben wir Gewissheit.« (Sure 32:12 – al-Sadschda)

Wenn du sähest, wie sie vor das Feuer gestellt werden, dann sagen sie: "Wehe uns! Dass wir doch zurückgebracht würden, dann würden wir die Zeichen unseres Herrn nicht mehr leugnen und würden zu den Gläubigen gehören!" (Sure 6:27 – al-An'am)

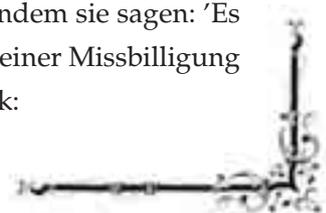


Sie denken, es wird ihnen letzten Endes auf alle Fälle vergeben werden

Obwohl die Mehrzahl der Leute einen elementaren Glauben haben, sind sie dennoch skeptisch bezüglich der Existenz des Jenseits. Sie vermeiden es, ernsthaft über den Jüngsten Tag nachzudenken, da die Gedanken daran sie zur Erkenntnis des Todes und des Lebens darüber hinaus führen würde. Die Aussicht auf die Möglichkeit eines Lebens nach dem Tod regt sie an, Ausreden zu erfinden, da sie wissen, dass sie sich in der Gegenwart Allahs für alle Fehlhandlungen, die sie während ihres Lebens in dieser Welt begangen haben, verantworten müssen. Andernfalls müssen sie erkennen, dass sie letztlich zu ewigen Qualen in der Hölle verdammt sind. An diesem Punkt schwanken sie dazwischen, sich entweder den Geboten Allahs zu beugen, oder sich für ihre Gewissensbisse, der Welt zu sehr zugetan zu sein, Erleichterung zu schaffen.

Die Richtlinien der Ignoranz zwingen ihnen zweifellos die zweite Alternative auf. Die ignoranten Leute ergeben sich dem Selbstbetrug, dass ihnen, ungeachtet der Verantwortungslosigkeit ihres Handelns gegenüber ihrem Schöpfer, letztlich Vergebung zuteil werden wird. In dem sie zur Gnade Allahs Zuflucht nehmen, stellen sie sich vor, dass Allah ihnen auf alle Fälle gnädig sein wird und ihnen all ihre Undankbarkeit, ihren Ungehorsam und Unglauben verzeihen wird.

Dass die gleiche Einstellung auch von anderen geäußert wird, bestätigt einen Menschen noch in seinem Irrtum. Sie sprechen sich einander zu und unterstützen sich gegenseitig indem sie sagen: 'Es wird uns ja doch vergeben werden.' Allah gibt Seiner Missbilligung dieser Doktrin der Ignoranz im Quran Ausdruck:



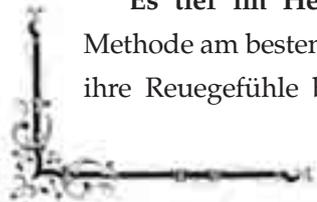
Es folgte ihnen dann eine andere Generation; sie erbten das Buch, doch sie ergreifen die eitlen Vergänglichkeiten dieser Welt und sagen: "Es wird uns vergeben werden.« Doch wenn immer sich ihnen derartige Dinge anbieten, ergreifen sie diese (aufs Neue). Wurden sie nicht in dem Bündnis des Buchs verpflichtet, nichts als die Wahrheit über Allah zu sagen? Und sie haben studiert, was darin enthalten ist. Doch die Wohnstatt des Jenseits ist besser für die Gottesfürchtigen. Habt denn keinen Intellekt? (Sure 7:169 – al-A'raf)

Wie im Quran erklärt, hat dieses Verständnis der ignoranten Gesellschaft in keiner Weise irgendeine Gültigkeit in Allahs Augen und am Tag des Jüngsten Gerichts. Sicher ist Allah stets zur Vergebung bereit und überaus gnädig, doch das gilt nur für diejenigen, die ihre Fehlhandlungen sofort erkennen und bereuen, nicht für diejenigen, die Pläne schmieden um der göttlichen Vergeltung zu entgehen. Allah beschreibt die wahrhaft aufrichtigen Gläubigen folgendermaßen:

Und diejenigen, die, wenn sie etwas Schändliches getan oder sich mit Unrecht belastet haben, Allahs gedenken und sodann für ihre Sünden um Vergebung bitten – und wer vergibt Sünden außer Allah? – und nicht wissentlich in ihrem Tun verharren, ihr Lohn ist Vergebung von ihrem Herrn und Gärten, in denen Ströme fließen, darin sie ewig verweilen; und köstlich ist der Lohn derer, die so handeln. (Sure 3:135, 136 – Al-'Imran)

Sie denken, sie verdienen das Paradies

'Es tief im Herzen gut meinen' ist eine Phrase, welche die Methode am besten beschreibt, mit der die ignoranten Leute generell ihre Reuegefühle beschwichtigen. Obwohl sie dabei ausdrücklich

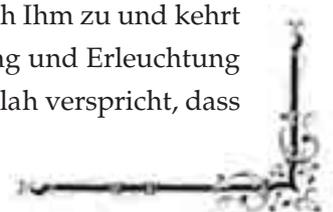


vom geraden Weg ihres Schöpfers abweichen, nehmen die ignoranten Leute an, dass sie nur aufgrund dieser sog. 'Herzengüte' eine ewige Belohnung verdienen. Sie halten sich selbst für gut, da sie niemandem etwas zuleide tun. Mit solch einer Mentalität sehen sie keinen Hinderungsgrund, der ihnen den Himmel verschließen könnte, falls sich das Jenseits überhaupt für sie realisiert. Entsprechend dem Quran, jedoch, ist solch eine Überzeugung völlig unbegründet. Es ist ein bloßer Aberglauben, wie es der folgende Vers bestätigt:

Und wenn Wir ihn, nach einem Ungeschick, das ihn betroffen hat, Barmherzigkeit von Uns kosten lassen, so sagt er gewiss: "Das steht mir zu; und ich glaube zwar nicht, dass die Stunde bestimmt ist, doch wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werden sollte, dann würde mir sicher das Beste bei Ihm zuteil werden.« Doch Wir werden den Leugnern bestimmt mitteilen, wie sie gehandelt haben, und Wir werden sie sicherlich eine harte Strafe schmecken lassen. (Sure 41:49 – Fussilat)

Solchen Leuten mangelt es in der Tat an aufrichtigem Glauben. Sie äußern selbst Zweifel an der Realität des Jüngsten Gerichts. Dies ist eigentlich eine unterbewusste psychologische Methode um mit ihrer Reue fertig zu werden. Wenn die Möglichkeit einer Auferweckung nach dem Tod besteht, trösten sie sich mit der Überzeugung, dass ihnen, anstatt einer harten Strafe, eine ewige Belohnung im Paradies zuteil werden wird.

Jemand, dem Allah die frohe Botschaft einer ewigen Belohnung gegeben hat, legt besondere Eigenschaften an den Tag. Er liebt und fürchtet Allah zu einem sehr großen Ausmaß; solch ein Mensch ist sehr achtsam in Bezug auf die Gebote Allahs. Er gibt seiner Dankbarkeit Ihm gegenüber Ausdruck, kehrt sich Ihm zu und kehrt stets zu Ihm um, er sucht ständig Allahs Führung und Erleuchtung indem er sich damit beschäftigt Gutes zu tun. Allah verspricht, dass



nur diejenigen belohnt werden, die sich auf Seinen Wegen halten.

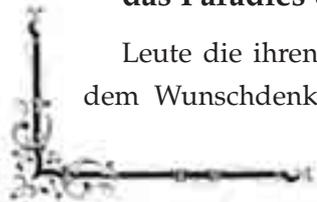
Wie wir gesehen haben ist 'Herzengüte' kein quranisches Konzept. Es ist vielmehr eine, von den ignoranten Leuten entwickelte Methode, sich ihrer, von Gott gegebenen Verantwortung zu entziehen und die Furcht vor der ewigen Strafe zu beschwichtigen. Abgesehen davon ist die Begründung dieser Logik unbekannt und die Kriterien auf die sie sich gründet, wechseln von einem zum anderen. Ein Mensch mag z.B. Diebstahl rechtfertigen indem er sagt, er stehle, nicht weil es ihm Spaß macht oder Nervenkitzel verursacht, sondern weil er es nötig hat. Das ist gewiss ein Versagen der Vernunft.

Wir können daher schließen, dass das System der Ignoranz vollkommen auf Unehrllichkeit beruht und nach den Maßstäben des Qurans in keiner Weise akzeptabel ist. Die ausschlaggebenden Verhaltensweisen, durch welche die Menschen sich das Paradies verdienen, sind klar dargelegt: Niemanden außer Allah zu fürchten, Allah zu lieben und die, von Ihm bestimmten Grenzen einzuhalten. Allah erklärt folgendes im Quran:

Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahe gebracht, so dass es nicht mehr fern ist. Das ist es, was euch verheißen wurde, jedem Reumütigen und Achtsamen, der den Barmherzigen Gott im geheimen fürchtete und mit einem reuigem Herzen (zu Ihm) kam. Geht darin ein in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit.« (Sure 50:31-34 – Qaf)

Sie glauben, sie werden letzten Endes, nach einer vorübergehenden Bestrafung in der Hölle, das Paradies erlangen

Leute die ihren eigenen Wertsystemen folgen, trösten sich mit dem Wunschenken, dass sie für jegliche Fehlhandlungen eine



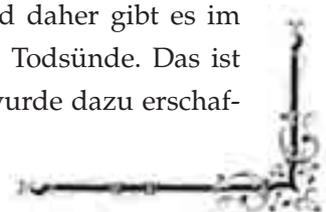
bestimmte Zeit lang in der Hölle bestraft werden. Darüber hinaus fördert solch eine Einstellung es, Übertretungen zu begehen, da sie nach dieser zeitlich begrenzten Bestrafung ein ewiges Leben im Paradies in Aussicht stellt und dabei unbewusst die Furcht vor einer schmerzlichen Strafe am Ende des Lebens beschwichtigt. Die Unvernunft solch einer Geisteshaltung ist in dieser Weise im Quran beschrieben:

... sie sagten: "Das Feuer wird uns niemals berühren, es sei denn für eine begrenzte Anzahl von Tagen.« Und ihre Saumseligkeit hat sie in ihrer Religion hinters Licht geführt. (Sure 3:24 – Al-’Imran)

Offensichtlich ist dies ein Denkmodell, das dem Herzen Erleichterung verschafft. Die ignoranten Leute akzeptieren, dass sie Sünden begangen haben, doch sie bewerten dieselben als zu unbedeutend, um ein Hindernis in der Erlangung des Paradieses zu sein. Daher ist es sehr unwahrscheinlich, dass sie von ihrer gewohnten Lebensweise ablassen, obwohl sie die Möglichkeit hätten, Buße zu tun und ihr Verhalten zu ändern.

Dies zeigt deutlich, wie ein mangelhaftes Verständnis sie von der Hölle haben. Die Hölle, wohin die Ungläubigen in alle Ewigkeit verbannt sind, wurde speziell dazu erschaffen, dem menschlichen Körper und der menschlichen Seele Qualen zu bereiten. Der einzige Grund dafür ist, dass die Ungläubigen sich eines großen Unrechts schuldig machen, und Allahs Gerechtigkeit dessen Vergeltung erfordert.

Undankbar und aufsässig gegenüber dem Schöpfer zu sein, der dem Menschen eine Seele gibt, ist das größte Unrecht auf der Welt, dessen der Mensch schuldig werden kann, und daher gibt es im Jenseits eine schmerzliche Strafe für solch eine Todsünde. Das ist der Zweck, dem die Hölle dient. Der Mensch wurde dazu erschaf-



fen, Allahs Knecht zu sein. Wenn er den Hauptzweck seiner Erschaffung leugnet und ablehnt, erhält er gewiss, was er verdient. Allah erklärt folgendes:

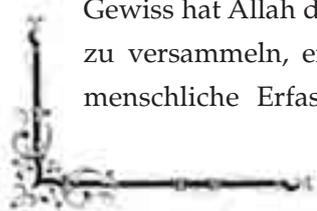
Und sie sagten: "Das Feuer wird uns niemals berühren, es sei denn für eine begrenzte Anzahl von Tagen.« Sage: "Habt ihr Allah ein Versprechen darüber abgenommen – so bricht Allah niemals Sein Versprechen – oder macht ihr Aussagen über Allah bezüglich dessen, was ihr nicht wisst?« (Sure 2:80 – al-Baqara)

Ein Mensch mag sich in dieser Welt sehr einfach dem Selbstbetrug anheimgeben, doch das Jenseits ist ein Ort, wo alle Tatsachen über ihn enthüllt werden und, was noch wichtiger ist, es ist mit Sicherheit ein Ort ohne Rückkehr.

Sie glauben, nur eine begrenzte Anzahl von Leuten werden in der Hölle bestraft werden.

Es gibt noch ein anderes Konzept, das die Grundlage für ein ignoranten Denkmodell schafft. Sie nehmen an, dass die Hölle ein Ort mit begrenzter Platzkapazität ist. In Anbetracht der Anzahl der Menschen, die je auf der Erde gelebt haben, finden sie es unwahrscheinlich, dass all diese Leute bestraft werden können, und infolgedessen finden sie es auch unwahrscheinlich, dass sie es sein werden, die der Qual ausgesetzt sein werden, da es so viele andere schuldige Leute gibt, die es viel eher verdienen.

Diese Logik ist jedoch vollkommen falsch. Leute, die derartige Vorstellungen hegen, haben keine Ahnung von der Macht Allahs. Gewiss hat Allah die Macht, die Menschen aller Zeiten in der Hölle zu versammeln, einem Ort mit gigantischen Ausmaßen, die das menschliche Erfassungsvermögen überschreiten. Die folgenden



Verse vermitteln eine Idee von der Hölle:

An jenem Tag, werden Wir zur Hölle sagen: "Bist du nun voll?" und sie wird antworten: "Gibt es noch mehr?" (Sure 50:30 – Qaf)

Und bist du dir bewusst, was das Höllenfeuer ist? Es lässt nichts übrig und verschont nichts. Es versengt dem Menschen die Haut. (Sure 74:27-29 – al-Muddaththir)

Jemand, der Allah fürchtet und ohne irgend welche Zweifel ans Jenseits glaubt, weiß mit Sicherheit, dass er auferweckt und mit seiner Seele gerichtet werden wird. Dieses Gericht ist die höchste Instanz der göttlichen Gerechtigkeit und deshalb werden diejenigen, die in dieser Welt Allahs Geboten gegenüber achtlos waren, nicht vor den Qualen der Hölle errettet werden. Die absolute Gerechtigkeit Allahs ist folgendermaßen im Quran erklärt:

Hast du nicht jene gesehen, die für sich selbst Reinheit beanspruchen? Doch Allah ist es, der reinigt, wen Er will, und es wird ihnen nicht im geringsten Unrecht getan. (Sure 4:49 – an-Nisa)

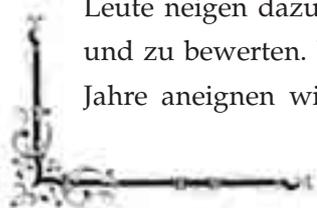
An jenem Tage wird Allah sie in vollem Maß für ihre tatsächliche Lebenstransaktion entlohnen, und sie werden erkennen, dass Allah die offenbare Realität ist. (Sure 24: 25 – an-Nur)



Ein Hauptmerkmal der ignoranten Gesellschaft: Die Unfähigkeit sich von der Wahrheit überzeugen zu lassen

Ungeachtet dessen, was seine ursprüngliche Einstellung sein mag, wird ein verständiger Mensch, wenn ihm ein vollständiger Beweis vorgelegt wird, die Wahrheit annehmen, vorausgesetzt, er findet den Beweis überzeugend. Der Grund dafür ist, dass er sich dessen bewusst ist, dass er als Mensch grundsätzlich einem Irrtum verfallen kann. Er wird ferner zugestehen, dass Lernen eine grundsätzliche Voraussetzung dafür ist, seinen Horizont erweitern zu können. Eine Person mit einem gesunden Menschenverstand wird daher nichts Erniedrigendes oder Demütigendes am Lernen finden, und dementsprechend auch nicht daran, ihre Anschauung zu ändern.

Es gibt jedoch Leute, die an tief eingprägten Vorurteilen festhalten, welche fast unmöglich ausgemerzt werden können. Solche Leute neigen dazu, gültige Beweise mit Vorurteilen zu betrachten und zu bewerten. Die persönliche Erfahrung, die sie sich über die Jahre aneignen wird innerhalb des ignoranten Systems geformt,



und ist von ausschlaggebender Bedeutung für sie, weshalb es fast unmöglich ist, ihre Ansichten zu ändern. Diese Leute sind bekannt dafür, eigensinnig zu sein. Anstatt neuen Ideen aufgeschlossen gegenüberzutreten und somit die Wahrheit zu finden, bestehen sie darauf, an herkömmlichen Überzeugungen festzuhalten. Es kommt ihnen nie in den Sinn, dass sie im Unrecht sein könnten und obendrein halten sie sich für sehr gescheit. Manchmal vermögen selbst konkrete Beweise nicht, sie zum Umdenken zu bewegen. Das jedoch liegt nicht an ihrer etwaigen Unfähigkeit, Recht und Unrecht zu unterscheiden, sondern daran, dass sie vorgeben, die Wahrheit nicht zu verstehen. Allah hebt diese Einstellung der Ignoranten im folgenden Vers hervor:

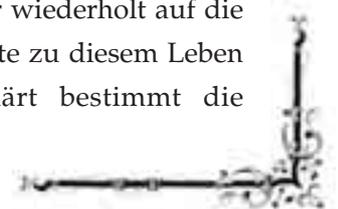
Hofft ihr denn, dass sie euch glauben, wobei ein Teil von ihnen das Wort Allahs bereits gehört hatte, und dann, nachdem sie es begriffen hatten, bewusst verfälschten? (Sure 2: 75 – al-Baqara)

Es ist nicht möglich, jene Leute von der Wahrheit zu überzeugen. Alle Anstrengungen und Beweise, ihnen die Wahrheit vor Augen zu führen, erweisen sich als fruchtlos. Diese Dickhäutigkeit erweist sich als noch undurchdringlicher, wenn es sich um Glaubensinhalte handelt. Allah beschreibt das auf folgende Weise:

Für die Leugner ist es gewiss einerlei, ob du sie ermahnst oder nicht ermahnst – sie glauben nicht! (Sure 2:6 al-Baqara)

Wie kommt es, dass Beweise einige Menschen die Wahrheit erkennen lassen, während andere sich nicht überzeugen lassen? Was ist es, das sie so hartnäckig und unempfänglich macht?

An anderer Stelle in diesem Buch haben wir wiederholt auf die starken Bindungen, welche die ignoranten Leute zu diesem Leben haben, erwähnt. Diese Gebundenheit erklärt bestimmt die



Motivierung, die dieser unverständlichen Einstellung zugrunde liegt. Obwohl sie die Wahrheit deutlich erkennen, folgen sie ihren eitlen Begierden, da sie wissen, sie würden andernfalls ihre Ziele und Ambitionen aufgeben und die Erlangung von Allahs Wohlgefallen zum Grundzweck ihres Lebens machen müssen. Das jedoch ist das letzte Ding, das sie tun möchten und so sträuben sie sich dagegen, indem sie die Stimme ihres Gewissens unterdrücken. Jene Leute halten sich an die negative Seite Ihres Selbst. Solch ein Verhalten fügt dem Menschen Schaden zu, wie es ausdrücklich im folgenden Vers dargelegt ist:

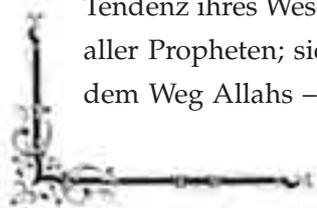
Und ich beanspruche keine Unbescholtenheit für mich selbst; denn das Selbst gebietet stets das Böse, es sei denn, dass mein Herr Sich erbarmt. Wahrlich, mein Herr ist immer zur Vergebung bereit und barmherzig. (Sure 12:53 – Yusuf)

Aus diesem Grund spielt das menschliche Selbst eine wichtige Rolle dabei, den Menschen dazu verleiten, der Wahrheit zu widerstreben.

Ein anderes Wesen, das diejenigen, die starke Ambitionen für dieses Leben haben, verführt, ist Satan. Allah weist darauf im folgenden Vers hin:

Er (Satan) sagte (zu Allah): „Darum, dass Du mich verirren ließest, will ich sie gewiss abschrecken von Deinem geraden Weg; dann will ich von vorne und von hinten und von rechts und von links über sie kommen, und die meisten von ihnen wirst Du nicht dankbar finden.« (Sure 12:16, 17 – Yusuf)

Jene Leute zu überzeugen, die von Satan und der negativen Tendenz ihres Wesens angeleitet werden, war seit je her der Kampf aller Propheten; sie riefen die Menschen stets zum Rechten Weg – dem Weg Allahs – doch ihre eigene Gesellschaft lehnte sie jeweils



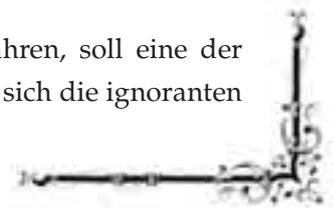
ab, außer einer Minderheit. Ein prägnantes Beispiel, das diesbezüglich im Quran gegeben wurde, ist der Prophet Noah und sein Volk. Trotz seiner unermüdlichen Hingabe und Bemühung, sein Volk zum Rechten Weg zu rufen, verharrten die Leute hartnäckig in ihrem Unglauben.

Er sagte: „Mein Herr, ich habe mein Volk Tag und Nacht zum Rechten gerufen, doch mein Rufen hat sie in nichts gemehrt außer in ihrer Abwendung und wenn immer ich sie aufrief, Deine Vergebung zu erstreben, steckten sie ihre Finger in die Ohren und verhüllten ihr Gesichter mit ihre Gewändern und verharrten darin und gebärdeten sich in hochmütiger Arroganz. Dann rief ich sie in aller Öffentlichkeit auf. Dann machte ich ihnen öffentliche Ankündigungen, und ich briet sie privat. (Sure 71:5-9 – Nuh)

Noah sagte: »Mein Herr, sie lehnten sich gegen mich auf und folgen dem, dessen Reichtum und Kinder ihn nicht mehrten, außer in seiner Verirrung. (Sure 71:21 – Nuh)

Der Quran entlarvt die unaufrichtige Einstellung der ignoranten Leute. Ungeachtet dessen, wie stark die erbrachten Beweise sind, wenden sie sich von der Wahrheit ab und verharren in ihrer starken Gebundenheit an dieses Leben, und dann erfinden sie allerlei Ausreden, um ihre ablehnende Haltung zu rechtfertigen. Allah zählt im Quran die Angelegenheiten und Situationen auf, welche die ignoranten Leute vorgeben, nicht zu verstehen. Dies sind im Grunde genommen eben diejenigen Dinge, über die sie niemals ihre Anschauung ändern. Allah erwähnt auch die Ausreden, die sie vorbringen, und ihre Unehrlichkeit, die sie gegenüber den Gläubigen zeigen.

Bevor wir jedoch mit diesem Thema fortfahren, soll eine der Hauptmethoden näher erklärt werden, welcher sich die ignoranten



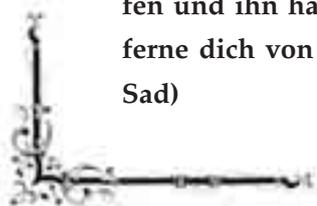
Leute bedienen um ihre Unaufrichtigkeit zu rechtfertigen.

Eine der Lehren des Satan: Demagogie

Die ignoranten Leute greifen oft auf Hetzerei zurück, um sich zu rechtfertigen. Das ist eine Methode durch die sie auf ihr Recht oder Prestige bestehen, indem sie emotionelle, unehrliche und verschleierte Argumente anstelle von Vernunft verwenden. Abgesehen von dieser Strategie ist auch die Art und Weise, in der sich die Leute gebärden, ein wirksames Element der Aufwieglung. Andere unterbrechen, Schreien und Lügen sind wohlbekannte demagogische Methoden. Die Ungläubigen legen erstaunliche Fähigkeiten in dieser 'Kunst' an den Tag. Um ihre Ansichten zu rechtfertigen oder um sich Vorrang über andere zu verschaffen bedienen sie sich erstaunlicher Methoden. Der Hauptzweck all dieser Bemühungen ist, sich gegen die Wahrheit aufzulehnen. Sie machen all diese Anstrengungen um sich selbst zu rechtfertigen und dabei einen Vorwand zu finden, ihre Gewissensbisse zu lindern.

Dies jedoch ist keine Methode, die von einzelnen Leuten selbst entwickelt wurde. Wie in vielen anderen Belangen ist es der Teufel, der sie anleitet. Die Worte Satans in dem folgenden zwei Zitaten aus dem Quran zeigen, dass er der allererste Rebell war und in der Folge auch zum ersten Demagogen wurde.

Er (Allah) sprach: "O Iblis, was hindert dich daran, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit Meinen Händen geschaffen habe? Bist du hochmütig oder gehörst du zu den Erhabenen?"
Er sagte: "Ich bin besser als er: Mich hast Du aus Feuer erschaffen und ihn hast Du aus Ton erschaffen." Er sprach: "So entferne dich von hier; denn du bist verdammt. (Sure 38:75-77 – Sad)



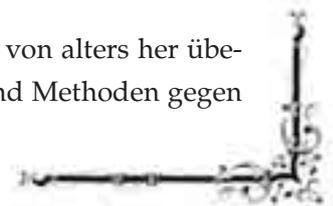
So versuchte sie Satan mit üblen Einflüsterungen, um ihnen von ihrer Blöße das zu offenbaren, dessen sie nicht bewusst waren, und er sagte: "Euer Herr hat euch diesen Baum nur deshalb verboten, damit ihr nicht Engel werdet oder ewiges Leben erwerbt.« Und er schwor ihnen: "Ich bin euch wahrhaft ein aufrichtiger Ratgeber.« (Sure 7:20 – al-A'raf)

Als Ihm geboten wurde, sich vor Adam niederzuwerfen, weigerte sich Satan hochmütig, diesem göttlichen Befehl nachzukommen und gab anmaßende Erklärungen dafür. Das war typische Rebellion; sein Vorwand dafür, dem Befehl Allahs den Gehorsam zu verweigern wird in der folgenden Aussage Satans wiedergegeben: **»...Mich hast Du aus Feuer erschaffen und ihn hast Du aus Ton erschaffen.«** Sein Hauptzweck hingegen war, sich gegen Allah aufzulehnen. Der Vergleich zwischen Feuer und Ton war nur ein Vorwand.

Die Einstellung der ignoranten Leute ist genau die gleiche. Zuerst entscheiden sie sich, ungehorsam zu sein, und dann erfinden sie Ausreden für ihren Ungehorsam. An diesem Punkt tun sie genau das, was Satan tat und bedienen sich verschiedener aufrührerischer Methoden, um ihre Unaufrichtigkeit zu verschleiern und sich selbst darüber hinwegzuträsten.

Der Teufel schult sie listig mit seinen unablässigen Einflüsterungen in den Methoden der Aufruhr. Indessen befindet sich der Mensch in einem innerlichen Kampf, um zwischen der Stimme der Vernunft, die ihm die Wahrheit eingibt und der Stimme seines niederen Selbst, die für den Teufel spricht, zu wählen. Auf diese Weise nähert sich Satan dem Menschen in jeder Situation und versucht ihn.

Das ist der Grund dafür, dass die Menschen von alters her überall auf der Welt genau die gleichen Taktiken und Methoden gegen



die Religion anwenden. Diese Tatsache wird im Quran hervorgehoben:

Doch sie sagen das gleiche, was die früheren Generationen sagten. (Sure 23: 81 – al-Mu‘minun)

Ein Punkt jedoch sollte hier hervorgehoben werden: Satan unterliegt vollkommen der Kontrolle Allahs, ebenso wie Dschinn, Engel Menschen und alle anderen Geschöpfe. In Gegensatz zu der weit verbreiteten Ansicht ist Satan kein eigenständiges Wesen, das getrennt und unabhängig von Allah existiert. Er steht im Dienst Allahs, um den Menschen in dieser Welt auf die Probe zu stellen. Diese Tatsache wurde im folgenden Vers erklärt:

Er (Satan) sagte: „Mein Herr, so gewähre mir Aufschub bis zu dem Tage, an dem sie auferweckt werden.« Er (Allah) sprach: „Dein Aufschub ist dir gewährt bis zu dem Tag des bekannten Zeitpunkts.« Er sagte: „Mein Herr, darum, dass Du mich verirren ließest, will ich ihnen wahrlich die irdischen Nichtigkeiten begehrenswert machen, und sie allesamt verführen außer Deinen hingeebenen Knechten unter ihnen.« Er sprach: „Dieser Weg ist nach Meinem Recht gerade. Gewiss sollst du keine Macht über Meine Diener haben, außer jenen der Verirrten, die dir folgen.« (Sure 15:36-42 – Al-Hidschr)

Durch die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch haben viele Gesellschaften die klassischen Methoden des Aufruhrs angewandt, wenn sie an die Gebote Allahs erinnert wurden. Sie dachten, dass sie auf diese Weise vermeiden könnten, mit der Wahrheit konfrontiert zu werden. Im Quran beschreibt Allah diese Psychologie der Ungläubigen, sowie die Art der Rebellion, die sie einsetzen um nicht von bestimmten Realitäten überzeugt zu werden.



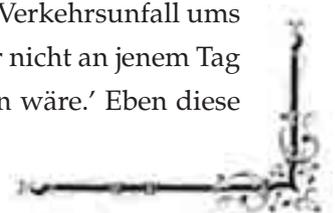
Sie sind nicht von der Nähe des Todes überzeugt

Es ist unmöglich, ignorante Leute davon zu überzeugen, dass der Tod sehr nahe ist. Obwohl dies eine sehr ernst zu nehmende Realität ist, strebt die Mehrzahl der Leute danach, das ständige Näherkommen des Todes zu vergessen. Der Tod macht diesem Leben, an dem sie so stark hängen, ein unentrinnbares Ende. Er erinnert die Leute auch an das Jenseits und ihre Verantwortlichkeiten Allah gegenüber und an die Realität der Hölle. Aus diesem Grunde vermeiden sie den Gedanken daran, indem sie einfach 'überhaupt nicht denken'.

Ignorante Leute, die den Tod willkürlich aus ihrem Denken verbannen, machen kein Hehl aus ihrer Abneigung dagegen. Indem sie vergessen, dass er auch eine Anordnung Allahs ist, können sie auch nicht erkennen, dass er ein vorherbestimmtes Ereignis ist. 'Nicht zu denken' hindert sie lediglich daran, zu erkennen, dass solch eine Einstellung eine offene Auflehnung gegen den Willen Allahs ist.

Ignorante Leute hegen noch viele andere irrationale Überzeugungen bezüglich des Todes. Ihrer Ansicht nach ist z.B. der Tod einer alten und kranken Person durchaus gerechtfertigt. Außerdem sind sie der Ansicht, dass im Bett ohne Leiden zu sterben, das Beste ist, was sich ein alter Mensch erhoffen kann. Den plötzlichen Tod eines jungen Menschen, jedoch können sie nicht ertragen; hier lässt sie ihr Verständnis, dass sein Tod vorherbestimmt war, völlig im Stich.

Ein weiterer irrationaler 'Glauben' bezüglich des Todes schlägt vor, dass der Tod als Folge bestimmter Ereignisse stattfindet. Sie sagen z.B. im Fall eines Menschen, der in einem Verkehrsunfall ums Leben kommt: 'Er wäre nicht gestorben, wenn er nicht an jenem Tag auf jener verkehrsreichen Schnellstraße gefahren wäre.' Eben diese

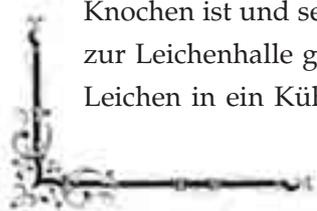


Geisteshaltung wird im Quran in dem folgenden Vers hervorgehoben: »...**Wären sie bei uns geblieben, sie wären nicht gestorben oder getötet worden...**« (Sure 3:156 – Al-'Imran), und die Gläubigen werden streng gegen solch eine abartige Denkweise ermahnt, und zwar deshalb, weil der Tod in keinem Fall zufällig stattfindet. Der Ort und Zeitpunkt des Todes eines Menschen sind bereits vor seiner Geburt bestimmt. Diese Tatsache wurde in dem folgenden Vers dargestellt:

Wir haben unter euch den Tod verordnet, und Wir können nicht dabei übergangen werden. (Sure 56:60 – al-Waqi'a)

Für die ignoranten Menschen ist der Tod einer Person, speziell, wenn es sich dabei um einen unmittelbaren Familienangehörigen handelt, ein höchst unerwartetes Ereignis, das obendrein Furcht erregend ist. Wenn man den Leichnam eines Menschen, mit dem man noch wenige Tage zuvor gespeist hatte, schrecklich zerquetscht in einem Fahrzeugwrack sieht, ist das gewiss ein Anblick, den man zeitlebens nicht mehr vergessen kann. Wenn man dann noch den Beamten dabei zusieht, wie sie seine Überreste in einen Leichenbeutel packen, wird man unweigerlich an viele Dinge erinnert, die man ansonsten, durch die Denkweise der Ignoranz, ständig dazu angeregt wird, zu vergessen.

Der Mensch, der nun in einem Plastikbeutel zur Leichenhalle transportiert wird, hat vielleicht noch vor wenigen Stunden angeregt über sein neues Geschäftsunternehmen oder seine Wochenendpläne gesprochen. Während er das tat, war der Tod höchstwahrscheinlich das letzte Ding, das ihm in den Sinn gekommen wäre. Doch nun wird sein Körper, der nur noch Fleisch und Knochen ist und seiner baldigen Zersetzung entgegensieht, eilends zur Leichenhalle gebracht, wo er für ein paar Tage neben anderen Leichen in ein Kühlfach gelegt wird, um dann in ein Leichentuch



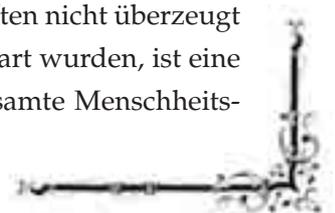
gehüllt oder in einem Sarg verpackt in ein Grab gelegt zu werden.

Der Beobachter wird in Verzweiflung gestürzt, da solch ein Geschehen ihn an den Tag erinnert, an dem er seinem eigenen Ende gegenüberstehen wird. Nichtsdestoweniger dauert die Einwirkung eines solchen Geschehnisses auf die Psyche des Menschen nur kurze Zeit an. Über kurz oder lang kehren die ignoranten Leute zu ihrer gewohnten Lebensweise zurück und beginnen erneut, den Tod als ein ziemlich unwahrscheinliches Ereignis zu betrachten. Sobald sie sich wieder mit ihren Alltagsproblemen befassen, oder – in ihren eigenen Worten – ‘wenn sie der Realität des Lebens gegenüberstehen’, kehren sie sofort wieder zu ihren alten Angewohnheiten zurück, als wären es nicht sie gewesen, die den Tod erst vor einigen Tagen aus solcher Nähe miterlebt hatten. Sie halten selbst demagogische Reden über den Tod, wobei sie versuchen, den grimmigen Ernst der Sache zu verharmlosen. Sie reden zwar oft über die Kürze des Lebens, doch sinnen sie nie ernsthaft darüber nach, und ermutigen sich obendrein noch gegenseitig, nicht darüber nachzudenken.

Kurz nachdem der Schmerz und Kummer über den Tod eines Familienangehörigen erträgliche Ausmaße annimmt, beginnen die Hinterbliebenen über seine Hinterlassenschaften nachzudenken, die sie von ihm zu erben erwarten. Auf diese Weise finden sie selbst dort eine Gelegenheit ihre Gebundenheiten an das Leben zu fördern, wo der Tod die Ursache ist.

Sie sind nicht überzeugt, dass der Quran die Offenbarung Allahs ist

Die Tatsache, dass die ignoranten Gesellschaften nicht überzeugt sind, dass die Heiligen Bücher von Allah offenbart wurden, ist eine weitere ihrer Tendenzen, die sich durch die gesamte Menschheits-



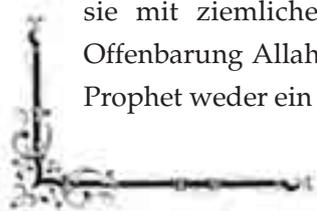
geschichte hinzieht. Der Hauptgrund hinter dieser Einstellung ist ihre Abneigung dagegen, sich den Geboten Allahs zu beugen. Sie wollen einfach den Tag des Jüngsten Gerichts und die Tatsache, dass sie sich für all ihr Handeln verantworten müssen, aus ihrem Bewusstsein verbannen, da sie ihr Leben nach ihrem eigenen Belieben gestalten wollen, und deshalb ignorieren sie die Wahrheit einfach, selbst wenn sie sie erkannt haben.

Die typische Einstellung der ignoranten Gesellschaften gegenüber der Bibel und anderer Heiliger Schriften wurde ebenso auf den Quran projiziert. Unser Prophet rief die Menschen auf verschiedene Weise auf, dem Pfad der Wahrheit zu folgen, doch sie verharrten in Unglauben. Um ihre Reuegefühle zu überwinden, haben sie mittlerweile verschiedene Methoden angewandt. Eine dieser Methoden, die sich demagogischer Prinzipien bedient wird in den folgenden Versen beschrieben:

Und jene, die leugnen, sagen: "Dies sind nichts als Unwahrheiten, die er erdichtet hat; und andere Leute haben ihm dabei geholfen.« Und so begingen sie Unrecht und machten falsche Aussagen. (Sure 25:4 – al-Furqan)

Doch sie sagen: "Wirre Träume, die er doch nur erdichtet hat; ja, ein Dichter ist er! Soll er uns doch ein Zeichen bringen, in der Weise, wie die früheren (Propheten) gesandt wurden.« (Sure 21:5 – al-Anbiya')

Es ist offensichtlich, dass die ignoranten Leute sich des Vorrangs des Propheten bewusst waren, und dennoch bezichtigten sie ihn der Hexerei und darüber hinaus behauptete die Mehrheit von ihnen, dass der Quran von ihm geschrieben worden war, obwohl sie mit ziemlicher Gewissheit wussten, dass der Quran eine Offenbarung Allahs ist. Ebenso wissen sie mit Sicherheit, dass der Prophet weder ein Dichter, noch ein Hexer ist, doch, wie wiederholt



in diesem Abschnitt erwähnt wurde, bedienen sich die ignoranten Leute einfach irgendwelcher Vorwände, um mehr Leute anzuziehen, die sich dann ihrer Lebensweise anpassen.

Im Quran gibt Allah eindeutige Antworten auf das eitle Geschwätz der Ignoranten:

Doch Ich schwöre bei dem, was ihr seht und bei dem, was ihr nicht seht. Dies ist gewiss das Wort eines erhabenen Gesandten. Und es sind nicht die Worte eines Poeten – gering ist euer Glaube – noch ist es die Rede eines Wahrsagers – gering ist eure Bedachtsamkeit – eine Offenbarung vom Herrn der Welten. (Sure 69:38-43 – al-Haqqa)

Oder sagen sie etwa: "Er hat es erdichtet" – und glauben daher nicht? So sollen sie doch einen ebenbürtigen Vortrag hervorbringen, wenn sie das wahrhaftig meinen! (Sure 52:33, 34 – at-Tur)

Und dieser Quran hätte von niemand anderem als Allah ersonnen werden können. Vielmehr ist er eine Bestätigung dessen, was vor ihm offenbart worden war und eine detaillierte Darlegung des Buches – worin es keinen Zweifel gibt – vom Herrn der Welten. Oder wollen sie etwa sagen: "Er hat ihn erdichtet"? Sage: "So bringt doch eine Sure gleicher Art hervor und ruft, außer Allah, dazu auf, wen ihr könnt, wenn ihr wahrhaft seid!« Aber, sie logen über das, dessen Wissen sie nicht erfassen konnten, und dessen Auslegung ihnen noch nicht bekannt war. Genauso verbreiteten jene, die vor ihnen lebten Unwahrheiten, doch sieh, wie das Ende der Ungerechten war! (Sure 10:37-39 – Yunus)

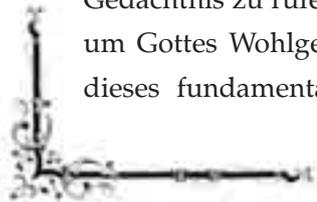


Der Ausweg aus der Unvernunft der Gottlosigkeit

Durch dieses ganze Buch hindurch haben wir die Tatsache unterstrichen, dass alle Pläne, welche die ignoranten Leute schmiedeten, sie in Schwierigkeiten hineingeraten ließen, mit denen sie niemals fertig werden können. Obwohl sie den besten Lebensstandard erreichen mögen, fühlen sie dennoch die Rastlosigkeit, nicht in der Lage zu sein, wahre Glückseligkeit zu finden. Es gibt jedoch nur einen Weg, sich selbst vor Eintönigkeit, Unzufriedenheit, Zwecklosigkeit, Ängsten und Befürchtungen zu retten. Allah teilt dem Menschen dieses wichtige Geheimnis in folgenden Vers mit:

Diejenigen, die glauben und deren Herzen Befriedigung im Gedenken Allahs finden. Ist es nicht das Gedenken Allahs, worin die Herzen Genüge finden? (Sure 13:28 – ar-Ra’d)

Wie in dem vorangehenden Vers dargelegt, kann der Mensch nur dann wahrhaft glücklich werden und innerlichen Frieden finden, wenn er seinen Geist damit beschäftigt, sich Allah ins Gedächtnis zu rufen und sein Leben damit verbringt Gutes zu tun, um Gottes Wohlgefallen zu finden. Da die ignoranten Leute sich dieses fundamentalen Geheimnisses des Qurans nicht bewusst

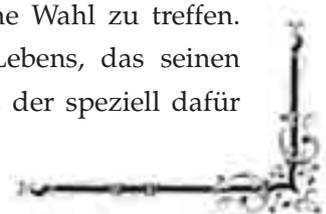


sind, glauben sie, dass die Schwierigkeiten, die sie durchmachen, eine 'Realität des Lebens' seien, und ergeben sich darein, diese Zeiten durchzustehen, da sie keine Möglichkeit sehen, sich ihrer Probleme zu entledigen. An diesem Punkt nehmen die Gläubigen, die sich dieses bedeutenden Geheimnisses des Qurans bewusst sind, die wichtige Verantwortung wahr, aufzuzeigen, **wie man sich von den Grundsätzen der Ignoranz reinigen kann und sich eines glücklichen und erfüllten Lebens, sowohl in dieser Welt, wie in der jenseitigen erfreuen kann**, in anderen Worten, die Menschen zum wahren Weg Allahs zu rufen.

Ein weiterer Punkt, der hier erwähnt werden muss, ist, dass Allah allen Menschen der ignoranten Gesellschaft verspricht, dass ihre Untaten vergeben werden, falls sie wahrhaft an Ihn glauben, und sich der Führung des Qurans beugen. Auf diese Weise zeigt Allah allen Menschen einen Fluchtweg aus der ignoranten Gesellschaft.

Ein Mensch, der die ignorante Lebensweise aufgibt und sich Allah ausliefert, findet Vergebung in Seiner Gegenwart, währenddessen die Gläubigen solch einen Menschen ohne Vorurteile aufgrund seiner Vergangenheit aufnehmen. Unter den Gläubigen wird eine Person entsprechend ihres gegenwärtigen Verhaltens bewertet. Das frühere Leben eines Menschen wird, obwohl er sich dabei extravaganten Genüssen hingeeben haben mag, daher niemals von Interesse für die Gläubigen sein.

So macht Allah es einfach, ein gutes Leben durch die Anleitung des Qurans zu führen. Unter solchen Gegebenheiten wäre es bestimmt die klügste Verhaltensweise, sich Allah auszuliefern. Man bedenke, dass der Mensch frei ist, seine eigene Wahl zu treffen. Sechzig bis siebzig Jahre eines mühseligen Lebens, das seinen Ausgang letztlich in der Hölle hat, einem Ort, der speziell dafür

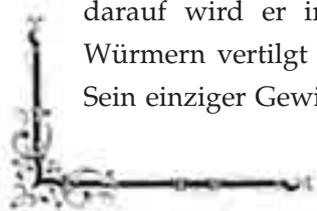


geschaffen wurde, um den Ungläubigen geistige und körperliche Qualen zu bereiten, oder dem gegenüber, ein Leben, das unter den vertrauenswürdigsten Menschen und an den schönsten Orten verbracht wird, in dem einem die besten Gaben und Begünstigungen zuteil werden, und das im Paradies, einem Ort unvorstellbarer Schönheit, seine Fortsetzung findet. Ein vernünftiger Mensch wird sicher die letztere Alternative wählen, nicht nur, weil es die logische Wahl ist, sondern weil das menschliche Gewissen es verlangt. Sich dem Schöpfer zuzuwenden, dem wir unsere Existenz verdanken, gibt der menschlichen Seele gewiss Befriedigung.

Trotz allem, was bisher gesagt wurde, mag es dennoch bestimmte Leute geben, die Zweifel darüber hegen, in Einklang mit der quranischen Lebensweise zu leben. Allah erklärt im Quran, dass sich die Leute diesem Leben mehr verbunden fühlen, als dem zukünftigen, da sie es als nahe liegender betrachten.

Doch nein, ihr liebt das Vergängliche und wendet euch vom Jenseits ab. (Sure 75:20, 21 – al-Qiyama)

An dieser Stelle empfiehlt der Quran solchen Leuten, über den Tod nachzusinnen. Einer der Hauptgründe, warum die Leute solch eine starke Bindung an dieses Leben empfinden und geistliche Belange in den Wind schlagen, ist der Fehlschluss, dass das Leben, das tatsächlich nur auf 60 bis 70 Jahre beschränkt ist, ewig fort-dauere. Der Tod jedoch, kann diesem Leben jeden Augenblick ein Ende setzen. Wenn der Tod kommt, muss der Mensch sein Prestige, seine Auszeichnungen, seinen Reichtum, seine Bankkonten und Kreditkarten, kurz gesagt, alle Anzeichen seines Wohllebens, ob er sie tatsächlich besaß, oder ihnen nur nachjagte, zurücklassen. Bald darauf wird er in der Erde begraben, sein Körper wird von Würmern vertilgt werden, und nichts als Knochen bleiben übrig. Sein einziger Gewinn im Jenseits werden die guten Taten sein, die



er vollbrachte um Allahs Wohlgefallen zu gewinnen.

Diejenigen, welche die Lebensweise der Ignoranz verfolgen, sollten daher diese Tatsache so schnell wie möglich erkennen. Nach dem Tod gibt es ein ewiges Leben. Am Tag des Jüngsten Gerichts wird jedermann mit dem Ergebnis seines Verhaltens konfrontiert werden. Diejenigen, die sich Allah gegenüber nicht verantwortungsbewusst verhielten, werden in die Hölle getrieben werden, einen Ort schmerzlicher Bestrafung. Dort werden sie niemanden haben, der ihnen helfen könnte.

So kostet wie es ist, dass ihr die Begegnung mit diesem eurem Tag vergaßt. Gewiss seid ihr bei Uns in Vergessenheit geraten und nun kostet die Strafe der Ewigkeit für das, was ihr getan habt. (Sure 32:14 – al-Sadschda)

Diejenigen hingegen, welche aufrichtige Reue zeigen und Allah um Vergebung bitten und Seiner Führung folgen, werden sowohl in dieser Welt, wie auch darüber hinaus, Rettung finden.

Sie werden alles, was sie begehren, bei ihrem Herrn haben – das ist der Lohn derer, die ihr bestes geben, dass Allah sie vom Schlimmsten, das sie getan haben, absolvieren wird und ihnen ihren Lohn gemäß dem besten, das sie zu tun pflegten, geben wird. (Sure 39:34, 35 – az-Zumar)

Wer aufrecht handelt – sei es Mann oder Frau – und glaubt, dem werden Wir sein Leben in Güte bereichern und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn nach dem besten ihres Handelns bemessen. (Sure 16:97 – an-Nahl)



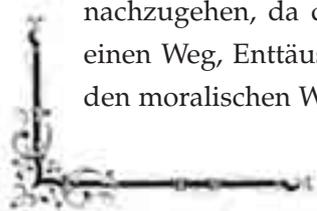
Schlussfolgerung

Durch dieses ganze Buch hindurch haben wir den Gesichtspunkt, den Existenzzweck, die moralischen Werte, Glaubensüberzeugungen, Ängste und Charaktere der Leute erörtert, die an der Lebensweise der Ignoranz festhalten. Der Zweck dessen, all diese im Einzelnen zu untersuchen, war es, aufzuzeigen, wie ein Leben, das der Religion beraubt ist, den Menschen in ein 'primitives Verständnis' abtreiben lässt. Ein weiterer, sogar noch wichtigerer Zweck war, jene Menschen, zu vernünftigen, rationellem Denken darüber anzustoßen, welche schädliche Folgen ihre Prioritäten für sie in dieser Welt, sowie in der jenseitigen haben werden.

Der Quran macht uns auf die Tatsache aufmerksam, dass diejenigen, die ihren Gelüsten folgen, letzten Endes tief enttäuscht sein werden.

Und hätte sich die Realität nach ihren Begierden gerichtet, so wären gewiss die Himmel und die Erde und alle die sie enthalten ist, der Korruption und dem Chaos anheimgefallen. Wir aber gaben ihnen ihre Ermahnung, doch sie wenden sich von ihrer Ermahnung ab. (Sure 23:71 – al-Mu'minun)

Man sollte nach Wegen suchen, seinen eitlen Begierden nicht nachzugehen, da diese äußerst verderblich sind, und es gibt nur einen Weg, Enttäuschung zu vermeiden, nämlich sein Leben nach den moralischen Werten des Qurans auszurichten. Dem ist so, weil



nur der Quran den Menschen die Würde zugesteht, die ihnen gebührt. Der Quran schützt den Menschen vor Ignoranz, primitivem Verständnis, negativen Inspirationen, irrationalen Ängsten und allen abwegigen Glaubensüberzeugungen, und erlöst ihn von Befürchtungen und errettet ihn von den ewigen Qualen der Hölle. Er gewährt dem Menschen Weisheit, ein tadelloses Verhalten, eine, dem Paradies ähnliche, friedvolle Umwelt und, das wichtigste, ein Leben im Paradies, das in alle Ewigkeit fortwährt.

Dieses Buch enthält ausgiebige Hinweise auf die **bedrückende Umwelt**, von der die ignoranten Leute umschlossen sind, sowie auf das **erfüllende Leben**, das der Quran anbietet. Der Vergleich zwischen diesen beiden Alternativen ruft den Menschen natürlich zur Führung des Qurans. Der Vers

Er ist es, der Seinem Diener eindeutige Verse hinabsendet, um euch aus der Finsternis ins Licht zu führen, und Allah ist euch gewiss Freundlich und Barmherzig gesinnt. (Sure 57:9 – al-Hadid)

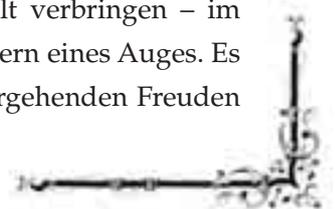
stellt denen, die sich an den Quran halten, in Aussicht, ewige Errettung zu erlangen.

Dieses Buch ist eine Ermahnung und eine Warnung für die Ignoranten. Wie der Vers

Dies ist gewiss eine Ermahnung. So nehme, wer will, einen Weg zu seinem Herrn. (Sure 73:19 – al-Muazzamil)

zu bedeuten gibt, sollten diejenigen, die willig sind, der göttlichen Führung zu folgen, die Warnung annehmen und ernst nehmen.

Dieses Leben ist kurz und vergänglich. Für alle Menschen, ohne Ausnahme, ist die Zeit, die sie auf dieser Welt verbringen – im Vergleich zur Ewigkeit – so kurz wie das Zwinkern eines Auges. Es ist gewiss unklug, die Ewigkeit um der vorübergehenden Freuden



dieser Welt willen zu vernachlässigen. Der einzige Weg, ewige Errettung zu erlangen, ist es, sich von den Lehren der ignoranten Gesellschaft zu läutern und sich an die wahre Religion zu halten, d.h. die Religion, die Allah befohlen hat. Von den Lesern dieses Buchs wird erhofft, dass sie diese richtige Wahl treffen.

Und sage: "Das Wirkliche ist gekommen und das Falsche ist zunichte geworden; das Falsche wurde gewiss von je her zunichte.« (Sure 17:81 – al-Isra')

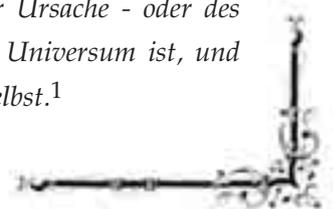


Der Evolutions- schwindel

Jedes Detail des Universums weist auf die Existenz einer überlegenen Schöpfung hin. Der Materialismus, der die Schöpfung des Universums bestreitet, ist dagegen nichts als ein pseudowissenschaftlicher Trugschluss.

Ist aber die Philosophie des Materialismus ungültig, ist allen anderen Theorien, die auf dieser Philosophie basieren, die Grundlage entzogen. Herausragend unter diesen Theorien ist der Darwinismus, die Evolutionstheorie. Sie argumentiert, alles Leben habe sich zufällig aus unbelebter Materie entwickelt. Durch die Erkenntnis, dass das Universum Gottes Schöpfung ist, wird die Evolutionstheorie widerlegt. Der amerikanische Astrophysiker Hugh Ross erklärt dies so:

Atheismus, Darwinismus, und praktisch alle „Ismen“, die aus den Philosophien des achtzehnten, neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts hervorgegangen sind, beruhen auf der Annahme - der falschen Annahme - das Universum sei unendlich. Das Phänomen der Singularität brachte uns vor das Angesicht der Ursache - oder des Verursachers - der jenseits, vor und nach dem Universum ist, und allem, was es enthält, einschließlich des Lebens selbst.¹



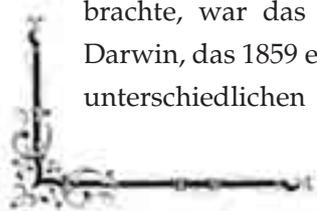
Es ist Allah, der das Universum geschaffen hat und der es vollendet hat bis ins kleinste Detail. Deshalb kann die Evolutionstheorie, die behauptet, alle Lebewesen seien nicht von Allah geschaffen worden, sondern seien als Ergebnis von Zufälligkeiten entstanden, unmöglich richtig sein.

Wenn wir einen Blick auf die Evolutionstheorie werfen, ist es daher nicht überraschend, wenn wir sehen, dass sie durch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung widerlegt ist. Die Struktur des Lebens ist extrem komplex und ungemein verblüffend. In der unbelebten Welt können wir beobachten, wie empfindlich das innere Gleichgewicht atomarer Strukturen ist, in der belebten Welt sehen wir, in welcher komplexen Anordnungen jene Atome zusammengesetzt sind und wie außergewöhnlich der Aufbau der Proteine, Enzyme und Zellen ist, die alle aus Atomen bestehen. Dieses außerordentliche Design des Lebens war es, das den Darwinismus am Ende des 20. Jahrhunderts als falsch entlarvte.

Wir haben dieses Thema sehr detailliert in einer unserer anderen Studien abgehandelt, und wir werden das Thema weiter behandeln. Wegen seiner großen Bedeutung glauben wir jedoch, dass es hilfreich ist, wenn wir auch hier eine kurze Zusammenfassung geben.

Der Niedergang des Darwinismus

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im 19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das wichtigste Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch "Der Ursprung der Arten" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln



erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel **"Probleme der Theorie" auch ein**. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimtheiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.

2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestätigen würde, dass die sogenannten "evolutionären Mechanismen", von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.



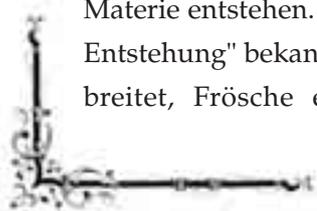
Die erste unüberwindbare Stufe: Der Ursprung des Lebens

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorien nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten "Evolution" beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung, im Rahmen der Naturgesetze zufälligerweise entstanden. Das hieße, die unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.

Nur Leben bringt Leben hervor

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert, Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus



Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch, galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die nur mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

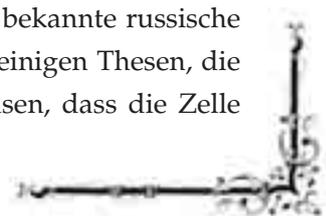
Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch *"Der Ursprung der Arten"*, hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: *"Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln."* ²

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert vorgebracht hatte, zu beweisen, dass die Zelle



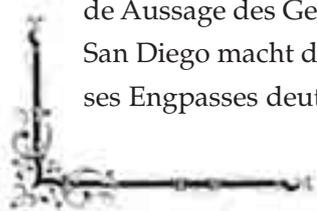
eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: *"Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist."*³

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen **Millers Experiment** in die Annalen der Wissenschaft einging, der von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine verwendet werden, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.⁴

Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat, nicht realistisch war.⁵

Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer mit Erfolglosigkeit. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:



*Heutzutage, am Ende des 20. Jh. stehen wir immer noch dem selben größten ungelösten Problem gegenüber das uns zu Beginn des 20. Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?*⁶

Die komplizierte Struktur des Lebens

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 20. Jh. keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.

Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist 10^{950} zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu 10^{50} sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.



An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

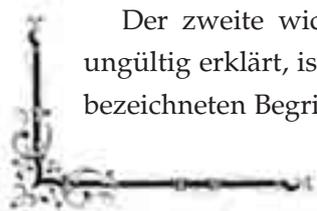
In einem Artikel unter dem Titel "*Der Ursprung des Lebens*", der im Oktober 1994 in der Zeitschrift *American Scientist* veröffentlicht wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.⁷

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirkung "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

Die fingierten Mechanismen der Evolution

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin für ungültig erklärt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.



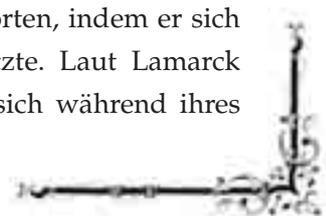
Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Auslese evolutive Kräfte beinhaltet, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, "*Der Ursprung der Arten durch natürliche Auslese*", deutet darauf hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

Natürliche Selektion bedeutet die natürliche Auslese. Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere lebendige Spezies verwandeln. Die Rehe werden immer Rehe bleiben.

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: "*Natürliche Auslese vermag nichts zu tun, solange sich keine vorteilhaften Änderungen begeben.*"⁸

Die Wirkung von Lamarck

Wie könnten diese "nützlichen Veränderungen" entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen **Lamarck** stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres



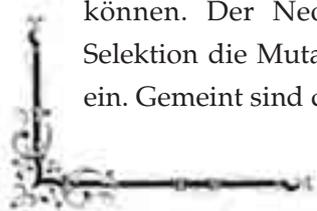
Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben indem sie ihre Hälse von Generation zu Generation mehr streckten, um höher und höher stehende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der "Weitergabe von Charakterzügen" als des Umstandes, der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin, der von diesem Denkansatz beeinflusst wurde, hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In *"Der Ursprung der Arten"* behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!⁹ Die Wissenschaft des 20. Jh. hat gezeigt, dass dieses Szenario eine Phantasie ist.

Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig "isoliert" und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

Neo-Darwinismus und Mutationen

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die "moderne synthetische Evolutionstheorie", oder den "Neo-Darwinismus" aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als "Grund der nützlichen Änderungen" ein. Gemeint sind die Beschädigungen, die im genetischen Material



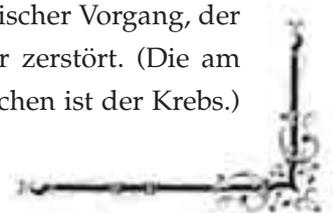
von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.

Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen von Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge, der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden sind, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Dahingegen gibt es eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutiver Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung. Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.¹⁰

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionmechanismus" bezeichnet, ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende Mutation beim Menschen ist der Krebs.)



Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann "selbst nichts erschaffen", was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

Fossilienfunde widerlegen die Evolution

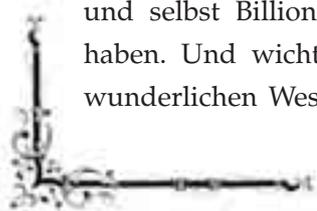
Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise sind alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum vorhanden sein und leben müssen.

Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die zusätzlich zu dem ihnen bereits eigenen Fischcharakter, einige reptilienhaften Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilienvögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen innewohnenden Reptilieieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasiegeschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, und selbst Billionen von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser



Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In "Der Ursprung der Arten" erklärt Darwin:

*Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbunden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.*¹¹

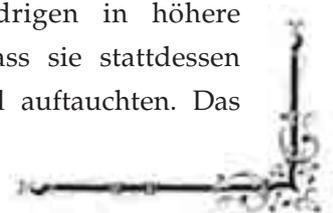
Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jh. überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten Anstrengungen **kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht**. Alle durch Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

*Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob auf der Ordnungs- oder Spezies-Ebene, tritt ein Punkt hervor: was wir immer und immer wieder finden ist **nicht eine allmähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen.***¹²

Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das



widerspricht genau den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

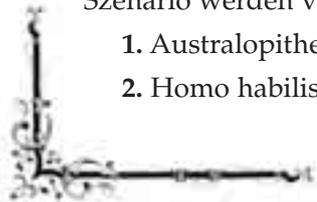
*Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.*¹³

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; "der Ursprung der Arten" ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

Das Szenario der Menschlichen Evolution

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt hat. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, dessen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegt, soll es einige "Übergangsformen" zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine (Mehrzahl von Australopithecus)
2. Homo habilis



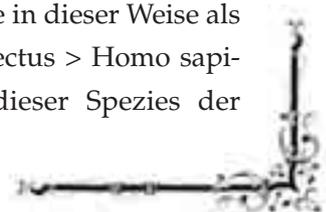
3. Homo erectus

4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen "**Australopithecus**", was soviel wie "südafrikanischer Affe" bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.¹⁴

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als "**homo**", "Mensch" klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschiedlichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil es nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass "die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt".¹⁵

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als "Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens" auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der



Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.¹⁶

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in sehr neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.¹⁷

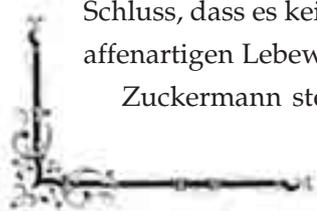
Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen Nachkommen war offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould, Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

*Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robusten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.*¹⁸

Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit erdachten Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen hinreicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes "Wissenschafts-



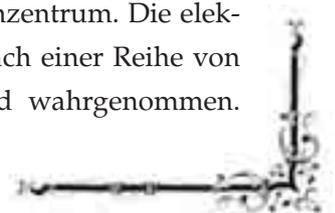
Spektrum" auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die "wissenschaftlichsten", d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als "unwissenschaftlich" betrachteten Sektor ausmacht, stehen "übersinnliche Wahrnehmung" – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und "menschliche Evolution". Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:

*Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder die **Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen, wo für den der glaubt, alles möglich ist** – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.¹⁹*

Die Technologie im Auge und im Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen.

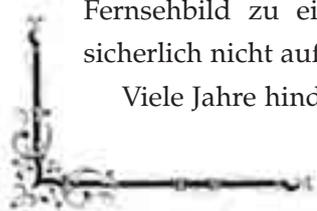


Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren



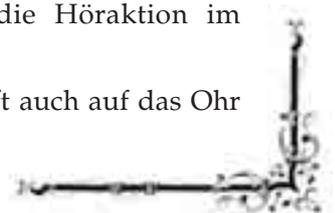
bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, konnte sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt um so weniger durch Zufall gebildet haben.

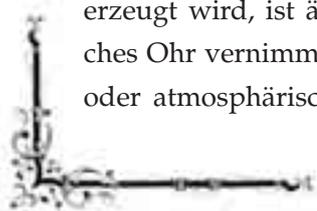
Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr



zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen, wie ein Hi-Fi Gerät sie



hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

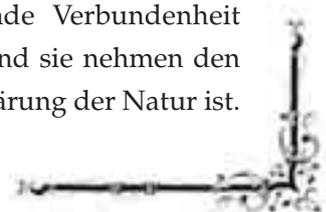
Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und in der Tat alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

Ein materialistischer Glaube

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit gegenüber der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzige Erklärung der Natur ist.

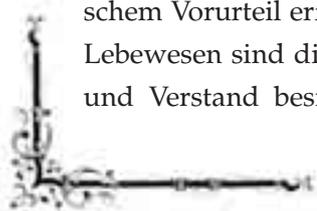


Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er "an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler ist":

Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgendwie zwingen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Türe erlauben." ²⁰

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser der Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbelebten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze



Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

*Preis Dir, wir haben nur Wissen
von dem, was Du uns lehrst;
Du bist der Wissende, der Weise.
(Sure 2:32 – al-Baqara)*



ANMERKUNGEN

1. Hugh Ross, The Fingerprint of God, S. 50
2. Sidney Fox, Klaus Dose, Molecular Evolution and The Origin of Life, New York: Marcel Dekker, 1977. S. 2
3. Alexander I. Oparin, Origin of Life, (1936) New York, Dover Publications, 1953 (Reprint), S.196
4. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", Bulletin of the American Meteorological Society, Bd. 63, November 1982, S. 1328-1330.
5. Stanley Miller, Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules, 1986, S. 7
6. Jeffrey Bada, Earth, February 1998, S. 40
7. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", Scientific American, Bd. 271, Oktober 1994, S. 78
8. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 189
9. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 184.
10. B. G. Ranganathan, Origins?, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988.
11. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 179
12. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", Proceedings of the British Geological Association, Bd. 87, 1976, S. 133
13. Douglas J. Futuyma, Science on Trial, New York: Pantheon Books, 1983. S. 197
14. Solly Zuckerman, Beyond The Ivory Tower, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", Nature, Bd. 258, S. 389
15. J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", Scientific American, Dezember 1992
16. Alan Walker, Science, Bd. 207, 1980, S. 1103; A. J. Kelso, Physical Anthropology, 1st ed., New York: J. B. Lipincott Co., 1970, S. 221; M. D. Leakey, Olduvai Gorge, vol. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, S. 272
17. Time, November 1996
18. S. J. Gould, Natural History, Bd. 85, 1976, S. 30
19. Solly Zuckerman, Beyond The Ivory Tower, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 19
20. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", The New York Review of Books, 9 Januar, 1997, S. 28

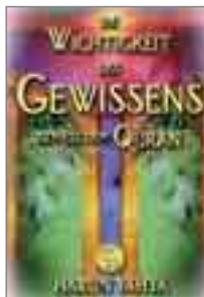
Bücher von HARUN YAHYA



Was in diesem Buch erklärt wird, überrascht viele Menschen und ändert ihre Lebensauffassungen. Es kann wie folgt zusammengefasst werden: "Alle Ereignisse und Objekte, auf die wir im Leben stoßen - alles, was wir sehen, greifen, berühren, riechen, schmecken und hören - entsteht als Bilder und Gefühle in unserem Gehirn". Wir haben gelernt, zu denken, dass diese Bilder und Gefühle durch eine solide Welt außerhalb unseres Gehirns verursacht werden, in der materielle Dinge existieren.

In Wirklichkeit können wir nie das Original von irgendetwas sehen und berühren. Alles, was wir als Materie angenommen haben, ist tatsächlich nur eine Illusion. Dies ist keine philosophische Vermutung. Diese Tatsache ist im 20. Jhr. wissenschaftlich nachgewiesen worden, und impliziert Antworten auf zwei Fragen: "Wenn unser Leben aus den Erscheinungen besteht, die in unserem Gehirn verursacht werden, wer ist es dann, der diese Erscheinungen bewirkt? Wer oder was ist es, das diese Erscheinungen in unserem Gehirn sieht, ohne Augen zu haben und sie genießen kann, der aufgeregt sein und glücklich sein kann?" Die Antworten finden Sie in diesem Buch.

288 Seiten mit 338 farbigen Abbildungen



Das Wort "Gewissen" ist sehr weit verbreitet und viel gebraucht. Aber die eigentliche Bedeutung dieses Wortes, seine Wichtigkeit in din (in der Religion), wie ein wirklich mit Gewissen versehener Mensch handelt, und was ihn von anderen Menschen unterscheidet, das ist im allgemeinen nicht so bekannt. "Gewissen" beschränkt sich auf die von der Gesellschaft anerkannte Bedeutung. Nach allgemeiner Ansicht gelten solche als Menschen mit Gewissen, die beispielsweise keinen Abfall auf

die Straße werfen, Bettlern Geld geben und sich um herumstreunende Tiere kümmern. Die eigentliche Bedeutung des Wortes "Gewissen" ist indes viel tiefer und umfassender als die von der Gesellschaft damit verbundene. Der Zweck dieses Buches besteht darin, die wahre Bedeutung von Gewissen vorzustellen, wie sie im Quran zum Ausdruck kommt, und die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wie ein Mensch mit Gewissen denkt, was für Einsichten und was für ein Verständnis er hat, und die Wichtigkeit des Gewissens für das Leben nach dem Tod zu erläutern.

168 Seiten